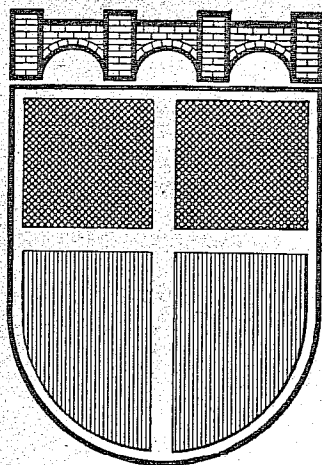


# Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

1. Jahrgang • 1949 • Heft 4



Bearbeitet im  
Statistischen Amt des Saarlandes

Druck : Saarländische Verlagsanstalt und Druckerei (Zwangsverwaltung) Saarbrücken 3

1950

## INHALTSÜBERSICHT

|  | Textteil<br>Seite | Tabellenteil<br>Seite |
|--|-------------------|-----------------------|
| Die Saarwirtschaft im 3. Quartal 1949 . . . . .    | 1                 | —                     |
| Bevölkerungsentwicklung . . . . .                  | —                 | 12                    |
| Arbeitslage . . . . .                              | 3                 | 14                    |
| Landwirtschaft . . . . .                           | 5                 | 14                    |
| Kohlenwirtschaft . . . . .                         | 6                 | 18                    |
| Energiewirtschaft . . . . .                        | 8                 | 24                    |
| Eisenschaffende Industrie . . . . .                | 9                 | 26                    |
| Bautätigkeit . . . . .                             | 48                | —                     |
| Eisen- und metallverarbeitende Industrie . . . . . | 11                | 28                    |
| Industrie der Steine und Erden . . . . .           | 49                | 32                    |
| Textilindustrie . . . . .                          | 49                | 34                    |
| Lederindustrie . . . . .                           | 49                | 34                    |
| Sonstige Industrien . . . . .                      | 49                | 34                    |
| Handel . . . . .                                   | 50                | —                     |
| Verkehrswesen . . . . .                            | 51                | 38                    |
| Löhne . . . . .                                    | 52                | 44                    |
| Preise und Lebenshaltungskosten . . . . .          | 53                | 40                    |
| Kredit- und Finanzwesen . . . . .                  | 54                | 46                    |

## ZEICHENERKLÄRUNG

- = Null (nichts)
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Uebersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- = die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Abweichungen einzelner Zahlen von früheren Angaben beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Die Saarlwirtschaft im 3. Quartal 1949

Die Entwicklung der Saarlwirtschaft stand im 3. Quartal 1949 in zunehmendem Maße unter dem Eindruck einer beachtlichen Zunahme des industriellen Exports. Dank der günstigen Entwicklung des Exports und der Belebung der Bautätigkeit war die saarländische Wirtschaft vollbeschäftigt. Die Umsätze nahmen noch etwas zu und Beschäftigung, Einkommen, Verbrauch

und Steuereingänge hielten sich weiterhin auf der bisherigen Höhe.

Für die richtige Beurteilung der derzeitigen Wirtschaftslage und die künftigen Aussichten ist es notwendig, die letzten Monatsergebnisse der Wirtschaftsstatistik im Zusammenhang mit der Entwicklung und den Strukturänderungen des saarländischen Absatzes seit Anfang 1948 zu betrachten.

### Beschäftigte und Umsätze der saarländischen Industrie (ohne Bergbau) und des Großhandels von Januar 1948 bis September 1949 <sup>1)</sup>

Beschäftigte in 1000, Umsätze in Millionen Frs.

| Zeitraum | Beschäftigte<br>Arbeitnehmer<br>in der<br>Industrie<br>nach der<br>Arb.-Statistik | Industrie-<br>Umsatz<br><br>insgesamt | von den Umsätzen der Industrie<br>entfielen auf |                 |                  |                  | Groß-<br>handels-<br>umsatz |
|----------|---|---------------------------------------|---|-----------------|------------------|------------------|-----------------------------|
|          |   |                                       | Saar-<br>land                                   | Frank-<br>reich | Deutsch-<br>land | andere<br>Länder |                             |
| 1948     |   |                                       |   |                 |                  |                  |                             |
| 1. Vj.   | 107   | 13 959                                | 8 906   | 2 426           | 2 580            | 47               | 9 486                       |
| 2. Vj.   | 107   | 17 881                                | 10 901  | 3 861           | 3 046            | 73               | 9 863                       |
| 3. Vj.   | 110   | 20 392                                | 12 651  | 5 157           | 2 324            | 260              | 10 629                      |
| 4. Vj.   | 114   | 26 656                                | 15 030  | 8 314           | 2 562            | 750              | 13 700                      |
| 1949     |   |                                       |   |                 |                  |                  |                             |
| 1. Vj.   | 114   | 27 664                                | 14 529  | 10 400          | 1 833            | 903              | 11 688                      |
| 2. Vj.   | 113   | 27 674                                | 14 426  | 10 971          | 1 300            | 978              | 11 438                      |
| 3. Vj.   | 116   | 29 880                                | 15 751  | 10 071          | 1 934            | 2 124            | 11 440                      |
| davon    |   |                                       |   |                 |                  |                  |                             |
| Juli     | 114   | 9 846                                 | 4 910   | 3 275           | 1 131            | 530              | —                           |
| August   | 117   | 9 991                                 | 5 387   | 3 389           | 386              | 829              | —                           |
| Septemb. | 118   | 10 044                                | 5 454   | 3 407           | 417              | 766              | —                           |

<sup>1)</sup> Berichtigte Zahlen.

Die Umsatzzahlen stammen aus der laufenden Berichterstattung von 1200 wichtigen Industrie- und 900 Großhandelsbetrieben. Sie gelten also zwar nicht für die gesamte Industrie und den gesamten Großhandel, berücksichtigen aber doch einen so großen Teil, daß sie als Näherungswerte auch in ihrer absoluten Höhe angegeben werden.

Die durch den Wechsel in der Zahl der Berichtsfirimen bedingten Zahlenunterschiede sind nicht ausgeglichen, so daß die später aufgeführten, nach Vornahme dieses Ausgleichs berechneten Indexpzahlen nicht genau den hier angegebenen Zahlen entsprechen.

Der Umsatz der saarländischen Industrie hat sich im Verlauf des Jahres 1948 von Monat zu Monat erhöht und im ganzen mehr als verdoppelt. Bei dieser Entwicklung war der Einfluß von Preissteigerungen nur von untergeordneter Bedeutung. Der saarländischen Industrie gelang es im vergangenen Jahre, ihre Ausrüstung zu ergänzen, ihre Produktion zu vergrößern und den Absatz auf dem französischen Markt zu sichern. Wenn die Beschäftigtenzahl dabei

längst nicht in gleichem Maße gewachsen ist wie der Absatz, so deutet dies darauf hin, daß die unwirtschaftliche Betriebsweise, wie sie sich in der Zeit des allgemeinen Mangels zwangsläufig ergeben hatte, im Verlaufe des vergangenen Jahres ohne Belastung des Arbeitsmarktes beseitigt werden konnte. In Deutschland, wo das Produktionsvolumen verhältnismäßig viel langsamer wuchs, ist eine Freisetzung von Arbeitskräften unvermeidlich gewesen. Die Über-

windung des anfänglichen Mißverhältnisses zwischen Beschäftigtenzahl und Umsatzgröße wurde durch eine elastische Lohnpolitik erleichtert, welche die Löhne sukzessive den französischen Löhnen angeglichen hat. Die sofortige Einführung der normalen Löhne wäre weder der damaligen Produktivität angemessen noch für die Unternehmen tragbar gewesen. Die sukzessive Lohnangleichung war natürlich nur möglich, weil der Lebensstandard der Bevölkerung in der Nachkriegszeit auf ein derartiges Niveau abgesunken war, daß schon die zunächst niedrigen, aber in kaufkräftiger Währung ausbezahlten Löhne eine gewisse Verbesserung der Lebensführung ermöglichten. Die später rückwirkend verordneten und von der Wirtschaft oft als untragbar bezeichneten Lohnerhöhungen bzw. Nachzahlungen sind im Lichte der Zahlen über die Entwicklung der Beschäftigten und der Industrieumsätze, so schwer ihre Aufbringung im Einzelfall auch gewesen sein mag, wohl auch vom Standpunkt der Wirtschaft einer sofortigen Lohnangleichung vorzuziehen gewesen. Ebenso wie die sukzessive Lohnangleichung hat auch die zunächst niedrige Umrechnung der Preise für Energie- und Transportleistungen der wirtschaftlichen Lage der Unternehmen nach der Währungsumstellung Rechnung getragen.

Eine weitere Erleichterung für die Umstellung der saarländischen Industrie ergab sich daraus, daß der Absatz nach Deutschland, insbesondere in die französische Besatzungszone, im Jahre 1948 noch recht bedeutend war.

Seit Beginn des Jahres 1949 ist die Erhöhung der Industrieumsätze nur noch gering. Dabei ist der Industrieabsatz nach Frankreich — abgesehen von einer vorübergehenden Zunahme in den Monaten März bis Mai — unter kleinen Schwankungen ungefähr der gleiche geblieben wie am Jahresanfang. Er beträgt rund ein Drittel des Gesamtumsatzes der Industrie. Der Absatz nach Deutschland ist — wenn man von der außergewöhnlichen Zahl im Juli absieht, die sich durch die Ausführung von alten Aufträgen ergab — beständig zurückgegangen. Er dürfte 1949 nicht wesentlich über 6 Milliarden hinausgehen im Vergleich zu 10,6 Milliarden im vergangenen Jahr.

Während sich 1948 das Deutschland- zum Frankreichgeschäft noch wie 1:2 verhielt, dürfte die Relation 1949 etwa 1:6 betragen. Die sich im zweiten Quartal des laufenden Jahres infolge der ständigen Abnahme des Absatzes nach Deutschland bei nicht weiter steigendem Absatz nach Frankreich ankündigenden Schwierigkeiten wurden im 3. Quartal durch die beträchtliche Zunahme der Ausfuhr in andere Länder überwunden. Die Industrieumsätze, welche gegen Ende des 2. Quartals leicht abgenommen hatten, sind im 3. Quartal von Monat zu Monat etwas gestiegen. Die Ausfuhr in andere Länder übertraf in den letzten Monaten das Deutschlandgeschäft bei weitem. Sie dürfte bis zum Jahresende etwa sechs Milliarden erreichen gegenüber 1 Milliarde im vergangenen Jahr. Dabei dürften über die direkten Exporte der Industrie hinaus noch beträchtliche indirekte Exporte über Händler und Exporteure erfolgt sein. Naturgemäß bedeutet der Ausgleich der Absatzverluste in Deutschland durch eine größere Ausfuhr in andere Länder nicht,

daß dieser Ausgleich bei allen Industriezweigen möglich war. Die Ausfuhrerfolge kamen vor allem der eisenschaffenden, der Röhren-, der Draht- und der Maschinenindustrie, also den besonders konjunktur reagiblen Investitionsgüterindustrien zugute, die für die wirtschaftliche Entwicklung im Saarland neben dem Bergbau als Schlüsselindustrien anzusehen sind. Durch ihre wachsende Verflechtung mit den Weltmärkten werden sich künftig die Änderungen der Weltwirtschaftslage in zunehmendem Maße unmittelbar auf die Wirtschaftslage an der Saar auswirken. Daher werden der Auftragseingang dieser Industrien als zeitlich frühestes Symptom und die Veränderungen ihrer Absatzstruktur für die Konjunkturbeobachtung an der Saar künftig besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Beim Handel war die Entwicklung eine grundlegend andere als bei der Industrie, was damit zusammenhängt, daß auch der saarländische Großhandel ganz überwiegend (mit rund zwei Dritteln seiner Umsätze) im Dienste der Güterverteilung zur Versorgung der saarländischen Bevölkerung steht.

Die Warenzufuhr aus Frankreich und der große aufgestaute Bedarf führten sofort nach der Währungsumstellung zu großen Umsätzen, die angesichts der zunächst noch geringen Einkommen teilweise aus Sparguthaben finanziert wurden. In dem Maße wie die Rücklagen aufgezehrt wurden, wuchsen die Lohneinkommen, so daß sich im Groß- und Einzelhandel eine durchaus stetige Umsatzentwicklung ergab. Die Umsatzsteigerung im 4. Quartal 1948 war vorwiegend preis- und saisonbedingt. Da fast zwei Drittel der Großhandelsumsätze auf den Lebensmittel- und Bekleidungs-großhandel entfielen, mußten der vorübergehende Anstieg der Lebensmittelpreise im Oktober und November, sowie die erhöhten Einkäufe aus Anlaß des Weihnachtsfestes zu dieser Umsatzspitze führen.

Im laufenden Jahre hielten sich die Großhandelsumsätze auf ungefähr gleichbleibender Höhe. Der leichte Rückgang der Zahlen auf Seite 1 ist nur durch den Ausfall gewisser Berichtsfirmen bedingt. Bei Ausschaltung dieses Umstandes ist im 3. Quartal sogar eine kleine Erhöhung eingetreten, die jedoch vorwiegend preisbedingt war.

Beim Großhandel zeigt sich die zunehmende Leistungsfähigkeit der saarländischen Wirtschaft in der Zunahme des Anteils saarländischer Erzeugnisse am Umsatz.

### Der Anteil der Bezüge des Großhandels aus den verschiedenen Herkunftsgebieten in Prozent

| Zeitraum | Saarland | Frankreich | Deutschland | andere Länder |
|----------|----------|------------|-------------|---------------|
| 1948     |          |            |             |               |
| 1. Vj.   | 29,0     | 65,3       | 5,6         | 0,1           |
| 2. Vj.   | 30,1     | 66,1       | 3,7         | 0,1           |
| 3. Vj.   | 34,5     | 62,1       | 3,3         | 0,1           |
| 4. Vj.   | 34,6     | 62,3       | 2,6         | 0,5           |
| 1949     |          |            |             |               |
| 1. Vj.   | 38,6     | 59,1       | 1,9         | 0,4           |
| 2. Vj.   | 38,9     | 57,9       | 2,5         | 0,7           |
| 3. Vj.   | 41,3     | 56,8       | 1,2         | 0,7           |

Der Großhandel hat einen ständig zunehmenden Anteil seines Bedarfs im Saarland selbst zu decken vermocht, während er zunächst ganz überwiegend auf den Einkauf außerhalb des Saarlandes angewiesen war. Dadurch erklärt sich ein Teil der Zunahme des Industrieabsatzes im Saarland, die im übrigen naturgemäß auch mit dem wachsenden Bedarf der Industrie selbst zusammenhängt.

Da die Umsatzzahlen des in erster Linie der Versorgung der Bevölkerung dienenden Großhandels weitgehend von der Einkommens- und Konsumententwicklung bestimmt werden, sind sie — wie die Entwicklung der beiden letzten Jahre lehrt — gegenüber den Umsatzzahlen der Industrie normalerweise als zeitlich später auftretende Konjunktursymptome anzusehen, besonders in einem Lande mit vorwiegender Produktionsgüterindustrie.

### Die Arbeitslage

Die Gesamtzahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer hat Ende September 1949 mit 267 182 Personen ihren bisher höchsten Stand erreicht. Dabei ist die Zahl der männlichen Beschäftigten in den letzten Monaten wesentlich stärker gestiegen als die der weiblichen. Die Zahl der Arbeitsuchenden blieb im September erstmals in diesem Jahre unter 10000, die der Arbeitslosen unter 6000. Demgegenüber war die Zahl der nicht besetzten offenen Stellen insbesondere im Zusammenhang mit dem großen Bedarf an Bauarbeitern, aber auch an Fachkräften in der eisen- und metallverarbeitenden Industrie, größer als in den ersten sechs Monaten des Jahres. Bei den Männern war die Zahl der unbesetzt gebliebenen Stellen Ende September erstmals wieder höher als die Zahl der Arbeitslosen. Bei den Bauarbeitern und Hilfsarbeitern ging der Bedarf sogar weit über die verfügbaren Kräfte hinaus.

In den kaufmännischen und technischen Angestelltenberufen blieb es allerdings im wesentlichen bei der bisher unbefriedigenden Lage.

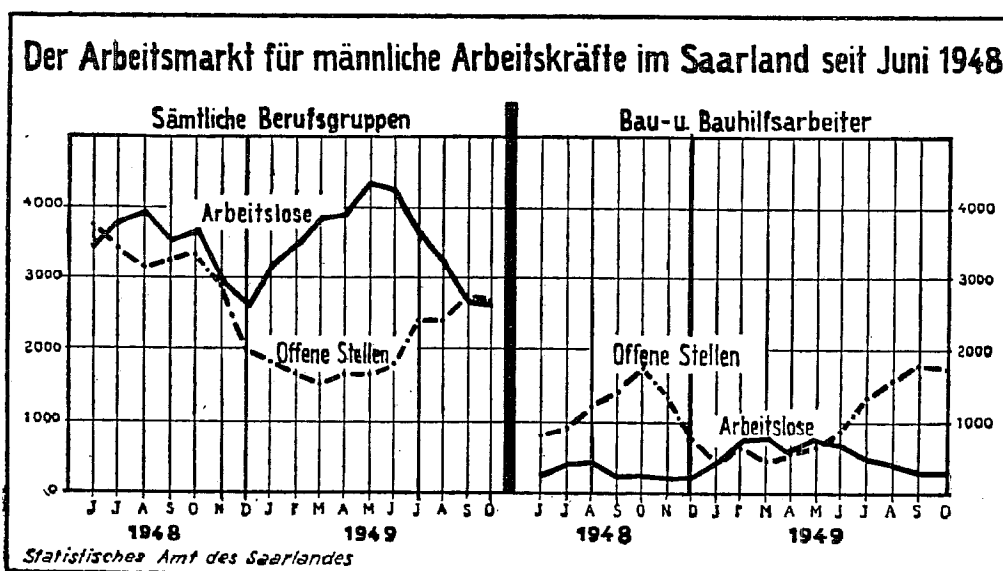
Die Zahl der in Lothringen arbeitenden Grenzgänger stieg auf rund 7000, die der aus Rheinland-Pfalz im Saarland arbeitenden Saargänger sank auf ungefähr die gleiche Zahl.

Zu der günstigen Entwicklung der Beschäftigungslage hat die Belebung der Bautätigkeit wesentlich beigetragen. Der ungedeckte Bedarf belief sich in diesem Gewerbe Ende September auf etwa 3000 Mann, von denen allerdings nur knapp 2000 bei den Arbeitsämtern angefordert waren. Die Anwerbung von Bauarbeitern in der Pfalz war nur von geringem Erfolg.

Das Baunebengewerbe, das Installationsgewerbe, die Holzindustrie und das Handwerk werden in den Wintermonaten durch den Innenausbau der Rohbauten gut beschäftigt sein. Es wird Sache der öffentlichen Planung sein, bei Nachlassen der Beschäftigung durch Inangriffnahme von staatlichen und kommunalen Bauvorhaben die gute Beschäftigungslage aufrecht zu erhalten und zu sichern.

Das im ganzen überaus günstige Zahlenbild über die Beschäftigung bedarf noch einiger Ergänzungen.

Die Beschäftigtenzahl hat seit Anfang 1948 unter Schwankungen von 258000 bis Ende September 1949 auf 267000, also um 9000 Personen zugenommen. In der gleichen Zeit ist die saarländische Bevölkerung jedoch um 42000 Personen gewachsen, und zwar zum größten Teil durch Zuwanderung und Heimkehr von Kriegsgefangenen. Die Zunahme der Beschäftigtenzahl blieb also entweder weit hinter dem Bevölkerungswachstum zurück, oder sie kommt in den Zahlen der Arbeitsstatistik nicht voll zum Ausdruck. In der Tat ergibt sich, daß die Beschäftigtenzahl stärker gewachsen ist, als es in den Nachweisen zum Ausdruck kommt, weil 1948 als Folge der Kontrollratsverordnung über die Arbeitspflicht bei den Arbeitsämtern noch viele Scheinarbeitsverhältnisse registriert waren. Das beweist der Umstand, daß die Zahl der bei der Angestellten- und Invalidenversicherung Versicherten damals um 30000 niedriger war als die der Beschäftigten nach der Arbeitsstatistik. Die Karteien der Arbeitsämter sind inzwischen von



diesen Scheinarbeitsverhältnissen bereinigt worden bzw. die früher nur formell Beschäftigten nahmen inzwischen ein wirkliches Arbeitsverhältnis auf, und die Differenz zwischen den Beschäftigten- und Versichertenzahlen beträgt daher jetzt nur noch 11500 Personen.<sup>1)</sup> Es kann daraus geschlossen werden, daß die Zahl der tatsächlich Beschäftigten Anfang 1948 statt 258000 nur rund 240000 Personen betrug und inzwischen eine Zunahme um rund 27000 Personen oder mehr als 10 % eingetreten ist, die nur deswegen zum größten Teil unsichtbar blieb, weil laufend Scheinarbeitsverhältnisse aus den Beschäftigtenzahlen ausgemerzt wurden.

Mit der unsichtbaren Zunahme der Beschäftigten ging eine Umschichtung Hand in Hand, durch welche die Zahl der produktiven Kräfte in der gewerblichen Wirtschaft mehr zugenommen hat, als es in der Entwicklung der Gesamtzahl der Beschäftigten zum Ausdruck kommt. Die Landwirtschaft, das Verkehrswesen, die Verwaltung, die Hauswirtschaft und einige andere Gruppen, die in der ersten Nachkriegs-

zeit stark besetzt waren, haben seit Anfang des vergangenen Jahres 16166 Arbeiter und Angestellte abgegeben, von denen die meisten von der Industrie und vom Handel aufgenommen wurden. Aus der Gruppe Verwaltung, Bildung und Erziehung allein sind über 5000 Angestellte und Arbeiter, d.h. über ein Viertel der am 1. Januar 1948 Beschäftigten ausgeschieden. Auch wenn man in Betracht zieht, daß in der gleichen Zeit die Zahl der Beamten, insbesondere infolge Wiedereinstellung epurierter Beamter, um knapp 2000 Personen zugenommen hat, ist das Ausmaß des Abbaus des Verwaltungsapparates überraschend. Dieser wirtschaftliche Gesundungsprozeß führte in der gewerblichen Wirtschaft zu einer besonders starken relativen Zunahme der Beschäftigtenzahl in solchen Wirtschaftsgruppen, die bis zur Währungsumstellung noch nicht wieder ihre frühere Bedeutung erlangt hatten, nämlich in der eisenschaffenden Industrie, im Holzgewerbe, im Nahrungsmittelgewerbe, im Handel, Bank- und Versicherungswesen und im Gaststättengewerbe.

### Die Entwicklung der Zahl der Arbeiter und Angestellten in den einzelnen Wirtschaftsgruppen von Januar 1948 bis September 1949

| Wirtschaftsgruppe   | Arbeiter und Angestellte |                           | Zu (+) bzw.<br>Abnahme (—)<br>in % |
|---|--------------------------|---------------------------|------------------------------------|
|   | Januar 1948<br>absolut   | September 1949<br>absolut |                                    |
| Land- und Forstwirtschaft   | 8 204                    | 4 401                     | — 46,4                             |
| Post  | 2 916                    | 2 782                     | — 4,6                              |
| Eisenbahn   | 13 275                   | 10 868                    | — 18,1                             |
| Übriges Verkehrswesen   | 3 768                    | 2 912                     | — 22,7                             |
| Verwaltung, Bildung, Erziehung  | 20 152                   | 15 425                    | — 23,5                             |
| Volks- und Gesundheitspflege  | 6 570                    | 6 080                     | — 7,5                              |
| Theater, Film, Musik  | 1 367                    | 1 007                     | — 26,3                             |
| Häusliche Dienste   | 10 774                   | 9 066                     | — 15,9                             |
| Bergbau   | 61 165                   | 69 776                    | + 14,1                             |
| Industrie der Steine und Erden  | 6 206                    | 7 312                     | + 17,8                             |
| Eisenschaffende Industrie einschl. Gießereien                         | 24 661                   | 31 671                    | + 28,4                             |
| Eisen- und Metallwarenherstellung, Masch.,<br>Kessel- und Apparatebau | 21 704                   | 24 122                    | + 11,1                             |
| Elektrotechn., feinmechan. und opt. Industrie                         | 4 981                    | 4 442                     | — 10,8                             |
| Holz- und Schnitzstoffgewerbe   | 7 183                    | 7 974                     | + 11,0                             |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrie                                    | 6 020                    | 6 757                     | + 12,2                             |
| Bekleidungsgewerbe  | 7 571                    | 6 902                     | — 8,8                              |
| Bau- und Baunebengewerbe  | 22 572                   | 23 355                    | + 3,5                              |
| Sonstige Industrien und Gewerbe                                       | 6 072                    | 5 599                     | — 7,8                              |
| Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung                             | 3 834                    | 3 878                     | + 1,1                              |
| Handel, Bank- und Versicherungswesen                                  | 18 079                   | 21 102                    | + 16,7                             |
| Gaststättengewerbe  | 1 291                    | 1 751                     | + 35,6                             |
| Wirtschaftsgruppen zusammen:  | 258 365                  | 267 182                   | + 3,4                              |

Schließlich ist noch ein kurzer Hinweis auf den Zugang an Arbeitskräften durch die Schulentlassung notwendig. Während sich der Abgang an Arbeitskräften durch Tod, Alter, Invalidität usw. ziemlich gleichmäßig auf das ganze Jahr verteilt, treten die Zugänge stoßartig nach der Schulentlassung im Spätsommer und Herbst ein. In diesem Jahre verließen nach der Statistik der Arbeitsämter knapp 16000 Jugendliche die Schulen. Von ihnen wurden bis Ende September 4400 in Arbeitsstellen, zumeist Lehr-

stellen, vermittelt. Die außergewöhnliche Zunahme der Beschäftigten im 3. Vierteljahr 1949 dürfte zu einem großen Teil auf diesen Zugang zurückzuführen sein, zumal die Zahl der Arbeitssuchenden und Arbeitslosen längst nicht in dem Maß zurückging, wie sich die der Beschäftigten erhöhte. Rund 6000 Jugendliche, meist Mädchen, verzichteten vorläufig auf eine Arbeitsaufnahme, eine größere Anzahl davon besucht Berufs- und Fachschulen. 3863 Jugendliche warteten Ende September noch auf die Ver-

1) Diese Differenz ist durch die verschiedene Abgrenzung des erfaßten Personenkreises zu erklären.

mittlung einer Lehrstelle und 1363 auf die Vermittlung einer anderen Arbeitsstelle. Im Hinblick auf den erheblichen Bedarf an Facharbeitern und die günstige Beschäftigungslage ist zu hoffen, daß die Wirtschaft die übrigen Anwärter auf Lehrstellen ebenfalls bald aufnehmen, und daß die Zahl der Beschäftigten dadurch weiter wachsen wird. In den nächsten Jahren ist im Hinblick auf die Zunahme der Geburtenzahlen vor dem Kriege mit steigenden Zugängen von Jugendlichen zu rechnen, deren Ausbildung angesichts der durch den Krieg verschärften Überalterung der Arbeiterschaft eine überaus wichtige Aufgabe darstellt.

## Die Landwirtschaft

Die saarländische Landwirtschaft wird im Hinblick auf die kleine Zahl der in ihr beschäftigten fremden Arbeitskräfte in ihrer Bedeutung leicht unterschätzt. Sie bewirtschaftete jedoch nach der Bodenbenutzungserhebung genau die Hälfte der Fläche des Saarlandes. Da ein großer Teil der rund 40000 Landwirtschaftsbetriebe nur im Nebenberuf von sogenannten Arbeiterbauern bewirtschaftet wird, kommt der Landwirtschaft auch eine große soziale Bedeutung zu.

### Der Bruttowert der landwirtschaftlichen Produktion 1949

#### Pflanzliche Erzeugnisse

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Getreide             | 1,2 Milliarden |
| Hackfrüchte          | 2,2 Milliarden |
| Heu und Grünfutter   | 1,0 Milliarden |
| Obst- und Gartengew. | 1,1 Milliarden |
| Zusammen:            | 5,5 Milliarden |

#### Tierische Erzeugnisse

|                       |                |
|-----------------------|----------------|
| Schlachtvieh          | 1,0 Milliarden |
| Milch                 | 1,3 Milliarden |
| Eier, Geflügel, Honig | 0,7 Milliarden |
| Zusammen:             | 3,0 Milliarden |

Der Gesamtwert der Produktion der saarländischen Landwirtschaft wurde auf Grund der vorliegenden statistischen Unterlagen berechnet. Der Bruttowert der pflanzlichen Erzeugnisse dürfte sich im letzten Wirtschaftsjahr auf 5 bis 6 Milliarden Frs. belaufen, während die tierischen Erzeugnisse mit etwa 3 Milliarden Fr. zu bewerten sind, so daß sich ein Gesamtwert der landwirtschaftlichen Produktion von 8 bis 9 Milliarden Franken ergibt.

Beim Anbau von Feldfrüchten stehen die Futtermittel im Vordergrund. Von den Getreidearten nimmt der Hafer die größte Anbaufläche ein. Nächst ihm ist die Kartoffel die wichtigste Ackerfrucht. Der eigentliche Futterpflanzenanbau (Futterrüben, Klee, Luzerne, Wicken) hat sich in den letzten Jahren fast verdoppelt. Die vor dem Krieg stark angestiegenen Ernteerträge der Feldfrüchte wurden in diesem Jahr bei verschiedenen Fruchtarten bereits wieder erreicht, wozu die verbesserte Bodenkultur, die vermehrte Anwendung von Kunstdünger und die verstärkten Pflanzenschutzmaßnahmen wesentlich beitrugen. Einzelne Gebiete hatten allerdings erhebliche Ausfälle durch die Feldmausplage, die insbesondere den bereits durch die sommerliche Dürre be-

einträchtigten Ertrag der Hackfrüchte weiter geschmälert hat. Die durch Witterungseinflüsse erschwerte Winteraussaat ist ebenfalls bereits von Schäden betroffen, so daß manche Felder zum zweiten Male eingesät werden müssen.

### Der Hektarertrag bei verschiedenen Fruchtarten

| Fruchtarten: | 1936/38<br>dz | 1949<br>dz |
|--------------|---------------|------------|
| Roggen       | 18,0          | 19,4       |
| Weizen       | 19,0          | 18,8       |
| Hafer        | 16,8          | 15,8       |
| Kartoffeln   | 158,5         | 106,3      |
| Futterrüben  | 401,0         | 250,9      |
| Kleeheu      | 54,4          | 43,6       |
| Vorschätzung |               |            |

Da die Preise für manche bisher angebaute Feldfrüchte nicht mehr lohnend sind und über die daraus resultierenden Schwierigkeiten auch die staatliche Unterstützung auf die Dauer nicht hinweghelfen kann, sollen durch eine sinnvolle Anbauplanung bestimmte Kulturen gefördert werden, bei denen eine Konkurrenz mit den ausländischen Erzeugnissen möglich ist.

Die Obsternte war in den Hauptobstanbaugebieten der Kreise Merzig und Saarlouis reichlich. Die erzielten Preise waren einigermaßen befriedigend. Durch die Einschaltung der Warenzentrale des Raiffeisenverbandes wurde versucht, die Spanne zwischen Erzeuger- und Kleinhandelspreisen zu vermindern. Die zunächst bestehenden Absatzschwierigkeiten konnten überwunden werden. Dabei wirkte sich günstig aus, daß die Freigrenze für Reinalkohol auf Antrag von 10 auf 35 Liter heraufgesetzt und dadurch eine größere Menge Obst zu Brenneierzwecken verwendet werden konnte.

Die tierische Erzeugung der saarländischen Landwirtschaft, der auch der größte Teil der Ernteerträge der Feldfrüchte dient, ist in erster Linie dazu berufen, die Rentabilität zu sichern und dem Landwirt laufende Bareinnahmen zu verschaffen. Die größte Bedeutung hat in dieser Hinsicht die Milchwirtschaft. Das durch das milde Herbstwetter geförderte Futterwachstum ermöglichte mancherorts einen Nachschnitt und guten Weidegang, so daß der durch die sommerliche Dürre eingetretene Futterausfall teilweise wieder ausgeglichen werden konnte. Der Milch-ertrag je Kuh stieg im September bis auf zwei Drittel des Höchststandes in der Vorkriegszeit. Die Milchlieferungen aus Lothringen gingen im Zusammenhang mit dem Anstieg der Butterpreise und der erhöhten Verarbeitung von Milch zu Butter zurück. Der Trinkmilchverbrauch mußte sich der verfügbaren Menge anpassen. Er wurde zu drei Vierteln aus der Eigen-erzeugung des Saarlandes gedeckt.

Ebenso wie der Trinkmilchverbrauch ging auch der Butterverbrauch infolge verringerter Anlieferungen aus Lothringen zurück.

Das Schlachtvieh wurde überwiegend aus Frankreich eingeführt. Bei Rindern und Schweinen ging der Eigenauftrieb nicht über ein Fünftel des Gesamtauftriebs hinaus. Lediglich die Kälber stammten fast ausschließliche aus dem Eigenauftrieb. Der Fleischverbrauch pro Kopf der Bevölkerung erreichte im August seinen



bisher höchsten Stand in der Nachkriegszeit und drei Viertel des Vorkriegsverbrauchs. Im September ist der Fleischverbrauch wieder beträchtlich zurückgegangen.

## Der Kohlenbergbau

Die gesamte Kohlenförderung an der Saar lag im 3. Quartal bei 77 Fördertagen um 5% über derjenigen des 2. Quartals mit 74 Fördertagen.

Die arbeitstägliche Förderleistung der Saargruben war im Juli mit 47 800 t die höchste seit Kriegsende, jedoch wurde die im Juni verzeichnete Rekordförderleistung je Schicht und je Arbeiter unter Tage nicht ganz erreicht. Der August und der September wiesen, wie alljährlich, im Zusammenhang mit der Ernte einen hohen Prozentsatz an Fehlschichten unter Tage auf; obwohl an 26 Tagen gearbeitet wurde, wurden nur 3000 bzw. 5000 Schichten mehr verfahren als im Juli mit 25 Arbeitstagen.

Bei den Privatgruben sind nach Absatzschwierigkeiten im Juli, im August und September Förderung und Absatz wieder gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten war im 3. Quartal großen Schwankungen unterworfen, die aus der Stilllegung bzw. dem Eigentumsübergang einiger Privatgruben resultierten.

Anfang August schienen sich für den Saarbergbau erstmals seit Kriegsende vorübergehende Absatzschwierigkeiten anzukündigen. Die Schifffahrtssperre auf der Saar und die Abnahme der Ausfuhr nach Luxemburg und Deutschland, die rückläufigen Bezüge der Eisenbahn, sowie eine gewisse Zurückhaltung der Kleinindustrie und der Haushalte ließen eine Absatzstockung erwarten. Auf Grund verschiedener von der Regierung in Zusammenarbeit mit den Saargruben getroffener Maßnahmen wurde jedoch im Saarland selbst ein Absatz erreicht, der weit über dem Durchschnitt der Vormonate lag. Zugleich gestaltete sich auch der Export günstiger als ursprünglich angenommen wurde. Er lag zwar mit 572 000 t um etwa 55 000 t unter dem Export im Juli, aber auf gleicher Höhe wie im Juni. Ende August waren die Haldenbestände der Gruben daher geringer als im Vormonat. Lediglich die Bestände der Hütten hatten sich etwas vergrößert. Im September zog der Kohlenexport wieder an. Unter den Ländern, die im 3. Quartal saarländische Kohle abnahmen, steht Frankreich weitaus an der Spitze. Die von Juli bis September an Frankreich gelieferten Kohlen- und Koksmengen waren doppelt so hoch wie die Ausfuhr nach Frankreich im ersten Viertel dieses Jahres bzw. wie der Vierteljahresdurchschnitt 1938. Der Absatz nach Deutschland ging weiter leicht zurück. Auch die Ausfuhr in die übrigen Länder war rückläufig. Dagegen wurden aus Lothringen 111 000 t Kohle nach Deutschland und 9000 t nach Österreich durch das Saarland durchgeführt.

Nach einer Veröffentlichung der Régie des Mines de la Sarre in den „Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes“ wird sich der Absatz der Saarkohle in Anbetracht ihrer begrenzten Verwendungsmöglichkeit auch künftig stets auf ein verhältnismäßig ausgedehntes Gebiet südlich der großen

europäischen Kohlenlagerstätten bzw. südlich einer vom Atlantik durch Koblenz bis in die Nähe der tschechischen Kohlenvorkommen verlaufenden Linie erstrecken müssen. Die Régie rechnet damit, daß auch in Zukunft das Saarland selbst 35%, Frankreich 30—35 %, Südwest- und Süddeutschland 25 % und andere Länder wie Südbelgien, Luxemburg, Westösterreich, Schweiz und Norditalien die restlichen 5—10 % der Saarkohlenförderung aufnehmen werden.

Die saarländische Kokserzeugung hat sich im Vergleich zum 2. Quartal um 2 % vermindert, die Einfuhr von Koks ist gestiegen, die Ausfuhr nach Westdeutschland dagegen zurückgegangen, die Haldenbestände, vor allem bei den Gruben, sind angewachsen. Fast 80 % der saarländischen KoksAusfuhr gingen nach Frankreich.

Angesichts der Besprechungen maßgeblicher Stellen über die Frage des Eigentums an den Saargruben schätzte der Verfasser einer Veröffentlichung in der »Saarwirtschaft« die Vorräte bis zu einer Teufe von 1000 m, deren Abbau sich unter den heutigen Voraussetzungen noch lohnt, auf 2,5 Mrd. t. Die meisten der heute in Betrieb befindlichen Anlagen haben ihre Felder bereits so verhaufen, daß ihre abbauwürdigen Kohlenvorräte in absehbarer Zeit zur Neige gehen werden. In den nächsten 20 Jahren werden 4 und in weiteren 30 Jahren weitere 6 Anlagen stillgelegt werden müssen. Wenn auch mit dem Bau neuer Schächte gerechnet werden kann, empfiehlt sich doch schon jetzt zur bestmöglichen Verwertung der Förderung eine verstärkte Hinwendung zu modernen Kohlenveredelungsverfahren und eine Forcierung der Nebenproduktengewinnung. Es müssen außerdem neue Verfahren für den Abbau geringer Flöze sowie Aufbereitungsverfahren für die daraus zu gewinnende Kohle entwickelt werden.

Über die Ertragslage der Saargruben heißt es in der bereits erwähnten Veröffentlichung der Régie des Mines de la Sarre, daß die Überschüsse der Einnahmen über die Betriebskosten 1948 die satzungsmäßigen Amortisationen in Höhe von 11 % des Verkaufserlöses nicht gedeckt haben, und daß sie diese wohl auch in den kommenden Jahren nicht decken werden. Die Überschüsse wurden zur Beseitigung von Kriegsschäden in Höhe von 600 Millionen sowie zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Gruben restlos aufgebraucht. Durch Ausbau bestehender Gruben, Neuerrichtung der Grube Hangard, Fertigstellung und Erneuerung der vorhandenen Kraftwerke Louisenenthal, Fenne und Wehrden sowie die Errichtung des großen modernen Kraftwerkes Bexbach-Hangard soll die Förderung bis Ende 1951 auf 17 Millionen Tonnen gebracht werden. Der französische Staat hat, um nach dem Kriege das erste Betriebskapital zu beschaffen, dem Defizit der in Liquidation befindlichen Saargruben A.G. abzuhelpen und die laufenden Investitionen zu vervollständigen, 10,5 Milliarden teils selbst als Vorschüsse gewährt, teils gegen Staatsbürgschaft als Kredit beschafft.

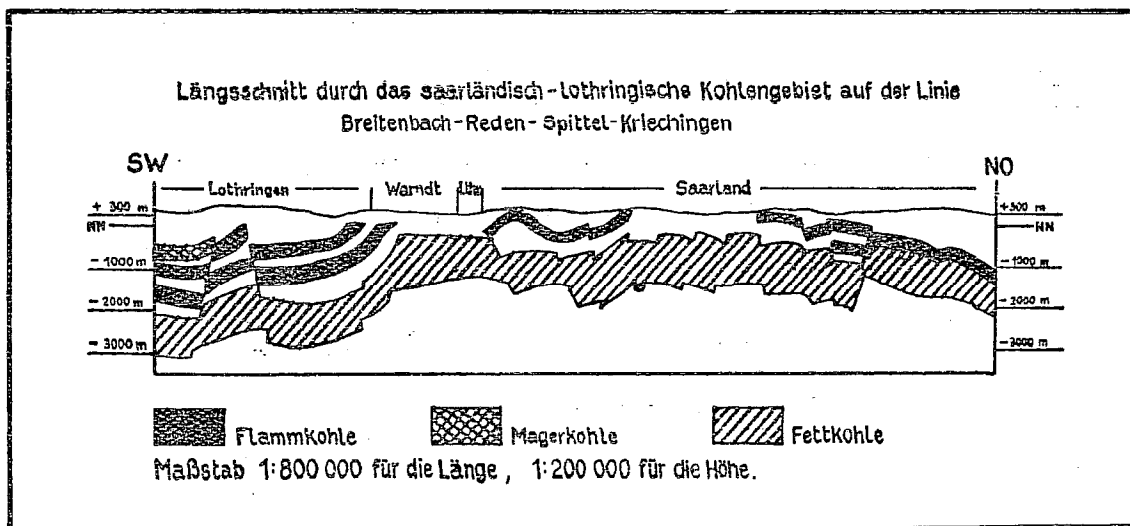
Im Gegensatz zu den Saargruben haben die nordfranzösischen Gruben gemäß dem von ihnen veröffentlichten Geschäftsbericht das



Geschäftsjahr 1948 mit einem Defizit von 1451 Millionen Franken abgeschlossen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß diese Gruben, deren Gesamtförderung ungefähr das Doppelte der Saarförderung beträgt, 1948 einen Förderausfall von schätzungsweise 3,4 Millionen Tonnen durch den Bergarbeiterstreik erlitten haben. Außerdem war die Förderleistung je Untertagearbeiter mit 860 kg wesentlich geringer als an der Saar mit 1229 kg. Dieser Unterschied ist teilweise eine Folge der starken Fluktuation der Arbeiterschaft. Es waren auch laufend weit mehr Arbeitskräfte unentschuldigt der Arbeit

ferngeblieben (ohne Berücksichtigung der 25,5 Streiktage) als im Saarland. Der Jahresbericht der nordfranzösischen Gruben schließt unter Hinweis auf die Modernisierung mit der Hoffnung auf bessere Ergebnisse und Bilanzen in der Zukunft.

Im benachbarten lothringischen Kohlengebiet schreitet der Ausbau der Kohlenwirtschaft sichtbar fort. Wie die folgende schematische Darstellung zeigt, liegt die wertvollere Fettkohle dort mit zunehmender Entfernung vom Saarland beträchtlich tiefer als an der Saar.



Insgesamt sollen in Lothringen sieben neue Schächte gebaut werden. Die bisherige Fördermethode mittels Förderkorb und Grubenwagen wird durch den Einsatz großräumiger Fördergefäße, der „Skins“, ersetzt. Der Kohlentransport erfolgt auf laufenden Bändern. Durch diese neue Methode allein soll die Förderleistung um 30 % gesteigert werden. Durch Versuche in Karlingen und Marienau wurden Verfahren zur Gewinnung eines tragfähigen Hüttenkokes aus lothringischer Kohle entwickelt. Die derzeitige Förderleistung liegt bei 1500 kg je Untertagearbeiter gegenüber 1355 kg an der Saar und 2014 kg in Lothringen im Jahre 1938. Als Projekte zur Kohlenveredelung sind ein Ammoniakwerk in Karlingen und die Modernisierung der Kokerei Karlingen zu nennen.

Die französische Kohlenförderung hat in den ersten neun Monaten dieses Jahres 39,5 Mill. t erreicht. Das sind 2 Mill. t mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die saarländische Förderung ist verhältnismäßig etwas stärker von 9,2 auf 10,5 Mill. t gestiegen. Da die französische Kohlen- und Kokseinfuhr zurückging, die saarländischen Lieferungen nach Frankreich sich jedoch im Verlaufe dieses Jahres erheblich gesteigert haben, ist der saarländische Anteil an der Gesamtzufuhr nach Frankreich beträchtlich gewachsen. Er betrug im August und September fast 21 %. Die Einfuhren aus Westdeutschland und Belgien haben sich ebenfalls günstig entwickelt, während die amerikanische Einfuhr erheblich zurückgegangen ist.

Der europäische Kohlenmarkt ist nahezu ge-

sättigt. Nach den Zuteilungen für das vierte Vierteljahr wird ein exportfähiger Überschuß an Koks und Kohle von geringem Heizwert von 2 Millionen Tonnen erwartet, während andererseits noch 3,4 Millionen Tonnen hochwertige Brennstoffe fehlen dürften. Dabei macht die Unterbringung des belgischen Kohlenüberschusses aus preislichen Gründen erhebliche Schwierigkeiten. In Westdeutschland bleibt der tatsächliche Export immer mehr hinter den zugeteilten Mengen zurück. So drückend man den Zwangsexport in den Jahren des Kohlenmangels dort empfand, so weist man jetzt, nachdem die Aufhebung der Kohlenbewirtschaftung bevorsteht, auf das eigene Interesse an einer möglichst hohen Kohlenausfuhr hin. Angesichts der veränderten Marktlage beschäftigt man sich überall mit der Preisfrage, die inzwischen durch die Währungsabwertung teilweise neue Aspekte erhalten hat. Die unterschiedliche Höhe der Kohlenpreise wird u. a. durch die unterschiedliche Förderleistung bestimmt, die wieder von der Dicke und Lagerung der Flöze, der Art der Kohlen, der technischen Ausrüstung, der Erfahrung und dem Fleiß der Arbeiterschaft abhängt.

Die Förderleistung je Schicht unter Tage beträgt derzeit im Saarland und den benachbarten Ländern:

|            |         |             |         |
|------------|---------|-------------|---------|
| Saarland   | 1355 kg | Deutschland | 1360 kg |
| Frankreich | 1110 kg | Belgien     | 896 kg  |

Man bemüht sich überall im Interesse einer Preissenkung um eine Erhöhung der Förder-

leistung. In Frankreich wird nach Ansicht der wissenschaftlichen Forschungsstelle für Wirtschaftsfragen in Paris durch die Modernisierung und den Ausbau der Gruben bis 1952 allerdings nur eine bescheidene Senkung der Kohlenpreise möglich sein. Die Gestehungspreise je Tonne werden danach wie folgt veranschlagt:

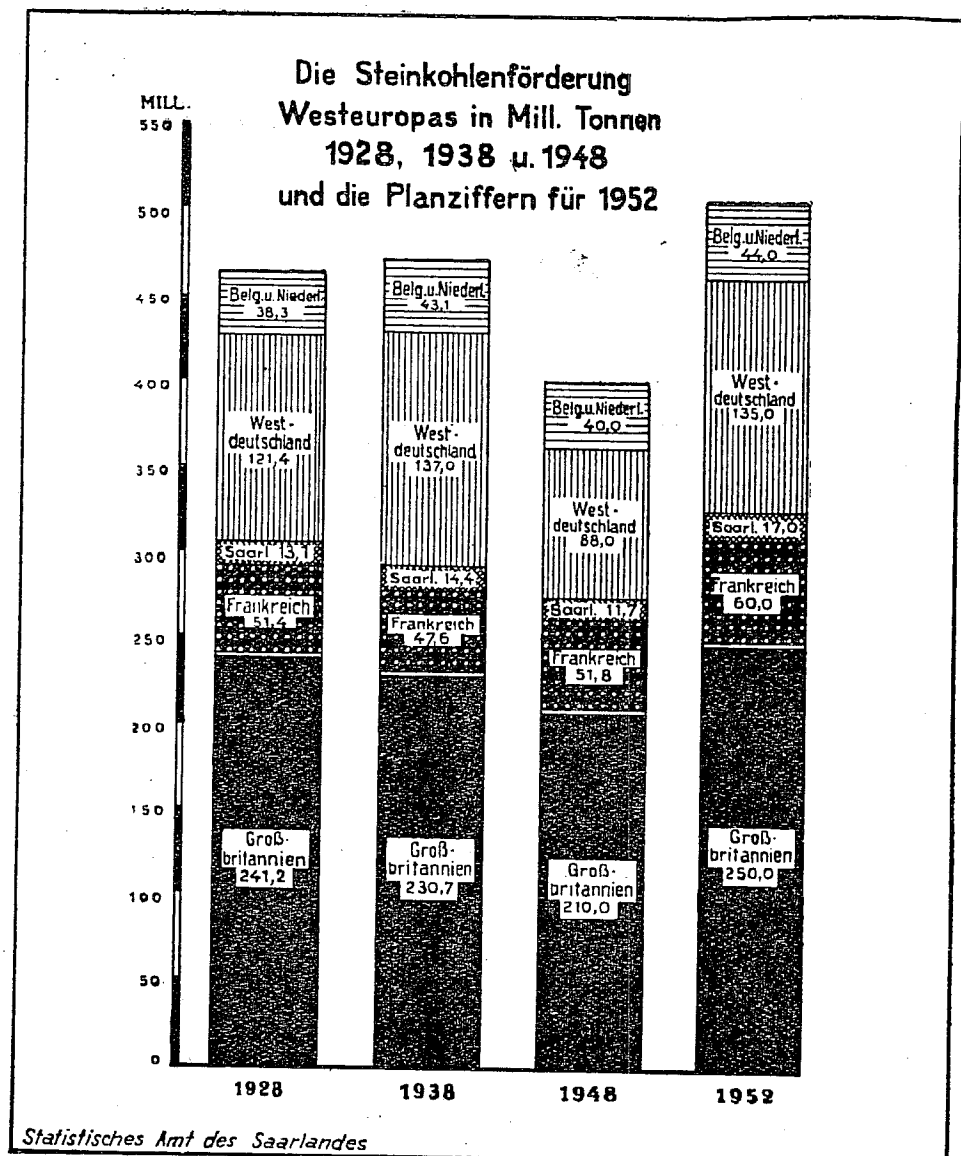
| Löhne und soziale Aufwendungen | Januar 1949 | 952    |
|--------------------------------|-------------|--------|
| Material                       | 2320,—      | 1890,— |
| Generalunkosten                | 740,—       | 770,—  |
| Anleihedienst                  | 110,—       | 110,—  |
| Erneuerungen                   | 163,—       | 300,—  |
|                                | 130,—       | 300,—  |
|                                | 3463,—      | 3370,— |

Bei 1952 wird also nur eine Senkung des Gestehungspreises um knapp 100 Franken je Tonne erwartet.

## Die Energiewirtschaft

Die saarländische Stromerzeugung, die im 2. Quartal etwas zurückgegangen war, ist im 3. Vierteljahr wieder angestiegen. Mit einem weiteren Anstieg aus jahreszeitlichen Gründen ist zu rechnen. An der Produktionssteigerung waren nur die thermischen Zentralen beteiligt. Die Stromein- und ausfuhr ist gestiegen. Dabei ist die Stromeinfuhr lediglich eine Folge der Leitungsführung, die überall zu einer europäischen Verbundwirtschaft geführt hat. In Lothringen versuchte man, die Aufhebung der für ganz Frankreich angeordneten Stromeinsparungsmaßnahmen unter Hinweis auf die Strombezugsmöglichkeiten aus dem Saarland zu erwirken.

Die europäische Elektrizitätserzeugung bedarf noch eines großzügigen Ausbaues. Da nor-



Die Zahlen über die Steinkohlenförderung Westeuropas stammen aus dem „Rapport Intérimaire sur le Programme de Relèvement Européen“, der „Organisation Européenne de Coopération Economique“. Diesem Bericht sind auch die Angaben zu dem in Heft 3 der „Saarländischen Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen“ abgedruckten Schaubild über die Rohstahlproduktion Westeuropas entnommen.

malerweise mit einer jährlichen Verbrauchszunahme um 10 % gerechnet wird und während des Krieges kaum neue große Anlagen gebaut wurden, ist die Stromversorgung heute durchweg unzureichend. Frankreich z. B., dessen Stromerzeugungspotential 1946 nur 23,5 Milliarden kwh betrug, will seine Kapazität nach einem Plan der „Kommission zur Modernisierung der Elektrizität“ bis 1952 auf 40 Milliarden kwh erhöhen. Neben den Bauprogrammen der einzelnen Länder besteht ein internationales Aufbauprogramm der OEEC für 13 Kraftwerke. Angesichts der in den letzten Jahren infolge Trockenheit aufgetretenen Unregelmäßigkeiten in der Erzeugung der Wasserkraftwerke, die mehrfach zu Verbrauchsbeschränkungen geführt haben, werden auch wieder thermische Kraftwerke gebaut, zumal dies geringere Mittel und weniger Zeit erfordert, als der Bau von Wasserkraftwerken. Zwar ist die laufende Produktion der Wasserkraft auf die Dauer billiger, aber Frankreich muß auch an die Verwertung des schwer verkäuflichen Teiles seiner Kohlenförderung denken. Unmittelbar jenseits der saarländischen Grenze befindet sich ein Großkraftwerk in Karlingen im Bau, das schon nach Vollendung des ersten Bauabschnitts 1950 eine Leistung von 200 000 kwh erreichen soll. Ein zweites Werk in Großblittersdorf, das durch eine Seilbahn mit Kohlen aus dem 15 km entfernten Stieringen-Wendel versorgt werden soll, wird demnächst in Angriff genommen werden. Es soll eine installierte Leistung von 220 000 kwh aufweisen, das wäre wesentlich mehr als die gesamte gegenwärtige Stromerzeugungskapazität des Saarlandes. Im Saarland selbst soll ein großes modernes Kraftwerk im Zusammenhang mit der Grube Bexbach-Hangard erstellt werden.

Die Gaserzeugung hielt sich auf ihrem bisherigen Stand. Die Gaspreise der Saarferngasgesellschaft wurden neu geregelt. Die Lieferungen nach Rheinland-Pfalz stießen dadurch Anfang September auf Schwierigkeiten, die aber inzwischen behoben wurden. Die Minderabnahme von 3,36 Millionen cbm im September ist auf die vorübergehende Einstellung der Lieferungen an die Badische Anilin- und Soda-fabrik Nord in Oppau zurückzuführen.

Bei der derzeitigen deutschen Gaserzeugung dürfte die ausreichende Versorgung der Pfalz mit Ruhrgas noch gewisse Schwierigkeiten bereiten. Aber die deutsche Gasproduktion ist in der Zunahme begriffen. Sie wird in diesem Jahre etwa ein Viertel größer sein als 1948, und sie wird wahrscheinlich weiter wachsen. Deshalb werden schon jetzt Wege gesucht, die auch in Zukunft einen reibungslosen Absatz des Saargases gewährleisten, und zwar durch Anschluß der bis jetzt noch nicht belieferten saarländischen Gemeinden und den beschleunigten Ausbau der Fernleitungen nach Frankreich. Für diesen Zweck sind der Saarferngas A.G. 679 Millionen Franken aus Marshallplankrediten zugeteilt worden. Der Bau einer Rohrleitung nach Saargemünd ist bereits im Gange.

## Die eisenschaffende Industrie

Von den 16 zu Beginn der Berichtszeit in Betrieb befindlichen der insgesamt vorhandenen

30 Hochöfen wurde am 3. September einer der Burbacher Hütte vorübergehend stillgelegt und am 21. September der letzte der Völklinger Hütte angeblasen, so daß die Gesamtzahl zunächst unverändert blieb. Ein Kabelbrand in der Burbacher Hütte brachte deren 5 Öfen und die übrige Produktion für kurze Zeit zum Erliegen, ohne daß größere Ausfälle entstanden. Im Neunkircher Eisenwerk wurde am 1. 9. zunächst das Walzwerk teilweise in Betrieb genommen. Es verwalzt Halbzeug saarländischer und lothringischer Herkunft.

Die Produktion der eisenschaffenden Industrie hat sich im 3. Quartal entsprechend der seit dem Frühjahr festzustellenden Auftragsverminderung erstmals seit Kriegsende nicht weiter erhöht. Der September brachte bei der Roheisen- und Rohstahlproduktion sogar einen 10%igen Produktionsrückgang, während sich die Walzwerkserzeugung seit Jahresbeginn unter Schwankungen auf ungefähr gleicher Höhe gehalten hat. Die Entwicklung der Eisen- und Stahlproduktion in den Nachbarländern war teilweise wesentlich ungünstiger. In Frankreich hielt sich der Produktionsrückgang zwar ebenso wie an der Saar in mäßigen Grenzen, aber in Belgien sank die Roheisenproduktion von 397 000 t im März auf 266 000 t im September, in Luxemburg betrug die Roheisenerzeugung im September 160 000 t gegenüber 250 000 t im März, und in Westdeutschland ging die Roheisenproduktion von 823 000 t im August auf 759 000 t im September zurück. Lediglich die britische Eisen- und Stahlindustrie erzielte im September die gleiche Produktion wie in den Vormonaten. Die kontinental-europäische Produktion hat offenbar die bei den derzeit für Investitionen verfügbaren Kapitalien angemessene Höhe erreicht bzw. vereinzelt leicht überschritten. Bei dieser Sachlage hängt die künftige Entwicklung weitgehend von den Ausfuhrmöglichkeiten ab.

Da der Auftragseingang im Saarland bereits seit Mai stets hinter den ausgeführten Aufträgen zurückbleibt, hat sich der Auftragsbestand seit April laufend vermindert. Er beträgt noch etwa das Vierfache einer Monatsproduktion. Die Liefertermine sind teilweise jedoch wesentlich kürzer, weil manche Aufträge erst auf spätere Termine lauten, so daß sich für neue Aufträge im Durchschnitt eine dreimonatige Lieferzeit ergibt. Der Auftragsrückgang betrifft namentlich die schweren Produkte. So gingen die Bestellungen der Röhrenwerke zurück, ebenso die Nachfrage nach Form- und Stabeisen sowie nach Sonderprofilen. Dagegen besteht nach wie vor rege Nachfrage nach dünnem Stabeisen und Moniereisen, bei letzterem namentlich für den Export.

Die Lieferungen der saarländischen eisenschaffenden Industrie haben sich bisher wertmäßig unter Schwankungen ungefähr auf der Höhe, die sie bei Jahresanfang aufwiesen, gehalten. Dabei erreichten die Lieferungen innerhalb des Saarlandes im dritten Quartal die gleiche Höhe wie bisher, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß ein erheblicher Teil davon über die Grenze weiterverkauft wurde. Der Industrieabsatz außerhalb des Saarlandes hat sich dagegen grundlegend verändert.

**Der Absatz der eisenschaffenden Industrie  
auf den verschiedenen Märkten  
(Januar 1949 = 100)**

| Monat   | Frankreich | Deutschland | and. Länder |
|---------|------------|-------------|-------------|
| Januar  | 100.0      | 100.0       | 100.0       |
| Februar | 103.5      | 50.5        | 124.4       |
| März    | 120.3      | 93.2        | 126.6       |
| April   | 116.0      | 58.5        | 116.0       |
| Mai     | 119.8      | 32.1        | 147.3       |
| Juni    | 107.3      | 28.5        | 143.4       |
| Juli    | 98.1       | 197.1       | 235.8       |
| August  | 96.1       | 41.8        | 385.1       |
| Sept.   | 91.3       | 42.3        | 380.5       |

Die Verkäufe nach Frankreich, die bis zum März anstiegen, sind seitdem um ein Viertel zurückgegangen. Die geringere Aufnahmefähigkeit des französischen Marktes hängt teilweise mit der vorübergehenden Einstellung der Auftragserteilung durch die Eisenbahnen zusammen. Mit der Aufhebung der Blockierung der Ausgabenkredite der Eisenbahnen dürfte sich die Lage wieder etwas bessern.

Der Absatz nach Westdeutschland hat sich unter Schwankungen noch mehr vermindert als der Absatz nach Frankreich. Die in den Handelsverträgen vorgesehenen Ausfuhren lassen sich aus preislichen Gründen nicht verwirklichen. Die saarländischen Eisenpreise liegen durchweg etwa 10-30 % über den Preisen für Ruhr Eisen. Dabei spielt u. a. eine Rolle, daß der für die Tonne Ruhrkoks zu zahlende Preis für die deutschen Hütten nur 3 300 bis 3 600 Fr., für die französischen und saarländischen Hütten dagegen etwa 6 000 Fr. beträgt. Außerdem hat die französisch-saarländische Industrie höhere Soziallasten zu tragen als die deutsche Industrie.

Im Gegensatz zum Absatz in Frankreich und Deutschland ist die übrige Ausfuhr ganz beträchtlich gestiegen. Dadurch konnten die Absatzverluste in Frankreich und Westdeutschland nahezu ausgeglichen werden. Es handelt sich bei dieser Ausfuhr besonders um Verkäufe nach Übersee, vor allem nach Argentinien, das wegen Devisenmangels nicht in den USA und Belgien einkaufen kann, aber bedeutende Frankenguthaben besitzt. Außerdem sind die französischen Überseegebiete bedeutende Abnehmer geworden. Die Zunahme der überseeischen Ausfuhr dürfte noch wesentlich größer gewesen sein, als aus den Zahlen hervorgeht, weil zweifellos auch noch ein Teil der zunächst im Saarland und in Frankreich abgesetzten Produkte über Händler und Exporteure ausgeführt worden ist. Nach der Statistik des Großhandels betrug die Ausfuhr im Eisen- und Metallgroßhandel im 3. Quartal fast 7,2 Mill. Fr. gegen 5,6 Mill. im 1. Vierteljahr 1949. Außerdem umfaßt der Absatz nach Frankreich mit fast 300 Mill. wahrscheinlich teilweise weiterverkaufte Waren.

Das zunehmende Auslandsgeschäft der Eisen- und Stahlindustrie zeigt sich deutlich in der französischen Außenhandelsstatistik. Der Stahlexport der französisch-saarländischen Wirtschaftsunion erreichte im September mit 175 000 t, von denen 39 000 t in die überseeischen Gebiete Frankreichs gingen, die doppelte Höhe wie im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres

und überschritt das Ausfuhrniveau von 1929. Die französisch-saarländische Wirtschaftsunion stand damit im September nach den USA und Belgien—Luxemburg vor Großbritannien an dritter Stelle unter den Stahlexportländern.

In dem Maße wie der Eisen- und Stahlexport an Bedeutung gewinnt, wird man sich in Zukunft immer mehr mit der Konkurrenzfähigkeit der einzelnen Erzeugergruppen auf dem Weltmarkt beschäftigen müssen. Dabei spielt die technische Ausrüstung der verschiedenen Industrien eine wesentliche Rolle.

Die unterschiedliche technische Produktivität in der Eisenindustrie der verschiedenen Länder wird neuerdings gelegentlich durch die Rohstahlerzeugung je Arbeiter der Gesamtbelegschaft der eisenschaffenden Industrie anzugeben und zu vergleichen versucht. Man geht dabei von dem Gedanken aus, daß in der weitgehend technisierten Eisen- und Stahlerzeugung der arbeitende Mensch als solcher die Erzeugungshöhe in weit geringerem Maße beeinflußt, als in den meisten anderen Industrien, und daß man sich auf den Vergleich der Rohstahlerzeugung beschränken kann, weil sie sowohl die vorgelegte Roheisenerzeugung als auch die nachfolgende Walzwerksproduktion mit repräsentiert. Die folgenden Zahlen für einige wichtige eisenproduzierende Länder sind natürlich nur im Sinne von Näherungswerten vergleichbar. Die hohen Zahlen für Belgien ergeben sich z. B. teilweise durch den hohen Anteil schwerer, d. h. wenig verarbeiteter Produkte. Bei der Größe der Unterschiede lassen sich jedoch aus den Zahlen zweifellos gewisse Schlussfolgerungen ziehen.

**Rohstahlerzeugung  
pro Jahr und Arbeiter in t**

|                 | Vorkriegszeit | Nachkriegsz. |
|-----------------|---------------|--------------|
| U S A           | 80—120        | 157          |
| Belgien         | 120           | 100          |
| Westdeutschland | 110           | 57           |
| Saarland        | 78            | 66           |
| Frankreich      | 50            | 66           |
| Großbritannien  | 51            | 60           |

Die Pro-Kopfleistung hat sich in den USA durch hohen Kapitaleinsatz ganz beträchtlich erhöht. Dort werden mit 550 000 Arbeitern jährlich 86 Mill. t Rohstahl erzeugt gegenüber 37 Mill. t in Westeuropa bei größerer Arbeiterzahl. Immerhin ist auch in Frankreich und Großbritannien dank der bereits durchgeführten Modernisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen die Kopfleistung heute größer als vor dem Kriege. In Belgien, Westdeutschland und dem Saarland bleibt sie dagegen noch hinter dem Vorkriegsstand zurück, und zwar am meisten in Deutschland. Im ganzen zeigen jedoch alle Zahlen den großen Rückstand der westeuropäischen Länder gegenüber den USA. Um diesen wenigstens teilweise zu vermindern, sind im Rahmen des europäischen Hilfsprogramms erhebliche Investitionen in der europäischen Eisenindustrie vorgesehen. Sie sollen für die 16 europäischen Marshallplanländer im Durchschnitt etwa 68 Dollar je Tonne der Rohstahlkapazität von 1951 betragen. Je nachdem, ob es sich vorwiegend um Neuanlagen oder Modernisierung vorhandener Betriebe handelt, sind die Sätze für die einzelnen Länder

sehr verschieden. So sind für Westdeutschland 15, für Belgien 30, für Großbritannien 35, für Schweden 47 und für Frankreich knapp 80 Dollar je Tonne Endkapazität vorgesehen. Dem Saarland wurden bisher 539 Mill. Fr. für die Wiederingangsetzung des Neunkircher Eisenwerkes zugeteilt.

Abgesehen von der technischen Ausstattung wird die Konkurrenzfähigkeit weitgehend von den Standortbedingungen bestimmt.

Da bei der Roheisengewinnung der Erzeinsatz sich zum Kohleneinsatz wie 2:1 verhält, ist der günstigste Standort für die Hüttenindustrie im Gebiet der Erzgewinnung und nicht im Gebiet der Kohलगewinnung. Bei der Verhüttung von lothringer Minette sind zur Gewinnung von 1 t Roheisen 3—3.5 t Erz und 1.1 bzw. 1.3 t Koks bzw. 1.3 bis 1.6 t Kohle notwendig. Da bei der Kokserzeugung für die Hütten Ruhrkohle mitverwandt werden muß, sind für 1 t Roheisen zu den saarländischen Hütten 3.5—4 t Erz und Ruhrkohle zu transportieren, während die Lothringer Hüttenwerke nur 1.3 t Koks oder 1.6 t Kohle heranschaffen müssen. Die Ruhrindustrie verfügt zwar ebenfalls nicht über eigene Erze, aber sie gleicht die daraus resultierenden Nachteile dadurch aus, daß sie vorwiegend hochwertige Schwedenerze verarbeitet, von denen 1.6 t genügen, um eine Tonne Roheisen zu erzeugen. Der lange Transport fällt kostenmäßig weniger ins Gewicht, weil er vorwiegend auf dem Wasserweg erfolgen kann. Außerdem sind für die Verhüttung hochwertiger Erze geringere Kohlen- bzw. Koksmengen erforderlich, die zudem zu günstigeren Preisen geliefert werden. Die Schlackenmenge ist geringer, die Durchsatzgeschwindigkeit und die Leistungsfähigkeit der Anlagen sind größer usw. Für die Saar kommt der Bezug von Schwedenerz wegen der großen Entfernung und der Notwendigkeit des Bahntransports naturgemäß nicht in Betracht. So arbeitet die Saar bei der Roheisenerzeugung zwangsläufig unter ungünstigeren Bedingungen als die benachbarten Industriegebiete. Früher boten die der saarländischen Industrie gewährten Kohlenpreiserabatte einen gewissen Ausgleich. Durch ihre Wiedereinführung und die Gewährung günstiger Transporttarife sowie eine Verbesserung der Frachtbasis könnte die Konkurrenzfähigkeit der Saarrhütten zweifellos verbessert werden.

Für die der Roheisenerzeugung angeschlossene weitere Verarbeitung sind die Standortbedingungen an der Saar etwas günstiger, weil keine langen Kohlentransporte erforderlich sind. Freilich genießt die Ruhrindustrie diesen Vorteil gleichermaßen. Außerdem befindet sich ein Großteil ihrer Abnehmer in unmittelbarer Nähe der Erzeugungsstätten, so daß nur ein Teil der Produktion einen längeren Weg zum Konsumenten machen muß. Ähnlich günstig gelegene Verbraucherzentren gibt es für die Saar in der Pfalz und in Süddeutschland, die deshalb als naturgegebene Absatzgebiete anzusehen sind.

Zur Zeit bietet Süddeutschland der Ruhrindustrie eine Stütze für den rückläufigen Absatz. Im übrigen ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, daß man sich in Karlsruhe mit Plänen für die Errichtung eines Hüttenwerkes im Rheinhafengelände zur Verarbeitung badi-scher Erze und des süddeutschen Schrottauf-

kommens beschäftigt, das jährlich 160 000 bis 180 000 t Stahl mittlerer Güte erzeugen soll. Die Verwirklichung der Pläne erscheint allerdings sehr fraglich.

## Die eisen- und metallverarbeitende Industrie

In der eisen- und metallverarbeitenden Industrie war die Entwicklung im 3. Quartal 1949 befriedigend.

Die Röhrenindustrie ist bei stoßweisem Auftragsengang und bei gegenüber dem Jahresumfang erhöhten Umsätzen noch gut beschäftigt. Die Eisengießereien und die Drahtindustrie, die im 2. Quartal zeitweise einen beträchtlichen Auftragsrückgang hinnehmen mußten, erhielten im 3. Quartal wieder größere Bestellungen, wenn auch der Umfang vom Anfang dieses Jahres noch nicht wieder erreicht wurde. Der Auftragsbestand sichert jedoch eine mehrmonatige Beschäftigung, und die Umsätze haben sich insbesondere bei der Drahtindustrie im Vergleich zum 2. Vierteljahr erhöht.

Bei sämtlichen weiterverarbeitenden Eisenindustrien der 1. Stufe vollzog sich eine Strukturwandlung im Absatz. Der Absatz der Eisengießereien nach Frankreich ist auch 1949 unter Schwankungen ständig weiter gestiegen. Die Ausfuhr nach Deutschland hat seit Mai fast ganz aufgehört. Dagegen hat die Ausfuhr nach anderen Ländern, die 1948 nur geringfügig war, inzwischen eine beachtliche Höhe erreicht und dürfte 1949 größer werden als die vorjährige Ausfuhr nach Deutschland. Die Röhrenindustrie, die 1948 noch fast 70 % ihrer Produkte in Deutschland absetzte, hat diesen Markt ebenfalls fast ganz verloren. Dafür hat sich ihr Absatz in Frankreich mehr als vervierfacht, und die Verkäufe in das übrige Ausland haben sich in ähnlichem Maße erhöht. Bei der Drahtindustrie war die Entwicklung analog, so daß die beiden zuletzt genannten Industrien in den ersten 9 Monaten des Jahres 1949 zusammen bereits für über 1.2 Milld. Fr. Waren über die Grenzen der französisch-saarländischen Wirtschaftsunion hinaus direkt exportiert haben und damit nach der eisenschaffenden Industrie alle anderen Industrien weit übertreffen. Auch in diesen Fällen dürfte zu dem direkten Export ein weiterer erheblicher, in der Industriestatistik nicht in Erscheinung tretender indirekter Export über den Handel hinzukommen.

Im Rahmen der weiterverarbeitenden Eisenindustrie der 2. Stufe kommt dem Eisen- und Stahlbau sowie der Maschinenindustrie die größte Bedeutung zu. Beide Industrien konnten ihren Auftragsbestand erhöhen und ihre Beschäftigung teilweise auf mehr als 6 Monate, vereinzelt sogar auf über ein Jahr sichern. Der Hauptabnehmer ist Frankreich. Der Absatz dorthin betrug in den ersten 9 Monaten des Jahres 1949 wertmäßig weit mehr als das Doppelte desjenigen des ganzen Jahres 1948. Daneben ist auch die Ausfuhr in andere Länder im Steigen begriffen, während das Deutschlandgeschäft stark zurückgeht. Es spielt lediglich noch in der Maschinenindustrie eine gewisse Rolle.

| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

#### Bevölkerungsbewegung

|  |      |       |       |       |       |       |
|--|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Eheschließungen</b>                                     | 1948 | 568   | 565   | 699   | 932   | 1 312 |
|  | 1949 | 471   | 930   | 443   | 934   | 1 191 |
| <b>Auf 1000 Einwohner im Jahr</b>                          | 1948 | 7.5   | 8.0   | 9.2   | 12.7  | 17.2  |
|  | 1949 | 6.1   | 13.2  | 5.7   | 12.4  | 15.2  |
| <b>Lebendgeborene</b>                                      | 1948 | 1 437 | 1 368 | 1 506 | 1 390 | 1 331 |
|  | 1949 | 1 629 | 1 665 | 1 736 | 1 732 | 1 627 |
| <b>Auf 1000 Einwohner im Jahr</b>                          | 1948 | 19.1  | 19.4  | 19.9  | 18.9  | 17.5  |
|  | 1949 | 21.0  | 23.7  | 22.3  | 22.9  | 20.8  |
| <b>Unehelich Geborene</b>                                  | 1948 | 93    | 82    | 84    | 67    | 78    |
|  | 1949 | 103   | 91    | 101   | 97    | 84    |
| <b>Von 100 Geborenen waren unehelich</b>                   | 1948 | 6.5   | 6.0   | 5.6   | 4.8   | 5.9   |
|  | 1949 | 6.3   | 5.5   | 5.8   | 5.6   | 5.2   |
| <b>Gestorbene</b>  | 1948 | 822   | 740   | 1 071 | 841   | 769   |
|  | 1949 | 1 012 | 1 207 | 988   | 764   | 768   |
| <b>Auf 1000 Einwohner im Jahr</b>                          | 1948 | 10.9  | 10.5  | 14.1  | 11.4  | 10.1  |
|  | 1949 | 13.0  | 17.2  | 12.7  | 10.1  | 9.8   |
| <b>Die gestorbenen Säuglinge</b>                           | 1948 | 112   | 96    | 136   | 142   | 124   |
|  | 1949 | 157   | 140   | 140   | 121   | 124   |
| <b>Gestorbene Säuglinge auf 100 Lebendgeborene im Jahr</b> | 1948 | 9.7   | 8.6   | 11.0  | 11.6  | 9.6   |
|  | 1949 | 10.8  | 10.5  | 9.4   | 8.2   | 8.0   |
| <b>Geburtenüberschuß</b>                                   | 1948 | + 615 | + 628 | + 435 | + 549 | + 562 |
|  | 1949 | + 617 | + 458 | + 748 | + 968 | + 859 |

#### Wanderungs

|                         |                    |         |         |         |         |         |
|-------------------------|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| <b>Zugezogene</b>       | 1948 <sup>1)</sup> | 2 309   | 2 501   | 2 841   | 3 921   | 2 571   |
|                         | 1949               | 1 282   | 988     | 1 009   | 1 531   | 1 285   |
| davon Männer            | 1948 <sup>1)</sup> | 1 515   | 1 667   | 1 893   | 2 782   | 1 724   |
|                         | 1949               | 725     | 559     | 500     | 1 079   | 833     |
| davon Kriegsgefangene   | 1948               | 731     | 686     | 927     | 1 605   | 859     |
|                         | 1949               | 248     | 117     | 49      | 756     | 374     |
| <b>Fortgezogene</b>     | 1948 <sup>1)</sup> | 567     | 483     | 533     | 698     | 689     |
|                         | 1949               | 631     | 486     | 573     | 574     | 507     |
| davon Männer            | 1948 <sup>1)</sup> | 265     | 181     | 250     | 255     | 267     |
|                         | 1949               | 300     | 174     | 255     | 252     | 219     |
| <b>Wanderungsgewinn</b> | 1948 <sup>1)</sup> | + 1 742 | + 2 018 | + 2 308 | + 3 223 | + 1 882 |
|                         | 1949               | + 651   | + 502   | + 436   | + 957   | + 778   |
| davon Männer            | 1948 <sup>1)</sup> | + 1 250 | + 1 485 | + 1 643 | + 2 527 | + 1 457 |
|                         | 1949               | + 425   | + 385   | + 245   | + 827   | + 614   |

#### Fortgeschriebene

|                                     |      |       |       |       |       |       |
|-------------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Fortgeschriebene Bevölkerung</b> | 1948 | 890.1 | 892.7 | 895.5 | 899.2 | 901.7 |
| am Ende des Monats                  | 1949 | 915.5 | 916.5 | 917.7 | 919.6 | 923.1 |
| in 1000                             |      |       |       |       |       |       |

<sup>1)</sup> berichtigte Zahlen

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

#### im Saarland

|                |                |                |                |       |       |       |         |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-------|-------|-------|---------|
| 744<br>889     | 867<br>751     | 1 060<br>936   | 1 259<br>1 026 | 1 257 | 1 088 | 744   | 11 095  |
| 10.1<br>11.7   | 11.3<br>9.6    | 13.8<br>11.9   | 16.9<br>13.4   | 16.3  | 14.6  | 9.6   | 12.3    |
| 1 224<br>1 636 | 1 359<br>1 631 | 1 424<br>1 587 | 1 475<br>1 502 | 1 418 | 1 464 | 1 479 | 16 875  |
| 16.5<br>21.6   | 17.7<br>20.8   | 18.5<br>20.2   | 19.8<br>19.7   | 18.4  | 19.6  | 19.1  | 18.7    |
| 65<br>102      | 69<br>104      | 75<br>97       | 80<br>62       | 56    | 74    | 92    | 915     |
| 5.3<br>6.2     | 5.1<br>6.4     | 5.3<br>6.1     | 5.4<br>4.1     | 3.9   | 5.1   | 6.2   | 5.4     |
| 712<br>689     | 708<br>689     | 630<br>713     | 639<br>654     | 677   | 758   | 834   | 9 201   |
| 9.6<br>9.1     | 9.2<br>8.8     | 8.2<br>9.1     | 8.6<br>8.6     | 8.8   | 10.1  | 10.8  | 10.2    |
| 113<br>79      | 115<br>84      | 88<br>100      | 91<br>100      | 108   | 96    | 117   | 1 338   |
| 8.9<br>5.2     | 8.7<br>5.2     | 6.5<br>6.2     | 6.9<br>6.4     | 7.8   | 7.0   | 8.2   | 8.5     |
| + 512<br>+ 947 | + 651<br>+ 942 | + 794<br>+ 874 | + 836<br>+ 848 | + 741 | + 706 | + 645 | + 7 674 |

#### bewegung

|                  |                  |                |                  |       |       |         |          |
|------------------|------------------|----------------|------------------|-------|-------|---------|----------|
| 2 471<br>1 136   | 2 337<br>1 040   | 1 901<br>1 275 | 1 756<br>1 921   | 1 359 | 1 426 | 1 781   | 27 174   |
| 1 616<br>722     | 1 556<br>591     | 1 220<br>758   | 1 103<br>1 330   | 800   | 937   | 1 108   | 17 921   |
| 777<br>345       | 717<br>197       | 564<br>253     | 437<br>744       | 308   | 469   | 543     | 8 623    |
| 614<br>521       | 753<br>492       | 928<br>708     | 869<br>626       | 818   | 726   | 602     | 8 280    |
| 243<br>203       | 359<br>221       | 435<br>360     | 360<br>262       | 321   | 299   | 261     | 3 496    |
| + 1 857<br>+ 615 | + 1 584<br>+ 548 | + 973<br>+ 567 | + 887<br>+ 1 295 | + 541 | + 700 | + 1 179 | + 18 894 |
| + 1 373<br>+ 519 | + 1 197<br>+ 370 | + 785<br>+ 398 | + 743<br>+ 1 068 | + 479 | + 638 | + 847   | + 14 425 |

#### Bevölkerung

|                |                |                |                |       |       |       |       |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-------|-------|-------|-------|
| 904.0<br>924.6 | 906.3<br>926.2 | 908.0<br>927.6 | 909.8<br>929.8 | 911.0 | 912.5 | 914.3 | 902.6 |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-------|-------|-------|-------|



| Vorgang          |            | Jahr | Januar  | Februar | März    | April   | Mai     |
|------------------|------------|------|---|---------|---------|---------|---------|
|                  |            |      | Beschäftigung<br>Stand am Monatsende nach der |         |         |         |         |
| Beschäftigte     | männl.     | 1948 | 207 417                                       | 208 434 | 207 438 | 207 673 | 208 049 |
|                  |            | 1949 | 214 793                                       | 213 360 | 213 326 | 212 455 | 212 842 |
|                  | weibl.     | 1948 | 50 948  | 50 934  | 51 020  | 51 008  | 50 215  |
|                  |            | 1949 | 48 519  | 48 689  | 48 353  | 48 288  | 48 399  |
|                  | zus.       | 1948 | 258 365                                       | 259 368 | 258 458 | 258 681 | 258 264 |
|                  |            | 1949 | 263 312                                       | 262 049 | 261 679 | 260 743 | 261 241 |
| Arbeitsuchende   | männl.     | 1948 | 6 253   | 6 834   | 6 978   | 7 175   | 7 212   |
|                  |            | 1949 | 7 237   | 7 751   | 7 740   | 7 294   | 7 473   |
|                  | weibl.     | 1948 | 10 643  | 11 749  | 12 454  | 13 128  | 13 588  |
|                  |            | 1949 | 5 662   | 5 518   | 5 204   | 5 017   | 4 168   |
|                  | zus.       | 1948 | 16 896  | 18 583  | 19 432  | 20 303  | 20 800  |
|                  |            | 1949 | 12 899  | 13 269  | 12 944  | 12 311  | 11 641  |
| davon arbeitslos | männl.     | 1948 |   |         |         |         |         |
|                  |            | 1949 | 3 181   | 3 498   | 3 858   | 3 897   | 4 359   |
|                  | weibl.     | 1948 |   |         |         |         |         |
|                  |            | 1949 | 3 121   | 2 751   | 2 634   | 2 210   | 2 439   |
|                  | zus.       | 1948 |   |         |         |         |         |
|                  |            | 1949 | 6 302   | 6 249   | 6 492   | 6 107   | 6 798   |
| Offene Stellen   | für Männer | 1948 | 6 776   | 6 209   | 6 252   | 6 752   | 5 530   |
|                  |            | 1949 | 1 859   | 1 689   | 1 508   | 1 666   | 1 683   |
|                  | für Frauen | 1948 | 781   | 529     | 477     | 482     | 408     |
|                  |            | 1949 | 627   | 661     | 641     | 700     | 626     |
|                  | zus.       | 1948 | 7 557   | 6 738   | 6 729   | 7 234   | 5 938   |
|                  |            | 1949 | 2 486   | 2 350   | 2 149   | 2 366   | 2 309   |

| Beschäftigte   |              |              |        |        |        |        | Land   |
|--|--------------|--------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Selbständige   | insges.      | 1948         | 9 555  | 9 395  | 9 380  | 9 053  | 9 035  |
|  |              | 1949         | 8 616  | 8 579  | 8 435  | 8 353  | 8 383  |
| Mithelfende Familienangeh.   | 1948         | 17 002       | 17 520 | 17 330 | 15 498 | 16 231 |        |
|  | insges.      | 1949         | 14 893 | 14 969 | 14 579 | 14 378 | 14 229 |
|  |              | davon weibl. | 1948   | 13 358 | 13 954 | 13 814 | 12 801 |
|  | 1949         |              | 11 681 | 11 795 | 11 404 | 11 234 | 11 104 |
| Fremde ständig besch.  | insges.      | 1948         | 8 268  | 7 854  | 7 455  | 6 208  | 6 791  |
|  |              | 1949         | 4 829  | 4 676  | 4 578  | 4 736  | 4 714  |
|  | davon weibl. | 1948         | 2 184  | 2 115  | 2 045  | 1 221  | 1 958  |
|  |              | 1949         | 1 355  | 1 280  | 1 307  | 1 474  | 1 489  |
| Saatenstand <sup>1)</sup> und Ernte<br>der Feldfrüchte je ha in dz <sup>2)</sup> |              |              |        |        |        |        |        |
| Roggen   | 1948         | .            | .      | 2.6    | 2.0    | 2.1    |        |
|  | 1949         | .            | .      | 2.3    | 2.5    | 2.5    |        |
| Weizen   | 1948         | .            | .      | 2.6    | 2.5    | 2.7    |        |
|  | 1949         | .            | .      | 2.7    | 2.8    | 2.6    |        |
| Hafer  | 1948         | .            | .      | .      | .      | 2.6    |        |
|  | 1949         | .            | .      | .      | .      | 3.1    |        |
| Kartoffel  | 1948         | .            | .      | .      | .      | 3.1    |        |
|  | 1949         | .            | .      | .      | .      | 2.9    |        |

<sup>1)</sup> Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

<sup>2)</sup> Juni-Sept. Vorschätzung, Okt. u. Nov. endgültige Schätzung.

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

# und Arbeitslage

## Statistik der Arbeitsverwaltung

|         |         |         |         |         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 208 062 | 208 886 | 210 843 | 212 946 | 213 595 | 214 136 | 215 275 | 209 902 |
| 213 017 | 214 066 | 216 945 | 218 434 |         |         |         |         |
| 49 621  | 48 386  | 47 942  | 48 111  | 48 332  | 48 632  | 48 605  | 49 577  |
| 48 037  | 47 852  | 48 293  | 48 748  |         |         |         |         |
| 257 683 | 257 272 | 258 785 | 261 057 | 261 927 | 262 768 | 263 880 | 259 479 |
| 261 054 | 261 918 | 265 238 | 267 182 |         |         |         |         |
| 8 275   | 9 165   | 9 627   | 8 248   | 8 030   | 6 866   | 6 662   | 7 593   |
| 7 117   | 6 268   | 5 623   | 5 259   |         |         |         |         |
| 14 887  | 11 933  | 9 900   | 6 693   | 6 309   | 6 218   | 5 544   | 10 466  |
| 3 905   | 3 866   | 3 592   | 3 790   |         |         |         |         |
| 23 162  | 21 098  | 19 527  | 14 941  | 14 339  | 13 084  | 12 206  | 18 059  |
| 11 022  | 10 134  | 9 215   | 9 049   |         |         |         |         |
| 3 456   | 3 811   | 3 942   | 3 550   | 3 652   | 2 911   | 2 598   | .       |
| 4 283   | 3 668   | 3 237   | 2 683   |         |         |         |         |
| 3 515   | 3 663   | 3 484   | 3 094   | 3 116   | 3 278   | 2 412   | .       |
| 2 438   | 2 342   | 2 571   | 3 025   |         |         |         |         |
| 6 971   | 7 474   | 7 426   | 6 644   | 6 768   | 6 189   | 5 010   | .       |
| 6 721   | 6 010   | 5 808   | 5 708   |         |         |         |         |
| 3 773   | 3 467   | 3 178   | 3 283   | 3 321   | 2 877   | 2 016   | 4 646   |
| 1 824   | 2 419   | 2 401   | 2 696   |         |         |         |         |
| 396     | 319     | 416     | 639     | 535     | 529     | 517     | 536     |
| 563     | 597     | 554     | 657     |         |         |         |         |
| 4 169   | 3 786   | 3 594   | 3 922   | 3 856   | 3 406   | 2 533   | 5 182   |
| 2 387   | 3 016   | 2 955   | 3 353   |         |         |         |         |

## wirtschaft

|        |        |        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 8 878  | 8 831  | 9 170  | 8 938  | 8 896  | 8 795  | 8 705  | 9 053  |
| 8 359  | 8 348  | 8 320  | 8 212  |        |        |        |        |
| 15 670 | 15 957 | 15 734 | 15 641 | 15 601 | 15 370 | 15 237 | 16 066 |
| 14 179 | 14 003 | 13 922 | 13 783 |        |        |        |        |
| 12 307 | 12 543 | 12 269 | 12 176 | 12 154 | 12 014 | 11 952 | 12 631 |
| 11 078 | 10 962 | 10 874 | 10 775 |        |        |        |        |
| 6 279  | 6 156  | 5 855  | 5 677  | 5 556  | 5 321  | 5 054  | 6 373  |
| 4 577  | 4 520  | 4 546  | 4 538  |        |        |        |        |
| 1 838  | 1 797  | 1 727  | 1 627  | 1 627  | 1 542  | 1 441  | 1 760  |
| 1 406  | 1 418  | 1 380  | 1 399  |        |        |        |        |

|     |      |       |       |       |       |      |   |
|-----|------|-------|-------|-------|-------|------|---|
| 2.6 | 13.5 | 14.7  | 16.9  | 20.1  | .     | 17.2 | . |
| 2.3 | 16.7 | 18.2  | 19.4  |       |       |      |   |
| 2.7 | 12.2 | 13.6  | 14.9  | 14.4  | .     | 15.3 | . |
| 2.4 | 16.4 | 17.4  | 18.8  |       |       |      |   |
| 2.7 | 13.3 | 14.3  | 14.5  | 13.5  | .     | 15.1 | . |
| 2.9 | 13.3 | 15.6  | 15.8  |       |       |      |   |
| 3.0 | 81.0 | 107.6 | 128.7 | 143.4 | 134.9 | .    | . |
| 2.8 | 51.3 | 69.4  | 73.6  |       |       |      |   |

| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

Fortsetzung:

|   |      |         |         |         |         |         |
|---|------|---------|---------|---------|---------|---------|
| <b>Milcherzeugung</b>                   |      |         |         |         |         |         |
| Anzahl der Milchkühe                    | 1948 | 41 582  | 42 444  | 42 795  | 40 594  | 40 935  |
|   | 1949 | 41 683  | 41 446  | 41 272  | 41 323  | 41 764  |
| <b>Milchertrag</b>                      |      |         |         |         |         |         |
| insgesamt in 1000 kg                    | 1948 | 2 959.4 | 2 816.3 | 2 803.8 | 2 732.3 | 3 043.9 |
|   | 1949 | 3 808.8 | 3 619.5 | 3 886.6 | 3 841.3 | 4 352.3 |
| je Kuh in kg                            | 1948 | 71.2    | 66.4    | 65.5    | 67.3    | 74.4    |
|   | 1949 | 91.2    | 87.3    | 94.2    | 93.0    | 104.2   |
| Einfuhr aus Frankreich                  | 1948 | 645.0   | 590.5   | 584.7   | 538.8   | 647.9   |
| in 1000 kg                              | 1949 | 858.6   | 691.2   | 840.2   | 948.7   | 2 280.9 |
| <b>Gesamt-Milchverbrauch</b>            |      |         |         |         |         |         |
| in 1000 kg                              | 1948 | 3 604.4 | 3 406.8 | 3 388.5 | 3 271.1 | 3 691.8 |
|   | 1949 | 4 667.4 | 4 310.7 | 4 726.8 | 4 790.0 | 6 633.2 |
| davon für Trinkmilch                    | 1948 | 2 422.2 | 2 333.5 | 2 275.0 | 2 163.9 | 2 355.1 |
| in 1000 kg                              | 1949 | 3 436.6 | 2 575.2 | 3 042.0 | 3 060.1 | 4 283.1 |
| für Butter in 1000 kg                   | 1948 | 532.9   | 401.7   | 410.1   | 425.9   | 620.3   |
|   | 1949 | 931.5   | 888.4   | 828.4   | 829.8   | 1 434.1 |
| Einfuhr v. Butter in 1000 kg            | 1948 | —       | —       | —       | —       | —       |
|   | 1949 | 9.0     | 175.0   | 45.9    | 48.9    | 600.0   |
| Butterverbrauch insges.                 | 1948 | 21.3    | 16.1    | 16.4    | 17.0    | 24.8    |
| in 1000 kg                              | 1949 | 47.8    | 210.5   | 79.0    | 82.1    | 657.4   |
| je 100 Einwohner in gr                  | 1948 | 2 396   | 1 806   | 1 834   | 1 894   | 2 754   |
|   | 1949 | 5 224   | 22 979  | 8 614   | 8 937   | 71 278  |
| <b>Verbrauch an Trinkmilch</b>          |      |         |         |         |         |         |
| pro Kopf der Bevölk. in kg              | 1948 | 3.49    | 3.35    | 3.29    | 3.09    | 3.35    |
|   | 1949 | 4.81    | 3.60    | 4.24    | 4.27    | 5.94    |
| <b>Beschaupfl. Schlachtungen</b>        |      |         |         |         |         |         |
| Anzahl d. geschlachteten Tiere in Stück |      |         |         |         |         |         |
| Rindvieh                                | 1948 | 2 285   | 2 851   | 2 636   | 1 822   | 1 796   |
|   | 1949 | 1 690   | 1 672   | 2 166   | 1 810   | 1 653   |
| Kälber                                  | 1948 | 663     | 677     | 805     | 701     | 1 023   |
|   | 1949 | 647     | 618     | 974     | 956     | 1 030   |
| Schweine                                | 1948 | 3 851   | 3 654   | 5 776   | 5 743   | 6 897   |
|   | 1949 | 11 038  | 10 300  | 12 363  | 12 469  | 8 840   |
| <b>Schlachtgewicht</b>                  |      |         |         |         |         |         |
| in 1000 kg                              | 1948 | 123.1   | 202.9   | 137.3   | 226.1   | 221.8   |
| aus Eigenauftrieb                       | 1949 | 507.9   | 490.8   | 546.8   | 709.9   | 319.7   |
| aus Einfuhr v. Schlachtvieh             | 1948 | 544.0   | 642.1   | 896.5   | 711.5   | 827.6   |
|   | 1949 | 1 067.3 | 1 058.1 | 1 295.2 | 1 002.8 | 989.6   |
| Einfuhr von Fleisch                     | 1948 | 449.0   | 381.1   | 653.1   | 449.0   | 639.5   |
|   | 1949 | 417.1   | 348.6   | 530.7   | 434.5   | 798.7   |
| insgesamt                               | 1948 | 1 116.1 | 1 226.1 | 1 686.9 | 1 386.6 | 1 688.9 |
|   | 1949 | 1 992.3 | 1 897.5 | 2 372.7 | 2 147.2 | 2 108.0 |
| Verbr. pro Kopf d. Bevölk.              | 1948 | 1.25    | 1.37    | 1.88    | 1.54    | 1.87    |
| in kg                                   | 1949 | 2.17    | 2.07    | 2.58    | 2.34    | 2.29    |

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

# Land wirtschaft

|                    |                    |                    |                    |         |         |         |          |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------|---------|---------|----------|
| 40 903<br>41 737   | 40 203<br>41 418   | 39 953<br>41 654   | 40 896<br>41 633   | 41 822  | 41 531  | 41 624  | 495 282  |
| 3 085.1<br>4 242.6 | 3 085.7<br>4 079.3 | 3 029.4<br>4 370.3 | 3 175.1<br>4 443.1 | 3 599.2 | 3 539.1 | 3 646.3 | 37 515.6 |
| 75.4<br>101.6      | 76.1<br>98.5       | 75.8<br>104.9      | 77.6<br>106.7      | 86.1    | 85.2    | 87.6    | 75.7     |
| 646.1<br>2 411.3   | 670.7<br>2 484.8   | 627.8<br>1 966.8   | 613.1<br>1 562.2   | 646.3   | 754.6   | 751.3   | 7 716.8  |
| 3 731.2<br>6 653.8 | 3 756.4<br>6 564.1 | 3 657.2<br>6 337.1 | 3 788.2<br>6 005.3 | 4 245.5 | 4 293.7 | 4 397.6 | 45 232.4 |
| 2 415.4<br>4 738.9 | 2 324.5<br>4 943.6 | 2 257.9<br>4 404.4 | 2 292.9<br>3 724.6 | 2 564.7 | 2 546.7 | 2 728.9 | 28 680.7 |
| 597.4<br>998.7     | 742.1<br>822.8     | 665.8<br>698.9     | 663.4<br>1 137.2   | 848.9   | 902.3   | 863.6   | 7 679.4  |
| —<br>500.0         | —<br>300.0         | —<br>150.0         | 10.3<br>150.0      | 11.5    | 21.0    | 22.0    | 64.8     |
| 23.9<br>539.9      | 29.7<br>332.9      | 26.6<br>184.9      | 27.8<br>203.1      | 35.1    | 38.2    | 36.7    | 26.1     |
| 2 647<br>58 437    | 3 281<br>35 973    | 2 927<br>19 948    | 3 059<br>21 867    | 3 855   | 4 190   | 4 018   | 2 891    |
| 3.42<br>6.56       | 3.29<br>6.84       | 3.18<br>6.08       | 3.23<br>5.13       | 3.61    | 3.57    | 3.82    | 3.39     |
| 965<br>1 851       | 1 235<br>1 720     | 2 264<br>3 032     | 2 995<br>3 022     | 1 837   | 1 960   | 2 676   | 25 322   |
| 1 218<br>939       | 1 110<br>1 391     | 801<br>1 811       | 559<br>1 664       | 556     | 558     | 662     | 9 333    |
| 4 632<br>9 625     | 1 464<br>8 602     | 4 587<br>10 063    | 4 350<br>8 037     | 2 671   | 10 270  | 15 921  | 69 816   |
| 370.9<br>303.6     | 498.1<br>322.9     | 427.9<br>435.9     | 386.6<br>446.5     | 399.9   | 502.0   | 357.4   | 3 854.0  |
| 474.8<br>1 213.0   | 137.4<br>953.0     | 508.0<br>1 326.6   | 863.7<br>1 175.9   | 299.3   | 931.5   | 1 920.5 | 8 756.9  |
| 632.7<br>893.8     | 591.9<br>720.9     | 707.5<br>7 109.5   | 591.9<br>795.0     | 680.3   | 510.3   | 517.0   | 6 803.3  |
| 1 478.4<br>2 410.4 | 1 227.4<br>1 996.8 | 1 643.4<br>2 872.1 | 1 842.2<br>2 417.4 | 1 379.5 | 1 943.8 | 2 794.9 | 19 414.2 |
| 1.64<br>2.61       | 1.35<br>2.16       | 1.81<br>3.10       | 2.02<br>2.60       | 1.51    | 2.13    | 3.06    | 21.43    |

| Vorgang  | Jahr | Januar  | Februar | März    | April   | Mai            |
|--|------|---------|---------|---------|---------|----------------|
| <b>Steinkohlenförderung</b>                                  |      |         |         |         |         | <b>Kohlen-</b> |
| in 1000 t monatlich  | 1948 | 1 018.1 | 918.6   | 949.6   | 1 021.0 | 903.3          |
|  | 1949 | 1 140.2 | 1 103.3 | 1 248.7 | 1 099.3 | 1 175.6        |
| <b>Saargruben</b>  |      |         |         |         |         |                |
| Nettoförderung in 1000 t                                     | 1948 | 1 010.3 | 911.9   | 942.9   | 1 015.2 | 897.3          |
| monatlich 1938: 1199   | 1949 | 1 132.5 | 1 095.4 | 1 240.2 | 1 093.1 | 1 168.8        |
| Beschäftigte am Ende des Zeitraumes in 1000                  |      |         |         |         |         |                |
| Untertage 1938: 32.8   | 1948 | 36.6    | 36.9    | 37.4    | 38.0    | 38.4           |
|  | 1949 | 40.4    | 40.5    | 40.5    | 40.4    | 40.3           |
| Übertage 1938: 11.6  | 1948 | 20.3    | 20.2    | 20.5    | 20.6    | 20.5           |
|  | 1949 | 21.3    | 21.5    | 21.4    | 21.4    | 21.4           |
| Nebenbetriebe  | 1948 | 1.0     | 1.0     | 1.0     | 1.0     | 1.0            |
|  | 1949 | 1.0     | 1.0     | 1.0     | 1.0     | 1.0            |
| Insgesamt  | 1948 | 57.9    | 58.1    | 58.9    | 59.6    | 59.9           |
|  | 1949 | 62.7    | 63.0    | 62.9    | 62.8    | 62.7           |
| monatl. Arbeitstage 1938: 25.0                               | 1948 | 26.4    | 24.0    | 23.9    | 25.4    | 21.8           |
|  | 1949 | 25      | 24      | 27      | 24.0    | 25.0           |
| Verfahr. Schichten unt. Tage im Monat in 1000 1938: 765      | 1948 | 861     | 781     | 804     | 875     | 775            |
|  | 1949 | 897     | 841     | 956     | 842     | 894            |
| Fehlschichten unt. Tage in %                                 | 1948 | 13.2    | 13.6    | 13.3    | 11.5    | 10.5           |
|  | 1949 | 13.4    | 14.7    | 14.1    | 14.1    | 13.3           |
| arbeitstäg. Förderleistung in 1000 t 1938: 48.0              | 1948 | 37.4    | 38.0    | 37.7    | 39.0    | 40.8           |
|  | 1949 | 45.3    | 45.6    | 45.9    | 45.5    | 46.7           |
| Förderleistung je Schicht unter Tage in kg 1938: 1570        | 1948 | 1 196   | 1 192   | 1 201   | 1 185   | 1 183          |
|  | 1949 | 1 295   | 1 330   | 1 327   | 1 332   | 1 345          |
| Förderleistung je Schicht insgesamt in kg 1938: 1176         | 1948 | 736     | 734     | 736     | 735     | 735            |
|  | 1949 | 992     | 1 012   | 1 008   | 1 006   | 1 019          |
| <b>Privatgruben</b>  |      |         |         |         |         |                |
| Förderg. in 1000 t monatl.                                   | 1948 | 7.8     | 6.7     | 6.7     | 5.8     | 6.0            |
|  | 1949 | 7.7     | 7.9     | 8.5     | 6.2     | 6.8            |
| Beschäftigte unt. Tage <sup>1)</sup>                         | 1948 | 516     | 468     | 430     | 412     | 401            |
|  | 1949 | 380     | 410     | 379     | 375     | 335            |
| Beschäftigte üb. Tage <sup>1)</sup>                          | 1948 | 125     | 103     | 106     | 106     | 91             |
|  | 1949 | 111     | 95      | 82      | 79      | 113            |
| Beschäftigte insgesamt                                       | 1948 | 641     | 571     | 536     | 518     | 492            |
|  | 1949 | 491     | 505     | 461     | 454     | 448            |
| <b>Kohlenbilanz</b>  |      |         |         |         |         |                |
| Monatszahlen in 1000 t                                       |      |         |         |         |         |                |
| Haldenbestand am Ende des Vormonats <sup>2)</sup>            | 1948 | 177.3   | 205.5   | 206.9   | 236.4   | 245.8          |
|  | 1949 | 65.1    | 61.5    | 62.6    | 71.3    | 88.2           |
| Gesamtförderung  | 1948 | 1 018.1 | 918.6   | 949.6   | 1 021.0 | 903.3          |
|  | 1949 | 1 140.2 | 1 103.3 | 1 248.7 | 1 099.3 | 1 175.6        |
| Einfuhr  | 1948 | 37.5    | 27.9    | 33.4    | 34.0    | 29.3           |
|  | 1949 | 51.1    | 59.9    | 61.2    | 56.3    | 88.5           |
| insgesamt  | 1948 | 1 232.9 | 1 152.0 | 1 189.9 | 1 291.4 | 1 178.4        |
|  | 1949 | 1 256.4 | 1 224.7 | 1 372.5 | 1 226.9 | 1 352.3        |
| Verwertete Menge, davon:                                     |      |         |         |         |         |                |
| Eigenverbrauch der Gruben                                    | 1948 | 125.2   | 120.6   | 121.1   | 117.5   | 115.8          |
|  | 1949 | 135.8   | 129.5   | 145.3   | 127.9   | 127.1          |
| Verbr. der Grubenkraftzentralen mit öffentlicher Stromabgabe | 1948 | 1.3     | 7.1     | 10.0    | 9.4     | 9.2            |
|  | 1949 | 16.2    | 16.5    | 18.1    | 16.8    | 14.7           |
| Deputatkohle   | 1948 | 38.5    | 33.3    | 33.8    | 27.1    | 22.5           |
|  | 1949 | 38.1    | 35.2    | 48.5    | 23.2    | 32.7           |

<sup>1)</sup> am Ende des Zeitraumes

<sup>2)</sup> Der Haldenbestand von Januar 1948 bis einschließlich Juli 1948

umfaßt Kohle, alten und frischen Schlamm, ab August 1948 nur Kohle und frischen Schlamm.

| Juni              | Juli    | August  | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw Durch-<br>schnitt |
|-------------------|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|--------------------------------|
| <b>Wirtschaft</b> |         |         |           |         |          |          |                                |
| 1 071.0           | 1 150.1 | 1 110.6 | 1 061.3   | 1 117.5 | 1 117.2  | 1 129.2  | 1 047.2                        |
| 1 148.9           | 1 202.2 | 1 207.5 | 1 202.3   |         |          |          |                                |
| 1 064.4           | 1 143.8 | 1 103.2 | 1 053.4   | 1 107.9 | 1 107.3  | 1 118.8  | 1 039.7                        |
| 1 141.0           | 1 195.0 | 1 199.2 | 1 193.0   |         |          |          |                                |
| 38.8              | 39.3    | 39.6    | 39.6      | 39.7    | 39.9     | 40.3     | 38.7                           |
| 40.2              | 40.5    | 40.5    | 40.3      |         |          |          |                                |
| 20.2              | 20.3    | 21.2    | 21.3      | 21.4    | 21.4     | 21.2     | 20.7                           |
| 21.4              | 21.2    | 21.5    | 21.5      |         |          |          |                                |
| 1.0               | 1.0     | 1.0     | 1.0       | 1.0     | 1.0      | 1.0      | 1.0                            |
| 1.0               | 1.0     | 1.0     | 1.0       |         |          |          |                                |
| 60.0              | 60.6    | 61.8    | 61.9      | 62.1    | 62.3     | 62.5     | 60.4                           |
| 62.6              | 62.7    | 63.0    | 62.8      |         |          |          |                                |
| 25.4              | 25.9    | 25.8    | 25.2      | 25.9    | 25.0     | 24.8     | 24.5                           |
| 24.0              | 25.0    | 26.0    | 25.8      |         |          |          |                                |
| 900               | 922     | 890     | 864       | 910     | 901      | 898      | 865                            |
| 853               | 900     | 903     | 905       |         |          |          |                                |
| 10.9              | 10.7    | 14.9    | 15.9      | 14.5    | 12.2     | 12.8     | 12.8                           |
| 13.7              | 13.2    | 15.6    | 15.4      |         |          |          |                                |
| 40.9              | 44.0    | 42.4    | 40.5      | 42.6    | 44.3     | 44.7     | 41.0                           |
| 47.5              | 47.8    | 46.1    | 45.9      |         |          |          |                                |
| 1 209             | 1 267   | 1 267   | 1 249     | 1 248   | 1 261    | 1 288    | 1 228                          |
| 1 378             | 1 367   | 1 369   | 1 355     |         |          |          |                                |
| 757               | 802     | 796     | 772       | 773     | 785      | 801      | 763.5                          |
| 1 045             | 1 036   | 1 036   | 1 029     |         |          |          |                                |
| 6.6               | 6.3     | 7.4     | 7.9       | 9.6     | 9.9      | 10.4     | 7.5                            |
| 7.9               | 7.2     | 8.3     | 9.3       |         |          |          |                                |
| 372               | 398     | 376     | 376       | 361     | 394      | 396      | 408                            |
| 362               | 285     | 344     | 344       |         |          |          |                                |
| 83                | 79      | 87      | 90        | 106     | 101      | 97       | 98                             |
| 95                | 81      | 123     | 109       |         |          |          |                                |
| 455               | 477     | 463     | 466       | 467     | 495      | 493      | 506                            |
| 457               | 366     | 467     | 453       |         |          |          |                                |
| 241.8             | 271.9   | 132.5   | 107.0     | 86.0    | 82.0     | 80.1     | 172.8                          |
| 88.3              | 89.1    | 104.2   | 126.4     |         |          |          |                                |
| 1 071.0           | 1 150.1 | 1 110.6 | 1 061.3   | 1 117.5 | 1 117.2  | 1 129.2  | 1 047.2                        |
| 1 148.9           | 1 202.2 | 1 207.5 | 1 202.3   |         |          |          |                                |
| 47.8              | 50.2    | 45.0    | 42.5      | 56.3    | 51.8     | 57.7     | 42.8                           |
| 97.4              | 81.7    | 82.6    | 82.1      |         |          |          |                                |
| 1 360.6           | 1 472.2 | 1 288.1 | 1 210.8   | 1 259.8 | 1 251.0  | 1 267.0  | 1 262.8                        |
| 1 334.6           | 1 373.0 | 1 394.3 | 1 410.8   |         |          |          |                                |
| 116.1             | 120.8   | 124.1   | 126.0     | 129.7   | 128.7    | 136.6    | 123.5                          |
| 123.5             | 128.0   | 130.6   | 126.3     |         |          |          |                                |
| 9.4               | 8.6     | 10.2    | 9.8       | 11.8    | 18.1     | 17.9     | 10.2                           |
| 12.8              | 15.3    | 20.7    | 26.4      |         |          |          |                                |
| 32.8              | 40.3    | 23.3    | 31.2      | 40.4    | 49.4     | 50.4     | 35.3                           |
| 36.8              | 34.5    | 58.8    | 56.5      |         |          |          |                                |

| Vorgang                      | Jahr        | Januar | Februar | März    | April   | Mai     |
|------------------------------|-------------|--------|---------|---------|---------|---------|
| Fortsetzung:                 |             |        |         |         |         |         |
| Lieferung an:                |             |        |         |         |         |         |
| Grubenkokereien              | 1948        | 90.6   | 86.9    | 90.6    | 94.3    | 92.5    |
|                              | 1949        | 91.6   | 88.5    | 93.9    | 86.7    | 92.6    |
| Hüttenkokereien              | 1948        | 171.1  | 157.1   | 191.7   | 209.5   | 199.9   |
|                              | 1949        | 271.4  | 262.5   | 302.7   | 291.2   | 290.0   |
| Gas- u. Elektrizitätsw.      | 1948        | 32.5   | 31.7    | 18.5    | 26.2    | 21.1    |
|                              | 1949        | 42.2   | 43.5    | 33.9    | 24.2    | 35.7    |
| Eisenbahnen                  | 1948        | 27.7   | 23.6    | 24.1    | 28.2    | 25.5    |
|                              | 1949        | 26.9   | 24.8    | 23.2    | 19.5    | 18.5    |
| Hüttenwerke                  | 1948        | 15.0   | 12.5    | 22.9    | 17.8    | 20.8    |
|                              | 1949        | 24.8   | 24.2    | 20.1    | 18.6    | 26.2    |
| andere Industrien            | 1948        | 11.8   | 12.3    | 12.6    | 9.9     | 12.9    |
|                              | 1949        | 14.9   | 14.5    | 15.4    | 13.4    | 12.7    |
| Haushalte u. Kleinindustrien | 1948        | 18.5   | 13.8    | 8.0     | 8.8     | 8.4     |
|                              | 1949        | 15.1   | 13.9    | 15.3    | 9.2     | 8.8     |
| Absatz im Saarland einschl.  |             |        |         |         |         |         |
| Eigenbedarf der Gruben und   | 1948        | 532.2  | 498.9   | 533.3   | 548.7   | 528.7   |
| ihrer Nebenbetriebe insges.  | 1949        | 677.0  | 653.1   | 716.4   | 629.8   | 659.0   |
| Ausfuhr insges. 1938: 613.5  | 1948        | 495.2  | 446.2   | 420.2   | 496.9   | 407.9   |
|                              | 1949        | 517.9  | 509.0   | 584.8   | 508.9   | 605.0   |
| davon:                       |             |        |         |         |         |         |
| Frankreich                   | 1938: 130.1 | 1948   | 53.7    | 46.0    | 61.9    | 58.9    |
|                              | 1947: 59.4  | 1949   | 132.2   | 124.1   | 135.2   | 178.7   |
| Franz. bes. Zone             |             | 1948   | 229.4   | 207.0   | 173.8   | 237.8   |
|                              |             | 1949   | 184.0   | 181.1   | 229.3   | 168.3   |
| Doppelzone                   | 1938: 377.6 | 1948   | 180.8   | 162.9   | 158.9   | 138.0   |
|                              | 1947: 343.9 | 1949   | 140.8   | 139.3   | 154.3   | 134.0   |
| Österreich                   |             | 1948   | 3.0     | 4.0     | 1.0     | —       |
|                              |             | 1949   | 4.1     | 4.9     | 3.8     | 2.6     |
| Luxemburg                    |             | 1948   | 22.6    | 19.7    | 17.6    | 26.6    |
|                              |             | 1949   | 20.3    | 20.4    | 19.2    | 20.1    |
| Schweiz                      | 1938: 105.8 | 1948   | 3.3     | 3.7     | 3.7     | 8.2     |
|                              | 1947: 22.4  | 1949   | 23.5    | 23.1    | 23.1    | 22.1    |
| Italien                      |             | 1948   | 2.4     | 2.9     | 3.3     | —       |
|                              |             | 1949   | 13.0    | 15.0    | 13.4    | 22.3    |
| Spanien                      |             | 1948   | —       | —       | —       | —       |
|                              |             | 1949   | —       | 1.1     | 6.5     | —       |
| Verwertete Mengen insges.    |             | 1948   | 1 027.4 | 945.1   | 953.5   | 1 045.6 |
|                              |             | 1949   | 1 194.9 | 1 162.1 | 1 301.2 | 1 138.7 |
| Haldenbestand am Ende        |             |        |         |         |         |         |
| des Zeitraums <sup>1)</sup>  |             | 1948   | 205.5   | 206.9   | 236.4   | 245.8   |
|                              |             | 1949   | 61.5    | 62.6    | 71.3    | 88.2    |
| Verminderung (—) oder Ver-   |             | 1948   | + 28.2  | + 1.4   | + 29.5  | + 9.4   |
| mehrung (+) der Vorräte      |             | 1949   | — 3.6   | + 1.1   | + 8.7   | + 16.9  |
| Vorräte der Hütten           |             | 1948   | 83.2    | 80.1    | 77.6    | 80.0    |
|                              |             | 1949   | 97.8    | 102.2   | 101.9   | 109.3   |
| <b>Kokserzeugung</b>         |             |        |         |         |         |         |
| Erzeug. in 1000 t monatl.    |             |        |         |         |         |         |
| Gruben                       | 1938: 31.8  | 1948   | 65.1    | 61.6    | 65.8    | 66.0    |
|                              |             | 1949   | 67.2    | 63.1    | 67.4    | 64.2    |
| darunter Schwelkoks          |             | 1948   | 4.1     | 4.1     | 4.3     | 3.5     |
|                              |             | 1949   | 3.1     | 2.8     | 3.0     | 3.0     |
| Hütten- und Gaswerke         |             |        |         |         |         |         |
|                              | 1938: 228.8 | 1948   | 110.4   | 118.0   | 143.5   | 153.1   |
|                              |             | 1949   | 211.3   | 195.6   | 226.2   | 214.7   |
| Insgesamt                    | 1938: 260.6 | 1948   | 175.5   | 179.6   | 209.3   | 219.1   |
|                              |             | 1949   | 278.6   | 258.6   | 293.6   | 278.9   |

<sup>1)</sup> Der Haldenbestand von Januar 1948 bis einschließlich Juli 1948 umfaßt Kohle, alten und frischen Schlamm, ab August nur Kohle und frischen Schlamm.  
Juli 1949: 50 t Verluste bei den Privatgruben.  
August 1949: 2000 t Verluste bei den Saargruben.



| Junii | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|-------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|-------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

#### Kohlenwirtschaft

|         |         |         |         |         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 95.3    | 103.6   | 98.7    | 93.1    | 100.1   | 93.9    | 92.8    | 94.4    |
| 92.3    | 92.6    | 92.9    | 82.9    |         |         |         |         |
| 241.8   | 250.3   | 239.3   | 225.3   | 249.5   | 252.3   | 264.0   | 221.0   |
| 295.1   | 276.6   | 290.3   | 285.0   |         |         |         |         |
| 21.0    | 23.0    | 25.2    | 34.3    | 32.5    | 30.8    | 37.4    | 27.9    |
| 42.0    | 36.0    | 38.8    | 37.1    |         |         |         |         |
| 27.2    | 24.3    | 18.4    | 17.3    | 18.9    | 12.4    | 22.2    | 22.5    |
| 19.0    | 14.7    | 18.5    | 17.3    |         |         |         |         |
| 20.4    | 20.9    | 19.3    | 15.1    | 18.9    | 15.7    | 18.1    | 18.1    |
| 27.2    | 22.2    | 18.8    | 18.9    |         |         |         |         |
| 10.6    | 11.8    | 12.4    | 11.2    | 11.5    | 13.9    | 13.4    | 12.0    |
| 14.6    | 14.2    | 10.6    | 10.5    |         |         |         |         |
| 7.0     | 7.0     | 8.4     | 17.2    | 22.0    | 16.7    | 19.7    | 12.9    |
| 7.2     | 7.1     | 13.0    | 16.6    |         |         |         |         |
| 581.6   | 610.6   | 579.3   | 580.5   | 635.3   | 631.9   | 672.5   | 577.8   |
| 670.5   | 641.2   | 693.0   | 679.5   |         |         |         |         |
| 507.1   | 576.7   | 601.8   | 544.3   | 542.5   | 539.0   | 539.4   | 508.9   |
| 575.0   | 627.5   | 572.9   | 584.6   |         |         |         |         |
| 93.7    | 180.5   | 219.7   | 186.4   | 208.7   | 157.8   | 140.5   | 124.5   |
| 188.7   | 256.9   | 254.2   | 241.4   |         |         |         |         |
| 221.7   | 205.7   | 195.4   | 171.2   | 164.7   | 185.0   | 190.4   | 196.3   |
| 161.9   | 162.6   | 143.6   | 160.6   |         |         |         |         |
| 164.7   | 149.7   | 141.8   | 138.9   | 125.0   | 135.6   | 142.8   | 148.6   |
| 147.0   | 140.9   | 128.1   | 131.9   |         |         |         |         |
| —       | —       | —       | —       | —       | —       | 2.0     | 0.8     |
| 4.1     | 4.6     | 4.3     | 3.3     |         |         |         |         |
| 15.8    | 15.6    | 17.6    | 17.5    | 14.3    | 17.8    | 16.6    | 18.2    |
| 20.7    | 20.8    | 7.7     | 5.5     |         |         |         |         |
| 11.2    | 16.0    | 13.6    | 16.9    | 18.5    | 26.8    | 26.0    | 13.6    |
| 20.0    | 15.1    | 17.2    | 17.7    |         |         |         |         |
| —       | 9.2     | 13.7    | 13.4    | 11.3    | 16.0    | 11.1    | 6.9     |
| 25.4    | 16.4    | 17.8    | 17.6    |         |         |         |         |
| —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       | —       |
| 7.2     | 10.2    | —       | 6.6     |         |         |         |         |
| 1 088.7 | 1 187.3 | 1 181.1 | 1 124.8 | 1 177.8 | 1 170.9 | 1 201.9 | 1 086.7 |
| 1 245.5 | 1 268.7 | 1 265.9 | 1 264.1 |         |         |         |         |
| 271.9   | 284.9   | 107.0   | 86.0    | 82.0    | 80.1    | 65.1    | 176.1   |
| 89.1    | 104.2   | 126.4   | 146.6   |         |         |         |         |
| + 30.1  | + 13.0  | — 25.4  | — 21.0  | — 4.0   | — 1.9   | — 15.0  | + 3.3   |
| + 0.8   | + 15.1  | + 22.2  | + 20.2  |         |         |         |         |
| 90.1    | 116.0   | 111.0   | 106.2   | 125.9   | 114.3   | 105.6   | 96.6    |
| 114.1   | 103.3   | 109.7   | 127.5   |         |         |         |         |
| 70.1    | 74.6    | 71.5    | 68.7    | 73.2    | 68.1    | 68.4    | 68.4    |
| 66.4    | 67.8    | 63.6    | 59.3    |         |         |         |         |
| 4.1     | 4.4     | 4.3     | 4.2     | 4.1     | 3.7     | 3.5     | 4.0     |
| 3.4     | 3.6     | 3.4     | 3.4     |         |         |         |         |
| 172.9   | 180.3   | 184.0   | 172.6   | 171.0   | 195.1   | 205.9   | 164.0   |
| 215.1   | 218.3   | 215.9   | 208.0   |         |         |         |         |
| 243.0   | 254.9   | 255.5   | 241.3   | 244.2   | 263.2   | 274.3   | 232.4   |
| 281.5   | 286.1   | 279.5   | 267.3   |         |         |         |         |

| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

Fortsetzung:

# **Koksbilanz**

Monatszahlen in 1000 t

|                                     |      |       |       |       |       |       |
|-------------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Haldenbestand am Ende des Vormonats | 1948 | 19,1  | 16,3  | 15,2  | 15,8  | 14,7  |
|                                     | 1949 | 18,5  | 17,3  | 14,7  | 14,1  | 17,3  |
| Erzeugung                           | 1948 | 175,5 | 179,6 | 209,3 | 219,1 | 229,3 |
|                                     | 1949 | 278,6 | 258,6 | 293,6 | 278,9 | 291,1 |
| Einfuhr                             | 1948 | 1,2   | 0,9   | 0,7   | 1,0   | 1,8   |
|                                     | 1949 | 5,7   | 5,1   | 3,2   | 3,7   | 4,3   |
| insgesamt                           | 1948 | 195,8 | 196,8 | 225,2 | 235,9 | 245,8 |
|                                     | 1949 | 302,8 | 281,0 | 311,6 | 296,7 | 312,7 |

## **Verwertete Menge**

davon:

|   |      |     |     |     |     |     |
|---|------|-----|-----|-----|-----|-----|
| Eigenverbrauch der Erzeuger <sup>1)</sup> | 1948 | 2,8 | 2,9 | 2,7 | 2,0 | 1,5 |
|   | 1949 | 3,1 | 2,7 | 2,1 | 1,0 | 0,7 |

## **Lieferung an:**

|                            |      |       |       |       |       |       |
|----------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Eisenbahnen                | 1948 | 0,9   | 0,0   | 0,1   | 0,1   | 0,1   |
|                            | 1949 | 0,4   | 0,6   | 0,2   | —     | —     |
| Hüttenwerke                | 1948 | 70,6  | 75,9  | 80,4  | 94,7  | 98,3  |
|                            | 1949 | 144,8 | 139,3 | 156,8 | 140,0 | 156,6 |
| andere Industrien          | 1948 | 3,2   | 2,8   | 8,7   | 4,4   | 1,5   |
|                            | 1949 | 5,5   | 5,6   | 5,1   | 3,2   | 2,3   |
| Haushalte u. Kleinindustr. | 1948 | 7,6   | 9,2   | 6,3   | 5,4   | 5,1   |
|                            | 1949 | 9,3   | 8,7   | 8,2   | 3,1   | 2,7   |
| Ausfuhr insgesamt          | 1948 | 94,4  | 90,8  | 111,2 | 114,6 | 124,4 |
|                            | 1949 | 122,4 | 109,4 | 125,1 | 132,1 | 131,2 |
| Frankreich                 | 1948 | 55,6  | 51,0  | 72,4  | 71,1  | 73,5  |
|                            | 1949 | 83,9  | 72,1  | 83,6  | 97,4  | 101,9 |
| Franz. bes. Zone           | 1948 | 33,3  | 36,2  | 33,9  | 31,1  | 46,0  |
|                            | 1949 | 34,0  | 33,1  | 39,1  | 31,7  | 26,1  |
| Doppelzone                 | 1948 | 4,6   | 2,9   | 4,5   | 9,7   | 1,5   |
|                            | 1949 | 4,1   | 3,3   | 2,1   | 2,6   | 1,6   |
| Österreich                 | 1948 | —     | 0,8   | 0,3   | 0,4   | 1,6   |
| Luxemburg                  | 1948 | —     | —     | —     | —     | —     |
|                            | 1949 | —     | —     | —     | —     | —     |
| Schweiz                    | 1948 | 0,9   | 0,7   | 0,4   | 2,7   | 3,4   |
|                            | 1949 | 0,4   | 0,1   | 0,0   | —     | —     |
| Italien                    | 1948 | —     | —     | —     | —     | —     |
|                            | 1949 | —     | —     | —     | —     | —     |
| Verwertete Menge insges.   | 1948 | 179,5 | 181,6 | 209,4 | 221,2 | 230,9 |
|                            | 1949 | 285,5 | 266,3 | 297,5 | 279,4 | 293,5 |

## **Haldenbestand am Ende des Zeitraumes**

|  |      |      |      |      |      |      |
|--|------|------|------|------|------|------|
|  | 1948 | 16,3 | 15,2 | 15,8 | 14,7 | 14,9 |
|  | 1949 | 17,3 | 14,7 | 14,1 | 17,3 | 19,2 |

davon:

|  |      |       |       |       |       |       |
|--|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Gruben   | 1948 | 5,6   | 6,2   | 8,2   | 7,1   | 7,4   |
|  | 1949 | 5,7   | 5,5   | 5,6   | 8,4   | 9,5   |
| Hütten- und Gaswerke                           | 1948 | 10,7  | 9,0   | 7,6   | 7,6   | 7,5   |
|  | 1949 | 11,6  | 9,2   | 8,5   | 8,9   | 9,7   |
| Verminderung (—) o. Vermehrung (+) der Vorräte | 1948 | — 2,8 | — 1,1 | + 0,6 | — 1,1 | + 0,2 |
|  | 1949 | — 1,2 | — 2,6 | — 0,6 | + 3,2 | + 1,9 |

## **Brennstoffbezug**

|                           |      |      |      |      |      |      |
|---------------------------|------|------|------|------|------|------|
| Ruhrkohle z. Kokserzeug.  | 1948 | 37,5 | 27,9 | 33,3 | 34,0 | 29,4 |
|                           | 1949 | 51,1 | 59,9 | 61,2 | 56,3 | 69,5 |
| Ruhrkoks                  | 1948 | 1,2  | 0,9  | 0,7  | 1,0  | 1,8  |
|                           | 1949 | 1,4  | 1,0  | 0,5  | 1,2  | 1,3  |
| Koksbruch von Frankreich  | 1948 | —    | —    | —    | —    | —    |
|                           | 1949 | 4,3  | 4,0  | 2,7  | 2,5  | 3,0  |
| Braunkohlenbrikett (Köln) | 1948 | 2,6  | 3,3  | 3,0  | 3,7  | 3,6  |
|                           | 1949 | 3,7  | 3,0  | 3,0  | 3,8  | 3,7  |
| Kohle aus Frankreich      | 1949 | —    | —    | —    | —    | 19,0 |

<sup>1)</sup> einschließlich Zuteilungen an die Bergleute

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

# Kohlenwirtschaft

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 14.9  | 18.1  | 15.2  | 16.2  | 19.2  | 26.7  | 23.3  | 17.9  |
| 19.2  | 22.1  | 29.5  | 33.7  |       |       |       |       |
| 243.0 | 254.9 | 255.5 | 241.3 | 244.2 | 263.2 | 274.3 | 232.4 |
| 281.5 | 286.1 | 279.5 | 267.3 |       |       |       |       |
| 2.7   | 1.2   | 1.1   | 0.9   | 6.0   | 6.1   | 4.5   | 2.3   |
| 5.5   | 6.6   | 5.7   | 6.2   |       |       |       |       |
| 260.6 | 274.2 | 271.8 | 258.4 | 269.4 | 296.0 | 302.1 | 252.6 |
| 306.2 | 314.8 | 314.7 | 307.2 |       |       |       |       |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1.4 | 1.5 | 1.2 | 1.6 | 2.4 | 2.1 | 3.4 | 2.1 |
| 0.6 | 0.7 | 0.6 | 0.9 |     |     |     |     |

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 0.1   | 0.1   | 0.0   | —     | 0.1   | 0.0   | 0.1   | 0.1   |
| 0.01  | —     | 0.5   | 0.1   |       |       |       |       |
| 100.9 | 116.4 | 122.8 | 122.1 | 125.6 | 126.3 | 140.9 | 106.3 |
| 147.9 | 149.1 | 144.6 | 139.3 |       |       |       |       |
| 1.9   | 4.3   | 5.0   | 4.0   | 3.6   | 3.8   | 5.0   | 4.0   |
| 3.2   | 2.4   | 1.1   | 2.2   |       |       |       |       |
| 5.5   | 3.8   | 6.2   | 6.9   | 9.9   | 7.6   | 10.8  | 7.0   |
| 4.1   | 5.7   | 8.2   | 11.4  |       |       |       |       |
| 132.7 | 133.0 | 120.3 | 104.6 | 101.1 | 132.9 | 123.4 | 115.3 |
| 128.4 | 127.3 | 126.0 | 117.6 |       |       |       |       |
| 103.0 | 92.0  | 82.6  | 61.7  | 63.7  | 94.6  | 91.2  | 76.0  |
| 102.7 | 95.6  | 98.2  | 98.1  |       |       |       |       |
| 26.8  | 35.1  | 29.5  | 36.2  | 29.3  | 31.0  | 25.0  | 32.8  |
| 24.7  | 28.8  | 25.0  | 18.1  |       |       |       |       |
| 1.6   | 3.7   | 3.3   | 2.8   | 3.4   | 1.9   | 3.4   | 3.6   |
| 0.9   | 1.8   | 2.3   | 1.3   |       |       |       |       |
| 0.1   | 1.1   | 0.5   | 0.7   |       |       |       |       |

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| —     | —     | 2.7   | 2.6   | 3.1   | 4.8   | 3.5   | 1.4   |
| —     | —     | —     | —     |       |       |       |       |
| 1.3   | 2.2   | 2.3   | 1.3   | —     | 0.6   | 0.3   | 1.4   |
| —     | —     | —     | —     |       |       |       |       |
| —     | —     | —     | —     | 1.6   | —     | —     | 0.1   |
| —     | —     | —     | —     |       |       |       |       |
| 242.5 | 259.0 | 255.6 | 239.2 | 242.7 | 272.7 | 283.6 | 234.8 |
| 284.2 | 285.2 | 281.0 | 271.5 |       |       |       |       |

|      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 18.1 | 15.2 | 16.2 | 19.2 | 26.7 | 23.3 | 18.5 | 17.8 |
| 22.1 | 29.5 | 33.7 | 35.7 |      |      |      |      |

|      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 10.2 | 7.1  | 7.7  | 8.3  | 7.4  | 5.7  | 5.1  | 7.1  |
| 9.7  | 13.4 | 19.5 | 24.7 |      |      |      |      |
| 7.9  | 8.1  | 8.5  | 10.9 | 19.3 | 17.6 | 13.4 | 10.7 |
| 12.4 | 16.1 | 14.2 | 11.0 |      |      |      |      |

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| + 3.2 | — 2.9 | + 1.0 | + 3.0 | + 7.5 | — 3.4 | — 4.8 | + 0.4 |
| + 2.9 | + 7.4 | + 4.2 | + 2.0 |       |       |       |       |

|      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 47.8 | 50.2 | 45.1 | 42.5 | 56.2 | 51.8 | 57.7 | 42.7 |
| 76.4 | 67.4 | 74.0 | 70.4 |      |      |      |      |
| 2.7  | 1.2  | 1.1  | 1.0  | 1.0  | 1.0  | 1.2  | 1.2  |
| 1.2  | 0.9  | 0.9  | 1.0  |      |      |      |      |
| .    | .    | .    | .    | 5.0  | 5.2  | 3.3  | 2.1  |
| 4.3  | 5.7  | 4.8  | 5.1  |      |      |      |      |
| 3.5  | 4.8  | 1.6  | 2.8  | 3.6  | 2.6  | 3.1  | 3.2  |
| 3.7  | 3.7  | 3.5  | 4.1  |      |      |      |      |
| 21.0 | 14.2 | 8.5  | 11.7 |      |      |      |      |

| Vorgang  | Jahr       | Januar                              | Februar | März | April | Mai  |
|--|------------|-------------------------------------|---------|------|-------|------|
| <b>Nebenproduktengewinnung<br/>in 1000 t monatlich</b> |            | <b>Gewinnung von Nebenprodukten</b> |         |      |       |      |
| Rohteer  | 1947 : 8.7 | 1948 9.2                            | 9.5     | 10.9 | 11.6  | 11.9 |
|  |            | 1949 14.6                           | 13.1    | 15.3 | 13.7  | 15.5 |
| Benzol   | 1947 : 2.3 | 1948 1.1                            | 2.8     | 3.3  | 3.5   | 3.6  |
|  |            | 1949 4.5                            | 4.1     | 4.8  | 4.3   | 4.6  |
| Ammoniaksulfat   | 1947 : 1.0 | 1948 1.2                            | 1.0     | 1.4  | 1.7   | 1.7  |
|  |            | 1949 2.0                            | 1.9     | 2.3  | 2.5   | 2.4  |
| Teerpech   |            | 1948 2.6                            | 2.7     | 1.8  | 2.3   | 2.3  |
|  |            | 1949 3.6                            | 2.6     | 2.7  | 2.0   | 2.6  |
| Straßenteer  |            | 1948 0.6                            | 0.7     | 1.9  | 2.0   | 3.1  |
|  |            | 1949 0.9                            | 1.7     | 3.2  | 2.9   | 2.8  |
| Thomasschlackenmehl                                    |            | 1948 6.4                            | 11.3    | 13.1 | 13.4  | 9.0  |
|  |            | 1949 20.0                           | 17.7    | 23.0 | 21.0  | 23.4 |
| Methangaserzeugung                                     |            | 1948 200                            | 226     | 252  | 246   | 209  |
| in t monatlich   |            | 1949 221                            | 191     | 217  | 372   | 571  |

| Stromerzeugung in Mill. kwh                        |      |       |       |       |       | Energie- |
|--|------|-------|-------|-------|-------|----------|
| für den Eigenverbrauch<br>der Gruben <sup>1)</sup> | 1948 | 40.4  | 37.1  | 36.5  | 37.3  | 36.1     |
|  | 1949 | 41.8  | 38.8  | 43.5  | 40.3  | 41.0     |
| Schwerindustrie                                    | 1948 | 15.3  | 18.1  | 18.7  | 20.3  | 19.4     |
|  | 1949 | 25.9  | 25.6  | 28.8  | 25.8  | 28.3     |
| andere Industrie                                   | 1948 | 0.3   | 0.3   | 0.4   | 0.4   | 0.4      |
|  | 1949 | 0.4   | 0.4   | 0.4   | 0.4   | 0.2      |
| zusammen   | 1948 | 56.0  | 55.5  | 55.6  | 58.0  | 55.9     |
|  | 1949 | 68.1  | 64.8  | 72.7  | 66.5  | 69.5     |
| für den öffentl. Verbrauch                         |      |       |       |       |       |          |
| durch Wasserkraft                                  | 1948 | 2.4   | 2.4   | 2.2   | 2.1   | 1.4      |
|  | 1949 | 2.6   | 1.9   | 2.2   | 1.4   | 1.2      |
| durch Heizstoffe                                   | 1948 | 30.9  | 33.3  | 38.2  | 36.2  | 34.0     |
|  | 1949 | 60.8  | 54.9  | 59.7  | 51.7  | 52.2     |
| zusammen   | 1948 | 33.3  | 35.7  | 40.4  | 38.3  | 35.4     |
|  | 1949 | 63.4  | 56.8  | 61.9  | 53.1  | 53.4     |
| Einfuhr  | 1948 | 3.9   | 0.7   | 0.7   | 1.0   | 1.8      |
|  | 1949 | 1.7   | 2.2   | 2.2   | 2.6   | 2.7      |
| Ausfuhr  |      |       |       |       |       |          |
| nach: Frankreich                                   | 1948 | 8.1   | 10.0  | 12.9  | 10.7  | 8.3      |
|  | 1949 | 22.3  | 21.2  | 22.8  | 19.2  | 18.9     |
| Deutschland  | 1948 | 0.3   | 0.7   | 1.1   | 1.1   | 1.0      |
|  | 1949 | 1.5   | 1.2   | 1.8   | 1.6   | 1.4      |
| zusammen   | 1948 | 8.6   | 10.7  | 14.0  | 11.8  | 9.3      |
|  | 1949 | 23.8  | 22.4  | 24.6  | 20.8  | 20.3     |
| Verbrauch über das Netz                            | 1948 | 28.8  | 25.7  | 27.0  | 27.5  | 27.8     |
|  | 1949 | 41.3  | 36.6  | 39.5  | 34.8  | 35.8     |
| Gaserzeugung in Mill. cbm                          |      |       |       |       |       |          |
| der Gruben   | 1948 | 28.0  | 26.3  | 28.3  | 28.5  | 29.8     |
|  | 1949 | 28.7  | 26.5  | 28.8  | 28.1  | 28.3     |
| der Hütten   | 1948 | 48.0  | 48.9  | 61.2  | 63.9  | 65.4     |
|  | 1949 | 79.4  | 74.9  | 88.3  | 85.1  | 93.2     |
| zusammen   | 1948 | 76.0  | 75.2  | 89.5  | 92.4  | 95.2     |
|  | 1949 | 108.1 | 101.4 | 117.1 | 113.2 | 121.5    |
| Lieferung an d. Saarferngas                        | 1948 | 20.9  | 20.2  | 23.4  | 25.4  | 24.7     |
|  | 1949 | 30.2  | 27.6  | 32.5  | 30.3  | 31.6     |
| Ausfuhr  | 1948 | 11.8  | 11.4  | 14.8  | 16.8  | 16.8     |
|  | 1949 | 18.1  | 15.6  | 18.7  | 18.3  | 20.2     |
| Verbrauch im Saarland                              |      |       |       |       |       |          |
| Gemeinden  | 1948 | 5.2   | 5.1   | 5.3   | 5.0   | 5.3      |
|  | 1949 | 5.3   | 5.2   | 5.5   | 5.1   | 5.0      |
| Industrie  | 1948 | 2.4   | 2.6   | 2.6   | 2.8   | 2.4      |
|  | 1949 | 6.0   | 5.7   | 6.6   | 5.6   | 5.6      |
| Eigenverbr. und Verluste                           | 1948 | 1.2   | 1.0   | 0.7   | 0.8   | 0.2      |
|  | 1949 | 0.8   | 1.1   | 1.7   | 1.3   | 0.8      |
| zusammen   | 1948 | 8.8   | 8.7   | 8.6   | 8.6   | 7.9      |
|  | 1949 | 12.1  | 12.0  | 13.8  | 12.0  | 11.4     |

<sup>1)</sup> ausschließlich Verluste

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------------------------------|

#### der Kohlenwirtschaft und der Hütten

|      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 12.0 | 12.8 | 12.6 | 12.1 | 13.3 | 13.3 | 14.1 | 11.9 |
| 14.4 | 14.0 | 14.0 | 13.3 |      |      |      |      |
| 3.7  | 3.9  | 3.9  | 3.8  | 3.9  | 4.3  | 4.3  | 3.5  |
| 4.5  | 4.6  | 4.4  | 4.1  |      |      |      |      |
| 2.0  | 2.0  | 1.9  | 1.7  | 1.7  | 1.6  | 1.9  | 1.6  |
| 2.4  | 2.5  | 2.4  | 2.2  |      |      |      |      |
| 1.5  | 1.2  | 1.9  | 1.5  | 2.1  | 2.9  | 2.4  | 2.1  |
| 2.7  | 2.0  | 1.6  | 1.3  |      |      |      |      |
| 2.5  | 2.5  | 3.8  | 3.4  | 2.7  | 2.3  | 2.5  | 2.4  |
| 2.6  | 4.3  | 4.8  | 4.1  |      |      |      |      |
| 14.1 | 16.3 | 13.0 | 15.9 | 16.4 | 15.4 | 17.7 | 13.5 |
| 24.1 | 23.1 | 25.3 | 22.5 |      |      |      |      |
| 214  | 234  | 238  | 261  | 277  | 255  | 254  | 241  |
| 669  | 654  | 657  | 690  |      |      |      |      |

#### Wirtschaft

|       |       |       |       |       |       |       |      |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| 36.6  | 38.6  | 39.0  | 38.2  | 39.2  | 34.8  | 40.6  | 37.8 |
| 41.1  | 43.5  | 43.1  | 42.6  |       |       |       |      |
| 19.0  | 21.3  | 22.3  | 20.6  | 22.9  | 20.5  | 24.2  | 20.2 |
| 25.6  | 26.4  | 27.3  | 25.1  |       |       |       |      |
| 0.5   | 0.4   | 0.5   | 0.4   | 0.4   | 0.4   | 0.5   | 0.4  |
| 0.4   | 0.6   | 0.5   | 0.4   |       |       |       |      |
| 56.1  | 60.3  | 61.8  | 59.2  | 62.5  | 55.7  | 65.3  | 58.4 |
| 67.1  | 70.5  | 70.9  | 68.1  |       |       |       |      |
| 1.1   | 2.2   | 1.9   | 1.4   | 0.9   | 1.9   | 1.6   | 1.8  |
| 0.8   | 0.5   | 0.4   | 0.5   |       |       |       |      |
| 34.2  | 36.5  | 40.3  | 40.4  | 45.9  | 55.3  | 57.2  | 40.2 |
| 46.5  | 52.1  | 53.5  | 56.6  |       |       |       |      |
| 35.3  | 38.7  | 42.2  | 41.8  | 46.8  | 57.2  | 58.8  | 42.0 |
| 47.3  | 52.6  | 53.9  | 57.1  |       |       |       |      |
| 2.0   | 1.7   | 2.3   | 2.4   | 2.5   | 2.4   | 3.0   | 2.0  |
| 3.1   | 3.8   | 4.4   | 4.1   |       |       |       |      |
| 6.0   | 8.4   | 9.2   | 8.6   | 11.7  | 20.0  | 19.4  | 11.1 |
| 13.5  | 16.2  | 17.7  | 20.3  |       |       |       |      |
| 0.8   | 1.3   | 1.7   | 1.8   | 1.2   | 1.1   | 1.2   | 1.1  |
| 1.5   | 1.8   | 2.2   | 1.9   |       |       |       |      |
| 6.8   | 9.7   | 10.9  | 10.4  | 12.9  | 21.1  | 20.6  | 12.2 |
| 15.0  | 18.0  | 19.9  | 22.2  |       |       |       |      |
| 30.5  | 30.6  | 33.5  | 33.7  | 36.3  | 38.4  | 41.2  | 31.8 |
| 35.3  | 38.5  | 38.4  | 39.0  |       |       |       |      |
| 30.1  | 32.0  | 32.2  | 30.0  | 31.5  | 29.7  | 29.2  | 29.6 |
| 27.8  | 28.6  | 27.3  | 25.6  |       |       |       |      |
| 70.0  | 75.2  | 76.2  | 71.5  | 70.4  | 80.3  | 82.2  | 67.8 |
| 83.9  | 88.4  | 86.9  | 83.0  |       |       |       |      |
| 100.1 | 107.2 | 102.4 | 101.5 | 101.9 | 110.0 | 111.4 | 96.9 |
| 111.7 | 117.0 | 114.2 | 108.6 |       |       |       |      |
| 24.6  | 26.6  | 25.4  | 26.0  | 26.0  | 28.6  | 29.9  | 25.1 |
| 30.6  | 30.6  | 29.4  | 27.4  |       |       |       |      |
| 16.6  | 18.6  | 16.8  | 15.4  | 15.9  | 18.0  | 17.8  | 15.9 |
| 19.3  | 19.4  | 19.1  | 16.7  |       |       |       |      |
| 4.9   | 5.1   | 5.2   | 5.1   | 5.0   | 5.0   | 5.8   | 5.1  |
| 4.7   | 4.8   | 4.8   | 4.8   |       |       |       |      |
| 2.6   | 2.5   | 2.9   | 4.0   | 4.3   | 5.4   | 5.8   | 3.3  |
| 5.2   | 5.3   | 5.3   | 5.3   |       |       |       |      |
| 0.5   | 0.5   | 0.5   | 1.5   | 0.8   | 0.1   | 0.4   | 0.6  |
| 1.3   | 1.1   | 0.3   | 0.5   |       |       |       |      |
| 8.0   | 8.1   | 8.6   | 10.6  | 10.1  | 10.5  | 12.0  | 9.0  |
| 11.2  | 11.2  | 10.4  | 10.6  |       |       |       |      |

| Vorgang   | Jahr | Januar | Februar | März  | April | Mai   |
|---|------|--------|---------|-------|-------|-------|
| <b>Aufträge, Umsätze und Lohnsummen</b>   |      |        |         |       |       |       |
| <b>Eisenschaffende</b>  |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>                                  | 1949 | 242.6  | 274.9   | 292.0 | 302.5 | 293.3 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>   | 1949 | 100.0  | 80.1    | 82.1  | 61.7  | 60.8  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>  | 1949 | 61.6   | 57.4    | 67.4  | 61.2  | 61.1  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>   | 1949 | 100.0  | 92.7    | 108.7 | 106.3 | 109.8 |
| Hochöfen in Betr. am Ende des Zeitraumes 1938 : 26                              | 1948 | 9      | 9       | 10    | 10    | 11    |
|   | 1949 | 15     | 15      | 16    | 16    | 16    |
| <b>Erzeugung in 1000 t monatl.</b>  |      |        |         |       |       |       |
| <b>Roheisen</b>   |      |        |         |       |       |       |
| Stahleisen 1938 : 183   | 1948 | 52.5   | 61.7    | 67.6  | 79.9  | 77.6  |
|   | 1949 | 121.9  | 113.2   | 137.3 | 122.7 | 136.0 |
| Gußeisen 1938 : 18  | 1948 | 6.4    | 7.1     | 6.4   | 4.6   | 8.1   |
|   | 1949 | 6.5    | 6.7     | 6.1   | 4.8   | 5.2   |
| insgesamt 1938 : 201  | 1948 | 58.9   | 68.8    | 74.0  | 84.5  | 85.7  |
|   | 1949 | 128.4  | 119.9   | 143.4 | 127.5 | 141.2 |
| <b>Rohstahl</b>   |      |        |         |       |       |       |
| Thomasstahl 1938 : 163  | 1948 | 45.2   | 54.7    | 57.1  | 67.2  | 68.0  |
|   | 1949 | 102.0  | 97.1    | 117.1 | 100.3 | 117.2 |
| Martinstahl 1938 : 47   | 1948 | 14.3   | 18.8    | 19.1  | 19.1  | 19.6  |
|   | 1949 | 32.2   | 31.8    | 37.5  | 36.2  | 36.8  |
| Elektrostahl 1938 : 3   | 1948 | 1.0    | 0.9     | 1.2   | 2.0   | 2.5   |
|   | 1949 | 3.2    | 3.1     | 3.0   | 2.0   | 2.0   |
| insgesamt 1938 : 213  | 1948 | 60.5   | 74.4    | 77.4  | 88.3  | 90.1  |
|   | 1949 | 137.4  | 132.0   | 157.6 | 138.5 | 156.0 |
| <b>Walzwerkerzeugnisse</b>  |      |        |         |       |       |       |
| <b>Eisenbahnoberrbau:</b>   |      |        |         |       |       |       |
| Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterlegplatten u. Laschen | 1948 | 0.2    | 0.3     | 2.0   | 3.0   | 0.7   |
|   | 1949 | 2.5    | 3.1     | 0.3   | 3.3   | 1.1   |
| Träger I, H u. U über 80 mm und Zores   | 1948 | 3.5    | 6.2     | 6.0   | 11.0  | 9.7   |
|   | 1949 | 15.4   | 14.0    | 18.1  | 17.1  | 19.5  |
| Walzdraht in Ringen   | 1948 | 2.8    | 5.1     | 5.5   | 6.4   | 4.8   |
|   | 1949 | 8.8    | 7.8     | 8.6   | 7.6   | 7.9   |
| Stabeisen und Betoneisen einschl. gerichteter Walzdraht                         | 1948 | 10.9   | 17.6    | 23.1  | 22.1  | 24.1  |
|   | 1949 | 29.1   | 30.5    | 33.5  | 29.6  | 36.7  |
| Röhrenvormaterial (rund, viereckig usw.)  | 1948 | 1.4    | 2.3     | 2.0   | 1.4   | 1.9   |
|   | 1949 | 2.1    | 2.0     | 1.8   | 1.9   | 1.8   |
| Bandeisen u. Röhrenstreifen   | 1948 | 5.6    | 3.4     | 5.3   | 4.4   | 5.6   |
|   | 1949 | 9.0    | 7.8     | 8.9   | 9.5   | 6.8   |
| Bleche, einschl. unverzinnertes Weißblech u. Universaleisen                     | 1948 | 10.2   | 12.4    | 11.8  | 13.2  | 14.4  |
|   | 1949 | 25.6   | 27.4    | 36.7  | 27.6  | 29.7  |
| Halbzeug zum Absatz bestimmt (außerhalb d. Saarl.)                              | 1948 | 4.2    | 4.4     | 5.3   | 7.5   | 5.7   |
|   | 1949 | 4.5    | 4.7     | 5.9   | 4.7   | 6.9   |
| Insgesamt:  | 1948 | 38.8   | 51.7    | 61.0  | 69.0  | 66.9  |
|   | 1949 | 97.0   | 97.3    | 113.8 | 101.3 | 110.4 |

<sup>1)</sup> in % des Auftragseingangs von Januar 1949

<sup>2)</sup> Januar 1949 = 100

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

# Industrie

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 283.8 | 269.3 | 248.5 | 236.2 |
| 49.8  | 58.0  | 54.8  | 47.7  |
| 57.3  | 67.3  | 60.9  | 58.2  |
| 103.5 | 108.0 | 108.0 | 102.8 |

|    |    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 12 | 13 | 14 | 13 | 14 | 15 | 15 | 15 |
| 16 | 16 | 16 | 16 |    |    |    |    |

|       |       |       |       |       |       |       |      |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| 78.3  | 100.3 | 103.2 | 104.1 | 105.9 | 106.2 | 115.6 | 87.8 |
| 124.1 | 125.5 | 127.9 | 114.2 |       |       |       |      |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 8.3 | 7.1 | 6.5 | 6.9 | 6.2 | 6.0 | 8.0 | 6.8 |
| 5.2 | 5.2 | 6.9 | 7.4 |     |     |     |     |

|       |       |       |       |       |       |       |      |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| 86.6  | 107.4 | 109.7 | 111.0 | 112.1 | 112.2 | 123.6 | 94.5 |
| 129.3 | 130.7 | 134.8 | 121.6 |       |       |       |      |

|       |       |       |       |      |      |      |      |
|-------|-------|-------|-------|------|------|------|------|
| 70.6  | 83.6  | 86.3  | 90.2  | 87.9 | 88.9 | 97.1 | 74.7 |
| 104.6 | 103.7 | 110.1 | 102.5 |      |      |      |      |

|      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 26.9 | 30.1 | 29.7 | 28.4 | 29.5 | 30.8 | 31.1 | 24.8 |
| 36.3 | 37.8 | 40.8 | 33.6 |      |      |      |      |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 2.2 | 1.4 | 2.1 | 2.5 | 2.1 | 2.1 | 2.4 | 1.8 |
| 3.0 | 3.2 | 2.8 | 2.5 |     |     |     |     |

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 99.7  | 115.1 | 118.1 | 121.1 | 119.5 | 121.8 | 130.6 | 101.4 |
| 143.9 | 144.7 | 153.7 | 138.6 |       |       |       |       |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 2.0 | 0.3 | 1.7 | 2.8 | 0.6 | 1.4 | 1.2 | 1.3 |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|

|     |     |     |     |  |  |  |  |
|-----|-----|-----|-----|--|--|--|--|
| 2.5 | 0.8 | 0.6 | 1.5 |  |  |  |  |
|-----|-----|-----|-----|--|--|--|--|

|      |      |      |      |     |      |      |      |
|------|------|------|------|-----|------|------|------|
| 12.8 | 17.8 | 12.8 | 13.1 | 8.1 | 16.3 | 15.1 | 11.0 |
| 11.7 | 14.6 | 18.1 | 14.0 |     |      |      |      |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 5.7 | 7.5 | 6.6 | 5.2 | 5.0 | 5.1 | 6.3 | 5.5 |
| 7.1 | 8.0 | 4.1 | 8.5 |     |     |     |     |

|      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 24.1 | 26.2 | 28.4 | 28.8 | 31.5 | 28.4 | 33.5 | 24.5 |
| 33.9 | 35.1 | 35.2 | 39.5 |      |      |      |      |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1.3 | 1.7 | 2.5 | 2.3 | 1.3 | 0.9 | 1.1 | 1.7 |
| 2.0 | 2.0 | 2.5 | 1.9 |     |     |     |     |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 6.6 | 6.3 | 6.7 | 7.0 | 8.6 | 8.4 | 9.4 | 6.5 |
| 9.0 | 5.9 | 6.9 | 4.9 |     |     |     |     |

|      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 15.1 | 16.9 | 15.7 | 19.4 | 23.6 | 24.6 | 25.8 | 16.9 |
| 29.8 | 28.0 | 31.6 | 29.4 |      |      |      |      |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 8.8 | 6.3 | 6.0 | 5.8 | 9.3 | 3.6 | 6.6 | 6.1 |
| 4.3 | 5.8 | 3.0 | 1.8 |     |     |     |     |

|       |       |       |       |      |      |      |      |
|-------|-------|-------|-------|------|------|------|------|
| 76.4  | 83.0  | 80.4  | 84.4  | 88.0 | 88.7 | 99.0 | 73.9 |
| 100.3 | 100.2 | 102.0 | 101.5 |      |      |      |      |



| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

Fortsetzung: Eisenschaffende

**Bearbeitetes Material  
in t**

|   |      |       |       |       |       |       |
|---|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Geschweißte Röhren                      | 1948 | 1 209 | 1 152 | 1 101 | 1 101 | 1 301 |
|   | 1949 | 1 419 | 1 633 | 920   | 2 048 | 1 803 |
| Nahtlose Röhren                         | 1948 | 1 072 | 1 640 | 1 592 | 1 684 | 1 821 |
|   | 1949 | 3 168 | 3 155 | 3 371 | 3 587 | 3 623 |
| Gezogener Draht und<br>Drahterzeugnisse | 1948 | 1 148 | 1 797 | 2 168 | 2 525 | 2 627 |
|   | 1949 | 4 122 | 4 614 | 4 766 | 4 272 | 4 363 |
| Blankmaterial                           | 1948 | 714   | 818   | 1 114 | 897   | 1 054 |
|   | 1949 | 1 884 | 1 605 | 1 879 | 1 445 | 1 524 |
| Stahlflaschen (Stück)                   | 1948 | .     | 674   | 345   | 317   | 427   |
|   | 1949 | 160   | 200   | 292   | 62    | 393   |

**Eisen- und Metall-**

**Gießereiindustrie**

**Auftragsbest. am Anf.**

|                                |      |       |       |       |       |       |
|--------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| des Monats <sup>1)</sup>       | 1949 | 239.0 | 255.6 | 261.9 | 257.1 | 259.7 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>  | 1949 | 100.0 | 82.5  | 74.1  | 69.2  | 56.2  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup> | 1949 | 83.5  | 73.6  | 78.9  | 65.9  | 68.1  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>        | 1949 | 100.0 | 93.7  | 103.5 | 76.7  | 73.2  |

**Drahtindustrie**

**Auftragsbest. am Anf.**

|                                |      |       |       |       |       |       |
|--------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| des Monats <sup>1)</sup>       | 1949 | 389.2 | 418.7 | 420.0 | 434.2 | 401.6 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>  | 1949 | 100.0 | 75.9  | 94.9  | 46.2  | 40.2  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup> | 1949 | 66.3  | 69.0  | 73.1  | 66.3  | 64.2  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>        | 1949 | 100.0 | 91.4  | 106.6 | 98.3  | 106.5 |

**Eisen-, Stahl- und Fahrzeug-  
industrie**

**Auftragsbest. am Anf.**

|                                |      |       |       |       |       |       |
|--------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| des Monats <sup>1)</sup>       | 1949 | 408.7 | 425.5 | 422.2 | 392.4 | 411.2 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>  | 1949 | 100.0 | 90.1  | 84.1  | 345.3 | 103.2 |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup> | 1949 | 82.4  | 73.6  | 86.8  | 87.3  | 90.7  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>        | 1949 | 100.0 | 98.1  | 111.0 | 97.3  | 106.7 |

**Maschinenindustrie**

**Auftragsbest. am Anf.**

|                                |      |       |       |       |       |       |
|--------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| des Monats <sup>1)</sup>       | 1949 | 697.3 | 711.9 | 725.9 | 707.8 | 680.6 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>  | 1949 | 100.0 | 95.5  | 93.1  | 100.1 | 208.7 |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup> | 1949 | 80.0  | 79.3  | 87.5  | 88.7  | 92.4  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>        | 1949 | 100.0 | 84.8  | 101.0 | 85.2  | 87.9  |

**Elektro- und feinmechanische  
Industrie**

**Auftragsbest. am Anf.**

|                                |      |       |       |       |       |       |
|--------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| des Monats <sup>1)</sup>       | 1949 | 208.1 | 289.1 | 274.9 | 277.2 | 305.5 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>  | 1949 | 100.0 | 18.3  | 27.2  | 50.0  | 14.2  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup> | 1949 | 20.0  | 19.6  | 24.5  | 21.8  | 21.2  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>        | 1949 | 100.0 | 86.3  | 101.1 | 89.8  | 90.6  |

**Eisen-, Blech- und Metall-  
warenindustrie**

**Auftragsbest. am Anf.**

|                                |      |       |       |       |       |       |
|--------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| des Monats <sup>1)</sup>       | 1949 | 428.0 | 420.7 | 463.1 | 327.8 | 331.3 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>  | 1949 | 100.0 | 169.9 | 72.7  | 101.3 | 80.7  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup> | 1949 | 107.4 | 109.4 | 122.0 | 96.7  | 103.7 |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>        | 1949 | 100.0 | 95.8  | 109.2 | 94.1  | 102.8 |

<sup>1)</sup> in % des Auftragseingangs von Januar 1949

<sup>2)</sup> Januar 1949 = 100

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

#### Industrie

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1 135 | 927   | 1 129 | 1 492 | 1 313 | 1 251 | 1 425 | 1 211 |
| 1 494 | 1 411 | 1 393 | 1 525 |       |       |       |       |
| 1 907 | 1 633 | 1 980 | 2 329 | 2 261 | 2 813 | 3 092 | 1 985 |
| 2 920 | 3 061 | 3 609 | 2 478 |       |       |       |       |
| 3 155 | 2 797 | 3 111 | 3 087 | 3 842 | 3 623 | 4 038 | 2 826 |
| 3 806 | 4 260 | 3 960 | 5 075 |       |       |       |       |
| 1 148 | 1 018 | 1 238 | 1 649 | 1 912 | 1 544 | 1 670 | 1 231 |
| 1 740 | 1 799 | 1 882 | 1 681 |       |       |       |       |
| 17    | —     | 203   | 88    | --    | 378   | 187   | 219   |
| 4     | 357   | 347   | —     |       |       |       |       |

#### verarbeitende Industrie

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 248.3 | 240.6 | 238.0 | 238.0 |
| 62.0  | 73.3  | 73.5  | 73.8  |
| 68.3  | 69.5  | 73.5  | 82.4  |
| 74.1  | 75.7  | 78.0  | 79.6  |

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 356.7 | 369.1 | 368.8 | 355.8 |
| 64.3  | 70.1  | 66.1  | 77.4  |
| 49.5  | 67.2  | 78.2  | 81.5  |
| 87.8  | 95.2  | 105.8 | 110.0 |

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 412.0 | 486.4 | 503.5 | 521.1 |
| 138.5 | 161.8 | 184.0 | 180.8 |
| 105.8 | 124.5 | 116.0 | 134.1 |
| 102.6 | 111.3 | 124.0 | 127.8 |

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 781.0 | 813.1 | 888.4 | 902.3 |
| 123.6 | 194.4 | 115.1 | 105.0 |
| 93.2  | 108.3 | 100.9 | 101.8 |
| 78.8  | 83.8  | 97.0  | 99.5  |

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 298.8 | 292.0 | 251.2 | 255.5 |
| 37.6  | 15.6  | 19.7  | 42.0  |
| 27.0  | 22.4  | 19.2  | 20.4  |
| 87.3  | 104.9 | 105.0 | 103.8 |

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 309.0 | 296.2 | 264.1 | 275.6 |
| 99.2  | 71.8  | 105.9 | 123.3 |
| 102.1 | 98.6  | 93.2  | 109.5 |
| 92.6  | 104.5 | 106.0 | 104.9 |

| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

Fortsetzung: Eisen- und Metall-

**Bolzen-, Ketten- und Federn-  
industrie**

|   |      |       |       |       |       |       |
|---|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Auftragsbest. am Anf.<br>des Monats <sup>1)</sup> | 1949 | 676.8 | 666.0 | 654.5 | 624.0 | 644.3 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                     | 1949 | 100.0 | 105.4 | 110.1 | 153.6 | 85.7  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                    | 1949 | 93.7  | 97.7  | 78.1  | 106.0 | 97.4  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                           | 1949 | —     | —     | 100.0 | 77.8  | 82.0  |

**Gießereierzeugnisse  
in t**

|                            |      |       |       |       |       |       |
|----------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Grauguß                    | 1948 | 4 833 | 4 994 | 5 265 | 6 351 | 6 152 |
|                            | 1949 | 6 703 | 7 288 | 8 706 | 5 950 | 7 601 |
| Stahlformguß <sup>3)</sup> | 1948 | 447   | 543   | 488   | 572   | 532   |
|                            | 1949 | 898   | 906   | 1 070 | 924   | 963   |
| N. E. Metallguß            | 1948 | 90.6  | 77.9  | 132.8 | 203.5 | 122.3 |
|                            | 1949 | 181.3 | 164.4 | 152.5 | 177.6 | 292.0 |

**Elektromotore (Stück)  
bis zu 5 PS**

|                  |      |       |       |       |       |       |
|------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
|                  | 1948 | 1 714 | 1 856 | 2 059 | 1 062 | 2 025 |
|                  | 1949 | 461   | 1 013 | 940   | 934   | 856   |
| über 5 bis 20 PS | 1948 | 597   | 261   | 283   | 615   | 245   |
|                  | 1949 | 681   | 509   | 322   | 394   | 1 040 |
| mehr als 20 PS   | 1948 | 85    | 132   | 123   | 83    | 12    |
|                  | 1949 | 105   | 125   | 160   | 136   | 132   |

**Landwirtschaftliche  
Maschinen (Stück)**

|                |      |    |     |     |     |     |
|----------------|------|----|-----|-----|-----|-----|
| Rübenschneider | 1948 |    | 268 |     | 188 | 180 |
|                | 1949 | 51 | 55  | —   | —   | —   |
| Pumpen         | 1948 |    | 636 |     | 262 | 62  |
|                | 1949 | 12 | 53  | 84  | 94  | 93  |
| Motormäher     | 1948 |    | 734 |     | 240 | 244 |
|                | 1949 | —  | 240 | 260 | 284 | —   |
| Düngerstreuer  | 1948 |    | —   |     | —   | —   |
|                | 1949 | —  | —   | —   | —   | —   |
| Verschiedenes  | 1948 |    | 347 |     | 216 | 216 |
|                | 1949 | —  | 7   | 31  | 10  | 10  |

**Baumaschinen (Stück)**

|                     |      |     |     |    |    |     |
|---------------------|------|-----|-----|----|----|-----|
| Krane               | 1948 |     | 7   |    | 2  | 2   |
|                     | 1949 | 3   | 4   | 5  | 3  | 5   |
| Betonmischer        | 1948 |     | 57  |    | 24 | 22  |
|                     | 1949 | 20  | 30  | 44 | 26 | 30  |
| Kompressoren        | 1948 |     | 132 |    | 67 | 125 |
|                     | 1949 | 136 | 104 | 40 | 12 | 10  |
| Entwässerungspumpen | 1948 |     | 45  |    | 23 | 47  |
|                     | 1949 | 5   | 17  | 29 | 32 | 31  |
| Aufzüge             | 1948 |     | 80  |    | 20 | 35  |
|                     | 1949 | 11  | 8   | 31 | 23 | 10  |
| Verschiedenes       | 1948 | —   | 52  | —  | —  | —   |
|                     | 1949 | —   | —   | —  | —  | —   |

<sup>1)</sup> in % des Auftragseingangs von Januar 1949

<sup>2)</sup> Januar 1949 = 100

<sup>3)</sup> Berichtigte Zahlen

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

verarbeitende Industrie

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 611.8 | 506.9 | 460.2 | 422.3 |
| 68.0  | 53.8  | 68.9  | 110.0 |
| 91.8  | 89.3  | 93.0  | 91.4  |
| 73.5  | 78.4  | 80.0  | 79.5  |

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 7 205 | 7 319 | 7 464 | 7 551 | 6 624 | 6 938 | 7 127 | 6 485 |
| 6 971 | 8 038 | 9 452 | 9 140 |       |       |       |       |
| 643   | 656   | 745   | 837   | 900   | 867   | 904   | 678   |
| 955   | 987   | 1 007 | 1 031 |       |       |       |       |
| 130.3 | 188.8 | 139.0 | 164.4 | 123.4 | 186.0 | 126.9 | 140.5 |
| 73.7  | 142.1 | 116.8 | 119.0 |       |       |       |       |

|       |       |       |     |     |     |     |       |
|-------|-------|-------|-----|-----|-----|-----|-------|
| 1 853 | 1 318 | 877   | 400 | 887 | 502 | 440 | 1 248 |
| 529   | 864   | 1 148 | 809 |     |     |     |       |
| 379   | 650   | 233   | 402 | 298 | 396 | 739 | 424   |
| 428   | 641   | 385   | 578 |     |     |     |       |
| 45    | 39    | 25    | 20  | 64  | 121 | 154 | 75    |
| 188   | 151   | 134   | 130 |     |     |     |       |

|       |       |       |     |     |     |     |     |
|-------|-------|-------|-----|-----|-----|-----|-----|
| 204   | 274   | 242   | 120 | 192 | 167 | 80  | 159 |
| —     | —     | 5     |     |     |     |     |     |
| 7     | 37    | 35    | 39  | 39  | 14  | 165 | 107 |
| 95    | 60    | 15    | 20  |     |     |     |     |
| 372   | 226   | 193   | 192 | 168 | 250 | 248 | 239 |
| 149   | 117   | 152   | 62  |     |     |     |     |
| 1 119 | 2 619 | 1 039 | —   | —   | —   | —   | 398 |
| —     | —     | —     | —   |     |     |     |     |
| 170   | 191   | 114   | 3   | 14  | 4   | 3   | 107 |
| 8     | 9     | 35    | 30  |     |     |     |     |

|     |    |     |    |     |     |     |    |
|-----|----|-----|----|-----|-----|-----|----|
| 2   | 2  | 2   | 2  | 1   | 5   | 3   | 2  |
| 10  | —  | —   | 5  |     |     |     |    |
| 16  | 15 | 25  | 31 | 32  | 27  | 25  | 23 |
| 20  | —  | —   | 42 |     |     |     |    |
| 124 | 76 | 201 | 96 | 114 | 110 | 130 | 98 |
| 16  | 20 | —   | 26 |     |     |     |    |
| 9   | 13 | 13  | 18 | 28  | 7   | 9   | 17 |
| 33  | 20 | 5   | 5  |     |     |     |    |
| 21  | 17 | 13  | 25 | 15  | 15  | 15  | 21 |
| 8   | —  | 5   | 21 |     |     |     |    |
| 1   | 1  | 15  | —  | —   | 1   | —   | 6  |
| —   | —  | —   | —  |     |     |     |    |

| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

Fortsetzung: Eisen- und Metall-

|   |      |       |       |       |       |       |
|---|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Bolzen u. Schraubenerzeugnisse (Tonnen) | 1948 | 524   | 712   | 770   | 862   | 857   |
|   | 1949 | 1 752 | 1 705 | 2 030 | 1 835 | 1 805 |

Industrie der

#### Baustoffherzeugende Industrie

Auftragsbest. am Anf. des Monats<sup>1)</sup>

|                                |      |       |       |       |       |       |
|--------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| des Monats <sup>1)</sup>       | 1949 | 115.7 | 117.7 | 101.9 | 89.7  | 85.3  |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>  | 1949 | 100.0 | 69.2  | 100.2 | 117.8 | 146.9 |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup> | 1949 | 95.3  | 80.3  | 110.6 | 117.3 | 134.7 |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>        | 1949 | 100.0 | 89.3  | 96.3  | 91.2  | 104.9 |

#### Keramische Industrie

Auftragsbest. am Anf. des Monats<sup>1)</sup>

|                                |      |       |       |       |       |       |
|--------------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| des Monats <sup>1)</sup>       | 1949 | 224.5 | 206.8 | 190.8 | 185.2 | 108.7 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>  | 1949 | 100.0 | 106.6 | 116.2 | 51.4  | 98.2  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup> | 1949 | 117.8 | 122.6 | 121.8 | 111.4 | 105.7 |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>        | 1949 | 100.0 | 77.4  | 93.7  | 85.5  | 84.6  |

#### Erzeugung (Tonnen)

|                           |      |        |        |        |        |        |
|---------------------------|------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Portlandzement 1947: 380  | 1948 | 626    | 750    | 1 234  | 782    | 398    |
|                           | 1949 | 2 609  | 1 607  | 5 310  | 1 545  | 1 513  |
| Hochofenzement 1947: 5910 | 1948 | 6 165  | 3 180  | 10 570 | 9 422  | 10 690 |
|                           | 1949 | 9 104  | 9 485  | 12 887 | 18 142 | 17 899 |
| Kalk 1947: 8140           | 1948 | 7 707  | 6 424  | 9 553  | 8 689  | 11 180 |
|                           | 1949 | 16 164 | 15 415 | 18 989 | 17 697 | 19 085 |
| davon: Stahlwerkskalk     | 1948 | 7 507  | 5 695  | 8 870  | 7 612  | 10 391 |
|                           | 1949 | 15 546 | 14 662 | 18 057 | 16 586 | 17 720 |
| Baukalk                   | 1948 | 146    | 583    | 628    | 907    | 667    |
|                           | 1949 | 387    | 547    | 710    | 906    | 1 133  |
| Bindemittel               | 1948 | 54     | 146    | 55     | 170    | 122    |
|                           | 1949 | 231    | 206    | 222    | 205    | 232    |
| Gips                      | 1948 | 830    | 1 689  | 1 951  | 2 265  | 1 731  |
|                           | 1949 | 1 910  | 1 676  | 2 253  | 2 365  | 2 787  |
| Tonziegel                 | 1948 | 660    | 1 200  | 1 978  | 2 455  | 2 805  |
|                           | 1949 | 2 094  | 1 884  | 2 507  | 2 796  | 3 444  |
| Lehmbacksteine            | 1948 | 3 892  | 3 700  | 6 071  | 9 437  | 9 237  |
|                           | 1949 | 9 560  | 7 532  | 8 819  | 11 568 | 10 994 |
| Betonbacksteine           | 1948 | 16     | —      | 202    | 159    | 111    |
|                           | 1949 | 23     | 7      | 76     | 82     | 73     |
| Betonziegel               | 1948 | 1 878  | 1 889  | 2 041  | 1 476  | 699    |
|                           | 1949 | 274    | 77     | 40     | —      | 3      |
| Betonplatten              | 1948 | 83     | 197    | 304    | 349    | 309    |
|                           | 1949 | 772    | 706    | 724    | 845    | 851    |
| Schlackenbacksteine       | 1948 | 783    | 1 001  | 2 345  | 6 606  | 6 137  |
|                           | 1949 | 3 270  | 3 055  | 5 235  | 8 235  | 10 512 |
| Flaschen und Gläser       | 1948 | 9      | 16     | 16     | 16     | 13     |
| 1947: 15                  | 1949 | 20     | 25     | 21     | 23     | 31     |

<sup>1)</sup> in % des Auftragseingangs von Januar 1949

<sup>2)</sup> Januar 1949 = 100

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

#### verarbeitende Industrie

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1 176 | 1 122 | 1 215 | 1 351 | 1 482 | 1 616 | 1 873 | 1 130 |
| 1 841 | 1 910 | 2 070 | 2 010 |       |       |       |       |

#### Steine und Erden

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 96.5  | 94.4  | 93.3  | 89.7  |
| 132.2 | 136.8 | 157.6 | 167.8 |
| 132.1 | 133.8 | 158.0 | 163.2 |
| 99.7  | 108.1 | 121.7 | 135.8 |

|       |      |       |       |
|-------|------|-------|-------|
| 101.2 | 87.8 | 86.7  | 83.1  |
| 102.2 | 97.5 | 99.7  | 132.7 |
| 105.0 | 98.7 | 102.3 | 112.4 |
| 83.8  | 87.0 | 90.0  | 82.3  |

|        |        |        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 894    | 400    | 1 043  | 575    | 1 910  | 2 020  | 1 886  | 1 043  |
| 2 151  | 1 413  | 1 427  | 600    |        |        |        |        |
| 14 214 | 16 506 | 17 822 | 14 877 | 13 317 | 16 160 | 13 725 | 12 220 |
| 16 653 | 15 336 | 19 686 | 19 379 |        |        |        |        |
| 15 931 | 13 772 | 14 100 | 15 342 | 14 765 | 14 144 | 15 981 | 12 299 |
| 18 703 | 19 383 | 20 247 | 18 757 |        |        |        |        |
| 14 600 | 12 424 | 12 375 | 14 163 | 12 625 | 12 873 | 15 224 | 11 196 |
| 16 987 | 17 855 | 19 048 | 17 319 |        |        |        |        |
| 1 202  | 1 183  | 1 514  | 983    | 1 931  | 1 036  | 559    | 945    |
| 1 480  | 1 277  | 927    | 1 332  |        |        |        |        |
| 129    | 165    | 211    | 203    | 209    | 235    | 198    | 158    |
| 236    | 250    | 272    | 106    |        |        |        |        |
| 2 198  | 2 369  | 2 346  | 2 926  | 2 628  | 2 368  | 912    | 2 018  |
| 2 860  | 3 494  | 3 960  | 3 974  |        |        |        |        |
| 3 569  | 3 374  | 3 266  | 3 386  | 3 119  | 2 790  | 2 720  | 2 610  |
| 3 295  | 3 559  | 3 982  | 3 684  |        |        |        |        |
| 10 525 | 10 849 | 12 212 | 7 246  | 10 362 | 11 850 | 11 868 | 8 937  |
| 10 391 | 10 965 | 10 572 | 11 397 |        |        |        |        |
| 154    | 222    | 150    | —      | 75     | 78     | —      | 97     |
| 128    | 39     | 117    | 135    |        |        |        |        |
| 976    | 661    | 572    | 135    | 1 187  | 885    | 769    | 1 097  |
| 14     | 16     | 5      | 39     |        |        |        |        |
| 299    | 662    | 790    | 627    | 674    | 523    | 636    | 454    |
| 702    | 785    | 756    | 795    |        |        |        |        |
| 9 530  | 5 285  | 6 283  | 10 755 | 8 349  | 7 397  | 4 695  | 5 763  |
| 10 601 | 10 164 | 11 002 | 12 323 |        |        |        |        |
| 18     | 18     | 18     | 25     | 25     | 25     | 30     | 19     |
| 27     | 17     | 22     | 23     |        |        |        |        |

| Vorgang   | Jahr | Januar | Februar | März  | April | Mai   |
|---|------|--------|---------|-------|-------|-------|
| <b>Bau-, Säge- und</b>                          |      |        |         |       |       |       |
| <b>Bauindustrie</b>                             |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>  | 1949 | 396.6  | 374.4   | 383.5 | 387.5 | 356.9 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                   | 1949 | 100.0  | 108.6   | 114.9 | 95.5  | 107.7 |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                  | 1949 | 123.7  | 96.9    | 119.6 | 128.5 | 131.1 |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                         | 1949 | 100.0  | 80.8    | 97.0  | 90.6  | 92.0  |
| <b>Sägeindustrie</b>                            |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>  | 1949 | 176.7  | 190.0   | 169.5 | 150.0 | 136.1 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                   | 1949 | 100.0  | 109.8   | 106.9 | 123.6 | 139.9 |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                  | 1949 | 88.7   | 118.6   | 122.2 | 130.4 | 155.6 |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                         | 1949 | 100.0  | 85.6    | 97.7  | 90.7  | 89.3  |
| <b>Holzindustrie</b>                            |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>  | 1949 | 119.3  | 120.1   | 135.8 | 104.4 | 104.5 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                   | 1949 | 100.0  | 115.6   | 88.2  | 88.2  | 93.4  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                  | 1949 | 97.9   | 102.5   | 93.5  | 96.3  | 109.3 |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                         | 1949 | 100.0  | 135.6   | 96.4  | 100.8 | 101.4 |
| <b>Chemische</b>                                |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>  | 1949 | 43.5   | 56.5    | 52.9  | 52.6  | 56.0  |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                   | 1949 | 100.0  | 80.2    | 101.9 | 92.1  | 77.9  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                  | 1949 | 86.5   | 83.2    | 100.2 | 87.3  | 83.2  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                         | 1949 | 100.0  | 86.7    | 106.1 | 94.5  | 99.9  |
| <b>Textil-, Bekleidungs-</b>                    |      |        |         |       |       |       |
| <b>Textilindustrie</b>                          |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>  | 1949 | 22.6   | 30.9    | 26.7  | 26.1  | 21.4  |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                   | 1949 | 100.0  | 102.2   | 92.0  | 53.9  | 70.1  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                  | 1949 | 91.7   | 115.5   | 109.8 | 67.2  | 83.9  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                         | 1949 | 100.0  | 124.3   | 100.9 | 91.9  | 100.0 |
| <b>Bekleidungsindustrie</b>                     |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>  | 1949 | 82.2   | 102.2   | 80.5  | 72.3  | 70.9  |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                   | 1949 | 100.0  | 88.8    | 125.5 | 155.0 | 160.7 |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                  | 1949 | 80.2   | 103.4   | 124.2 | 140.0 | 125.6 |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                         | 1949 | 100.0  | 97.7    | 121.8 | 104.4 | 115.8 |
| <b>Lederindustrie</b>                           |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>  | 1949 | 41.5   | 35.8    | 25.6  | 35.1  | 29.6  |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                   | 1949 | 100.0  | 101.0   | 140.3 | 136.8 | 134.3 |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                  | 1949 | 105.3  | 111.2   | 126.3 | 139.4 | 131.1 |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                         | 1949 | 100.0  | —       | 88.0  | 78.7  | 88.5  |
| <b>Erzeugung</b>                                |      |        |         |       |       |       |
| Schuhe aller Art (1000 Paar)                    | 1948 | 31.5   | 34.0    | 35.9  | 34.4  | 33.8  |
|   | 1949 | 22.1   | 23.3    | 25.0  | 26.8  | 31.4  |
| <b>Papierindustrie und</b>                      |      |        |         |       |       |       |
| <b>Papier- u. papierverarbeitende Industrie</b> |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>  | 1949 | 127.4  | 130.1   | 136.1 | 131.0 | 114.2 |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                   | 1949 | 100.0  | 94.3    | 84.9  | 64.2  | 91.8  |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                  | 1949 | 95.2   | 87.7    | 88.7  | 79.2  | 79.9  |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                         | 1949 | 100.0  | 116.3   | 126.3 | 111.5 | 122.9 |
| <b>Graphisches Gewerbe</b>                      |      |        |         |       |       |       |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>  | 1949 | 25.3   | 23.7    | 24.0  | 23.4  | 23.2  |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                   | 1949 | 100.0  | 94.4    | 100.3 | 101.4 | 104.4 |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                  | 1949 | 99.1   | 95.0    | 101.0 | 101.4 | 109.4 |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                         | 1949 | 100.0  | 94.7    | 104.4 | 103.2 | 109.4 |

<sup>1)</sup> in % des Auftragseingangs von Januar 1949

<sup>2)</sup> Januar 1949 = 100



| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

#### Holzindustrie

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 344.2 | 373.6 | 466.4 | 523.9 |
| 140.7 | 229.9 | 209.2 | 181.6 |
| 117.4 | 136.7 | 155.5 | 162.7 |
| 94.2  | 112.8 | 137.2 | 143.4 |

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 109.6 | 99.0  | 94.2  | 82.9  |
| 140.7 | 104.8 | 123.6 | 109.7 |
| 151.1 | 117.7 | 143.7 | 131.9 |
| 84.3  | 91.0  | 107.0 | 104.2 |

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 91.6  | 89.0  | 103.2 | 106.2 |
| 102.0 | 113.0 | 126.1 | 158.7 |
| 105.9 | 99.8  | 119.9 | 123.4 |
| 97.7  | 104.1 | 124.0 | 123.6 |

#### Industrie

|      |       |       |       |
|------|-------|-------|-------|
| 50.8 | 40.1  | 43.4  | 51.7  |
| 74.5 | 95.6  | 106.2 | 92.3  |
| 86.2 | 95.2  | 101.3 | 92.6  |
| 93.6 | 100.3 | 100.0 | 102.2 |

#### und Lederindustrie

|       |      |       |       |
|-------|------|-------|-------|
| 21.4  | 79.3 | 98.5  | 83.5  |
| 100.6 | 83.6 | 76.9  | 100.3 |
| 76.1  | 85.8 | 100.0 | 139.3 |
| 107.9 | 93.8 | 103.1 | 107.6 |

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 90.3  | 107.6 | 121.5 | 143.8 |
| 143.5 | 153.7 | 143.7 | 247.1 |
| 112.0 | 128.6 | 106.5 | 192.8 |
| 102.6 | 117.8 | 122.7 | 136.2 |

|       |      |       |       |
|-------|------|-------|-------|
| 30.3  | 21.7 | 21.5  | 24.1  |
| 109.9 | 93.3 | 123.5 | 146.8 |
| 116.1 | 91.0 | 125.4 | 140.8 |
| 80.9  | 72.2 | 66.2  | 86.6  |

|      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 39.4 | 15.3 | 29.6 | 37.5 | 29.5 | 28.6 | 34.1 | 32.0 |
| 27.9 | 20.5 | 30.9 | 34.2 |      |      |      |      |

#### graphisches Gewerbe

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 129.3 | 129.8 | 132.9 | 120.8 |
| 70.4  | 92.6  | 78.6  | 122.5 |
| 73.0  | 77.6  | 84.8  | 104.5 |
| 117.6 | 120.9 | 132.0 | 141.2 |

|       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|
| 18.4  | 19.0  | 23.1  | 17.8  |
| 94.0  | 98.8  | 98.8  | 98.0  |
| 93.2  | 94.4  | 104.3 | 98.0  |
| 100.5 | 103.5 | 118.2 | 111.3 |

| Vorgang  | Jahr | Januar  | Februar | März    | April   | Mai     |
|--|------|---------|---------|---------|---------|---------|
| <b>Nahrungs- und</b>                                     |      |         |         |         |         |         |
| <b>Mühlenindustrie</b>                                   |      |         |         |         |         |         |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>           | 1949 | 6.1     | 5.0     | 4.3     | 4.7     | 2.0     |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                            | 1949 | 100.0   | 94.5    | 108.2   | 87.2    | 83.6    |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                           | 1949 | 100.4   | 95.4    | 107.6   | 89.7    | 84.8    |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                                  | 1949 | 100.0   | 91.6    | 121.7   | 99.0    | 83.1    |
| <b>Brot- und Nahrungsmittelindustrie</b>                 |      |         |         |         |         |         |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>           | 1949 | 4.0     | 3.8     | 21.4    | 2.5     | 2.1     |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                            | 1949 | 100.0   | 134.7   | 100.5   | 94.7    | 107.9   |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                           | 1949 | 100.9   | 114.9   | 98.9    | 95.1    | 109.7   |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                                  | 1949 | 100.0   | 113.6   | 131.8   | 109.4   | 127.8   |
| <b>Zuckerverarbeitende Industrie</b>                     |      |         |         |         |         |         |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>           | 1949 | 34.1    | 3.3     | 3.3     | —       | —       |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                            | 1949 | 100.0   | 148.7   | 170.1   | 125.9   | 156.9   |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                           | 1949 | 101.0   | 152.0   | 173.4   | 125.7   | 156.7   |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                                  | 1949 | 100.0   | 137.0   | 159.2   | 102.8   | 115.4   |
| <b>Obst- u. Gemüseverwertungsindustrie</b>               |      |         |         |         |         |         |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>           | 1949 | —       | —       | —       | —       | —       |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                            | 1949 | 100.0   | 97.3    | 94.6    | 51.9    | 73.9    |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                           | 1949 | 100.0   | 94.4    | 91.8    | 50.4    | 71.8    |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                                  | 1949 | 100.0   | 85.2    | 89.5    | 74.5    | 86.7    |
| <b>Sonstige Nahrungsmittelindustrie</b>                  |      |         |         |         |         |         |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>           | 1949 | 1.6     | 1.2     | —       | 1.3     | 0.6     |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                            | 1949 | 100.0   | 86.9    | 95.1    | 96.3    | 101.1   |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                           | 1949 | 100.4   | 86.7    | 94.9    | 98.2    | 102.1   |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                                  | 1949 | 100.0   | 92.8    | 93.8    | 92.0    | 101.5   |
| <b>Brauerei- u. Mälzereiindustrie</b>                    |      |         |         |         |         |         |
| Auftragsbest. am Anf. des Monats <sup>1)</sup>           | 1949 | 83.1    | 76.7    | 72.7    | 65.6    | 57.6    |
| Auftragseingang <sup>1)</sup>                            | 1949 | 100.0   | 123.2   | 169.3   | 190.3   | 157.9   |
| Ausgef. Aufträge <sup>1)</sup>                           | 1949 | 106.4   | 127.3   | 176.4   | 198.4   | 170.2   |
| Lohnsumme <sup>2)</sup>                                  | 1949 | 100.0   | 129.6   | 149.7   | 185.3   | 184.7   |
| Bierausstoß in hl  | 1948 | 16 385  | 11 772  | 17 612  | 22 460  | 24 477  |
|  | 1949 | 24 179  | 26 952  | 30 743  | 46 282  | 37 491  |
| Verbrauch an saarl. Bier je Kopf der Bevölkerung in Ltr. | 1948 | 1.84    | 1.32    | 1.97    | 2.50    | 2.72    |
|  | 1949 | 2.64    | 2.94    | 3.35    | 5.04    | 4.07    |
| <b>Tabakindustrie</b>                                    |      |         |         |         |         |         |
| Ausgef. Aufträge <sup>2)</sup>                           | 1949 | 100.0   | 89.9    | 98.9    | 118.9   | 124.5   |
| Verbrauch von Tabakwaren                                 |      |         |         |         |         |         |
| Tabak (Fein- und Krüllschnitt) in 1000 kg                | 1948 | .       | 24.9    | 24.0    | 26.9    | 28.9    |
|  | 1949 | 31.5    | 26.0    | 28.3    | 30.2    | 31.0    |
| je 100 Einwohner in gr                                   | 1948 | .       | 2 793   | 2 439   | 2 998   | 3 209   |
|  | 1949 | 3 443   | 3 275   | 3 086   | 3 293   | 3 358   |
| Zigaretten in 1000 Stück                                 | 1948 | .       | 64 457  | 78 416  | 89 147  | 83 572  |
|  | 1949 | 88 237  | 80 103  | 90 656  | 90 726  | 93 786  |
| je 100 Einwohner in Stück                                | 1948 | .       | 7 231   | 8 770   | 9 934   | 9 281   |
|  | 1949 | 9 644   | 8 745   | 9 885   | 9 876   | 10 169  |
| Zigarren in 1000 Stück                                   | 1948 | .       | 1 009.2 | 1 040.1 | 775.1   | 972.6   |
|  | 1949 | 1 312.0 | 1 193.1 | 1 210.1 | 1 228.4 | 1 272.4 |
| je 100 Einwohner in Stück                                | 1948 | .       | 113     | 116     | 86      | 108     |
|  | 1949 | 143     | 130     | 132     | 134     | 138     |
| Tabakverbrauch insgesamt in 1000 kg                      | 1948 | .       | 92.8    | 105.9   | 118.6   | 115.8   |
|  | 1949 | 124.3   | 110.2   | 123.1   | 125.2   | 129.1   |
| je 100 Einwohner in kg                                   | 1948 | .       | 10.4    | 11.8    | 13.2    | 12.9    |
|  | 1949 | 13.6    | 12.0    | 13.4    | 13.6    | 14.0    |

<sup>1)</sup> in % des Auftragseingangs von Januar 1949

<sup>2)</sup> Januar 1949 = 100

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

**Genußmittelindustrie**

|         |         |         |         |         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1.2     | 2.7     | 2.5     | 7.9     |         |         |         |         |
| 85.4    | 102.1   | 108.1   | 125.0   |         |         |         |         |
| 83.8    | 102.2   | 102.2   | 121.2   |         |         |         |         |
| 90.4    | 103.4   | 148.4   | 180.2   |         |         |         |         |
| 0.8     | 0.5     | 0.3     | 1.1     |         |         |         |         |
| 92.6    | 90.0    | 94.7    | 126.3   |         |         |         |         |
| 92.5    | 89.7    | 88.1    | 122.2   |         |         |         |         |
| 116.8   | 111.8   | 129.0   | 145.3   |         |         |         |         |
| —       | —       | —       | —       |         |         |         |         |
| 155.5   | 150.8   | 180.2   | 216.0   |         |         |         |         |
| 155.2   | 150.6   | 180.0   | 216.0   |         |         |         |         |
| 122.3   | 131.4   | 139.0   | 152.3   |         |         |         |         |
| —       | —       | —       | —       |         |         |         |         |
| 73.0    | 73.2    | 70.0    | 60.7    |         |         |         |         |
| 70.9    | 73.2    | 70.0    | 60.7    |         |         |         |         |
| 84.9    | 120.1   | 150.0   | 140.6   |         |         |         |         |
| 0.7     | 0.6     | 0.4     | 0.8     |         |         |         |         |
| 102.2   | 108.9   | 121.9   | 109.5   |         |         |         |         |
| 103.4   | 110.3   | 123.0   | 110.8   |         |         |         |         |
| 94.6    | 118.8   | 125.0   | 124.6   |         |         |         |         |
| 45.3    | 34.8    | 27.3    | 23.7    |         |         |         |         |
| 198.6   | 259.8   | 227.3   | 221.4   |         |         |         |         |
| 209.1   | 266.7   | 230.2   | 227.1   |         |         |         |         |
| 189.9   | 261.7   | 286.0   | 274.0   |         |         |         |         |
| 25 440  | 35 265  | 32 630  | 31 103  | 30 632  | 24 867  | 26 741  | 24 985  |
| 49 183  | 64 364  | 55 754  | 53 414  |         |         |         |         |
| 2.82    | 3.90    | 3.60    | 3.42    | 3.36    | 2.73    | 2.93    | 2.77    |
| 5.32    | 6.95    | 6.02    | 5.75    |         |         |         |         |
| 121.9   | 123.5   | 125.5   | 124.7   |         |         |         |         |
| 28.5    | 31.7    | 31.4    | 36.3    | 29.2    | 31.8    | 30.0    | 29.4    |
| 32.3    | 31.6    | 31.9    | 36.0    |         |         |         |         |
| 3 157   | 3 502   | 3 461   | 3 994   | 3 207   | 3 488   | 3 284   | 3 230   |
| 3 498   | 3 418   | 3 458   | 3 877   |         |         |         |         |
| 102 465 | 98 112  | 108 094 | 116 214 | 87 514  | 80 055  | 91 526  | 90 870  |
| 98 430  | 87 023  | 81 763  | 77 679  |         |         |         |         |
| 11 346  | 10 839  | 11 916  | 12 786  | 9 613   | 8 780   | 10 021  | 10 047  |
| 10 654  | 9 404   | 8 824   | 8 362   |         |         |         |         |
| 1 018.0 | 645.6   | 831.6   | 1 584.8 | 1 200.6 | 1 389.3 | 2 072.4 | 1 049.0 |
| 1 373.2 | 1 095.5 | 1 600.6 | 1 675.3 |         |         |         |         |
| 113     | 71      | 92      | 174     | 132     | 152     | 227     | 116     |
| 149     | 118     | 173     | 180     |         |         |         |         |
| 134.4   | 132.0   | 142.3   | 157.9   | 120.9   | 116.6   | 128.5   | 124.1   |
| 135.4   | 122.4   | 119.2   | 119.4   |         |         |         |         |
| 14.9    | 14.6    | 15.7    | 17.4    | 13.3    | 12.8    | 14.1    | 13.7    |
| 14.6    | 13.2    | 12.9    | 12.8    |         |         |         |         |

| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

|   |      |       |       |       |       |       |
|---|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Eisenbahnverkehr Saarbahn.)<sup>1)</sup></b> |      |       |       |       |       |       |
| <b>Güterwagengestell. (1000 St.)</b>            |      |       |       |       |       |       |
| insgesamt                                       | 1948 | 58.5  | 55.6  | 57.2  | 64.5  | 59.3  |
|   | 1949 | 70.1  | 66.7  | 75.1  | 68.0  | 72.4  |
| davon für Kohlen                                | 1948 | 45.4  | 41.5  | 40.8  | 45.2  | 41.6  |
|   | 1949 | 46.3  | 45.0  | 50.2  | 45.6  | 49.1  |
| Beförderte Güter (1000 t) <sup>2)</sup>         | 1948 | 1 365 | 1 336 | 1 384 | 1 577 | 1 454 |
|   | 1949 | 1 816 | 1 812 | 2 046 | 1 910 | 2 056 |
| Versand   | 1948 | 1 090 | 1 024 | 1 054 | 1 218 | 1 109 |
|   | 1949 | 1 300 | 1 270 | 1 426 | 1 313 | 1 402 |
| Empfang   | 1948 | 275   | 312   | 330   | 359   | 345   |
|   | 1949 | 516   | 542   | 620   | 597   | 654   |
| Innersaarländisch. Verkehr                      | 1948 | 416   | 397   | 447   | 488   | 489   |
|   | 1949 | 548   | 524   | 583   | 548   | 558   |
| Saarl.-franz. Verkehr                           |      |       |       |       |       |       |
| Versand   | 1948 | 145   | 145   | 180   | 219   | 192   |
|   | 1949 | 317   | 301   | 328   | 340   | 382   |
| Empfang   | 1948 | 198   | 228   | 231   | 258   | 274   |
|   | 1949 | 415   | 431   | 513   | 488   | 518   |
| Saarl.-deutscher Verkehr                        |      |       |       |       |       |       |
| Versand   | 1948 | 496   | 453   | 404   | 475   | 395   |
|   | 1949 | 370   | 371   | 444   | 350   | 380   |
| Empfang   | 1948 | 76    | 83    | 99    | 95    | 71    |
|   | 1949 | 101   | 110   | 107   | 108   | 135   |
| Verkehr mit and. Ländern                        |      |       |       |       |       |       |
| Versand   | 1948 | 33    | 29    | 23    | 36    | 33    |
|   | 1949 | 65    | 74    | 71    | 75    | 82    |
| Empfang   | 1948 | 1     | 1     | 0     | 6     | 0     |
|   | 1949 | 0     | 1     | 0     | 1     | 1     |
| Beförderte Personen in 1000                     | 1948 | 3 531 | 3 414 | 3 461 | 3 300 | 3 639 |
|   | 1949 | 3 925 | 3 385 | 3 601 | 3 444 | 3 896 |

|                                   |      |         |        |         |        |         |
|-----------------------------------|------|---------|--------|---------|--------|---------|
| <b>Kleinbahn Merzig—Büschfeld</b> |      |         |        |         |        |         |
| Geleistete Wagenkilometer         | 1948 | 53 886  | 53 068 | 47 259  | 42 131 | 45 329  |
|                                   | 1949 | 72 353  | 70 496 | 67 921  | 58 946 | 56 106  |
| Beförderte Personen               | 1948 | 109 370 | 88 133 | 101 986 | 83 698 | 80 697  |
|                                   | 1949 | 105 163 | 93 060 | 91 720  | 99 338 | 117 046 |
| Beförderte Güter (1000 t)         | 1948 | 6.3     | 5.5    | 6.7     | 7.8    | 8.0     |
|                                   | 1949 | 11.6    | 12.9   | 11.7    | 8.3    | 10.6    |

|                           |      |           |           |           |           |           |
|---------------------------|------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Straßenbahnen</b>      |      |           |           |           |           |           |
| Geleistete Wagenkilometer | 1948 | 650 326   | 642 136   | 691 826   | 696 949   | 712 682   |
|                           | 1949 | 766 635   | 707 920   | 800 310   | 766 521   | 795 523   |
| Beförderte Personen       | 1948 | 5 815 607 | 5 503 976 | 5 840 061 | 4 437 528 | 4 394 280 |
|                           | 1949 | 4 694 433 | 4 217 720 | 4 397 349 | 4 340 629 | 4 369 415 |

|                             |      |       |       |       |       |       |
|-----------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Kraftfahrzeugbestand</b> |      |       |       |       |       |       |
| Krafträder                  | 1948 | .     | 6 926 | .     | .     | .     |
|                             | 1949 | 8 556 | 8 604 | 8 654 | 8 704 | 8 663 |
| Personenkraftwagen          | 1948 | .     | 5 121 | .     | .     | .     |
|                             | 1949 | 7 261 | 7 437 | 7 585 | 7 797 | 7 958 |
| Lastkraftwagen              | 1948 | .     | 5 620 | .     | .     | .     |
|                             | 1949 | 7 939 | 8 013 | 8 123 | 8 212 | 8 282 |
| Sonstige Kraftfahrzeuge     | 1948 | .     | 2 581 | .     | .     | .     |
|                             | 1949 | 3 148 | 3 181 | 3 222 | 3 263 | 3 279 |

1) Für 1948 berichtigte Zahlen.

2) In der Gesamtbeförderung wurde der innersaarländische Verkehr nur einmal (als Versand) berücksichtigt.

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------------------------------|

wesen

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 66.7  | 69.5  | 68.2  | 65.4  | 66.8  | 66.7  | 70.7  | 64.1  |
| 69.1  | 71.0  | 72.1  | 68.7  |       |       |       |       |
| 47.8  | 50.6  | 48.6  | 45.6  | 46.5  | 45.2  | 46.4  | 45.4  |
| 46.9  | 50.1  | 49.0  | 47.5  |       |       |       |       |
| 1 638 | 1 825 | 1 742 | 1 617 | 1 617 | 1 725 | 1 780 | 1 588 |
| 1 912 | 1 983 | 1 973 | 1 947 |       |       |       |       |
| 1 249 | 1 340 | 1 300 | 1 223 | 1 249 | 1 238 | 1 308 | 1 200 |
| 1 336 | 1 399 | 1 393 | 1 356 |       |       |       |       |
| 389   | 485   | 442   | 394   | 368   | 487   | 472   | 388   |
| 576   | 584   | 580   | 591   |       |       |       |       |
| 520   | 520   | 500   | 506   | 539   | 483   | 530   | 486   |
| 541   | 502   | 528   | 508   |       |       |       |       |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 249 | 339 | 355 | 285 | 298 | 321 | 325 | 254 |
| 385 | 476 | 500 | 467 |     |     |     |     |
| 300 | 354 | 331 | 282 | 241 | 379 | 357 | 286 |
| 451 | 473 | 470 | 470 |     |     |     |     |

|     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 451 | 437 | 392 | 379 | 362 | 368 | 392 | 417 |
| 336 | 356 | 304 | 315 |     |     |     |     |
| 89  | 131 | 111 | 112 | 127 | 108 | 114 | 101 |
| 123 | 109 | 108 | 119 |     |     |     |     |

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 29    | 44    | 53    | 53    | 50    | 66    | 61    | 43    |
| 74    | 65    | 60    | 57    |       |       |       |       |
| 0     | 0     | 0     | 0     | 0     | 1     | 1     | 1     |
| 2     | 2     | 2     | 2     |       |       |       |       |
| 3 437 | 3 390 | 3 800 | 3 544 | 3 705 | 4 007 | 3 833 | 3 588 |
| 3 338 | 3 488 | 3 648 | 3 533 |       |       |       |       |

|        |        |        |        |        |         |         |           |
|--------|--------|--------|--------|--------|---------|---------|-----------|
| 44 985 | 53 416 | 49 528 | 47 893 | 54 022 | 51 336  | 56 926  | 599 779   |
| 47 397 | 50 227 | 50 837 | 50 051 |        |         |         |           |
| 83 434 | 87 963 | 81 062 | 89 621 | 87 782 | 106 900 | 109 186 | 1 109 832 |
| 92 041 | 95 150 | 90 543 | 94 543 |        |         |         |           |
| 7.6    | 11.8   | 9.5    | 10.0   | 10.2   | 10.7    | 10.8    | 10.5      |
| 10.8   | 10.4   | 8.7    | 9.2    |        |         |         |           |

|           |           |           |           |           |           |           |            |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| 695 501   | 707 557   | 728 520   | 715 500   | 743 511   | 730 773   | 784 369   | 8 499 650  |
| 782 920   | 814 475   | 835 477   | 823 035   |           |           |           |            |
| 4 201 797 | 4 370 893 | 4 508 717 | 4 719 359 | 4 852 995 | 4 579 921 | 4 768 434 | 57 993 568 |
| 4 160 948 | 4 248 362 | 4 261 550 | 4 381 783 |           |           |           |            |

|       |       |       |       |  |  |       |  |
|-------|-------|-------|-------|--|--|-------|--|
| 7 927 |       |       |       |  |  | 8 479 |  |
| 8 722 | 8 775 | 8 891 | 8 984 |  |  |       |  |
| 5 981 |       |       |       |  |  | 6 896 |  |
| 8 067 | 8 249 | 8 429 | 8 640 |  |  |       |  |
| 6 840 |       |       |       |  |  | 7 716 |  |
| 8 346 | 8 433 | 8 453 | 8 555 |  |  |       |  |
| 2 822 |       |       |       |  |  | 3 091 |  |
| 3 288 | 3 306 | 3 333 | 3 315 |  |  |       |  |

| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

Fortsetzung:

#### Binnenschifffahrt

Verkehr durch d. Schleuse

Güdingen zu Berg

|                        |      |        |        |        |        |        |
|------------------------|------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Zahl der Frachtschiffe | 1948 | —      | —      | 41     | 97     | 122    |
|                        | 1949 | 105    | 89     | 171    | 153    | 210    |
| darunter ausländische  | 1948 | —      | —      | 26     | 75     | 92     |
|                        | 1949 | 61     | 52     | 105    | 106    | 144    |
| Fracht in Tonnen       | 1948 | —      | —      | 6 827  | 19 743 | 24 654 |
|                        | 1949 | 20 816 | 16 193 | 32 777 | 27 104 | 43 185 |
| davon Kohlen           | 1948 | —      | —      | 3 159  | 8 306  | 9 434  |
|                        | 1949 | 14 247 | 12 129 | 22 807 | 20 707 | 33 649 |

zu Tal

|                        |      |        |        |        |        |        |
|------------------------|------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Zahl der Frachtschiffe | 1948 | —      | —      | 48     | 100    | 123    |
|                        | 1949 | 99     | 105    | 180    | 179    | 195    |
| darunter ausländische  | 1948 | —      | —      | 36     | 78     | 98     |
|                        | 1949 | 61     | 59     | 117    | 121    | 125    |
| Fracht in Tonnen       | 1948 | —      | —      | 10 978 | 20 455 | 23 601 |
|                        | 1949 | 21 374 | 22 071 | 40 656 | 40 975 | 41 814 |
| davon Eisenerz         | 1948 | —      | —      | 6 822  | 10 228 | 12 819 |
|                        | 1949 | 12 303 | 10 652 | 22 101 | 17 950 | 19 567 |

#### Postverkehr

|                              |      |         |         |         |         |         |
|------------------------------|------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Fernsprechanschlüsse         | 1948 | 11 191  | 11 283  | 12 424  | 12 549  | 12 750  |
|                              | 1949 | 14 483  | 14 675  | 14 748  | 14 871  | 14 996  |
| aufgelieferte Briefe in 1000 | 1948 | 2 622   | 2 797   | 3 173   | 3 106   | 2 587   |
|                              | 1949 | 3 065   | 2 671   | 3 158   | 3 404   | 3 000   |
| aufgelieferte Pakete         | 1948 | 5 239   | 3 878   | 4 632   | 4 016   | 5 072   |
|                              | 1949 | 8 537   | 9 473   | 10 959  | 10 549  | 10 696  |
| Rundfunkteilnehmer           | 1948 | 113 955 | 117 180 | 121 531 | 128 063 | 134 121 |
|                              | 1949 | 149 009 | 151 991 | 153 693 | 154 819 | 156 146 |

#### Franz. Index der Großhandelspreise (1938 = 100)

#### Preise und Lebens-

|   |      |       |       |       |       |       |
|---|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Gesamtindex                             | 1948 | 1 463 | 1 537 | 1 536 | 1 555 | 1 653 |
|   | 1949 | 1 946 | 1 898 | 1 872 | 1 846 | 1 890 |
| Index der Preise für Ernährungsgüter    | 1948 | 1 567 | 1 584 | 1 554 | 1 590 | 1 702 |
|   | 1949 | 1 740 | 1 637 | 1 616 | 1 583 | 1 708 |
| Index der Preise für:                   |      |       |       |       |       |       |
| Getreide-Nahrungsm.                     | 1948 | 1 014 | 1 014 | 1 014 | 1 014 | 1 014 |
|   | 1949 | 1 271 | 1 271 | 1 271 | 1 271 | 1 271 |
| Fleisch und Schmalz                     | 1948 | 1 889 | 2 010 | 1 925 | 1 993 | 2 073 |
|   | 1949 | 2 071 | 1 870 | 1 925 | 1 853 | 1 764 |
| Eier u. Milchprodukte                   | 1948 | 1 656 | 1 667 | 1 603 | 1 654 | 1 635 |
|   | 1949 | 2 076 | 1 931 | 1 891 | 1 779 | 1 827 |
| Verschiedenes                           | 1948 | 1 892 | 1 845 | 1 853 | 1 894 | 2 266 |
|   | 1949 | 1 779 | 1 664 | 1 569 | 1 587 | 2 105 |
| Index der Preise für Industrieerzeugn.: |      |       |       |       |       |       |
| Insgesamt                               | 1948 | 1 359 | 1 491 | 1 518 | 1 520 | 1 604 |
|   | 1949 | 2 151 | 2 160 | 2 127 | 2 109 | 2 071 |
| Rohstoffe                               | 1948 | 1 348 | 1 517 | 1 533 | 1 538 | 1 674 |
|   | 1949 | 2 188 | 2 176 | 2 127 | 2 108 | 2 083 |
| Halbfabrikate                           | 1948 | 1 369 | 1 464 | 1 503 | 1 503 | 1 534 |
|   | 1949 | 2 114 | 2 145 | 2 127 | 2 109 | 2 060 |
| Index d. Preise für:                    |      |       |       |       |       |       |
| Brennstoffe                             |      |       |       |       |       |       |
| Rohstoffe                               | 1948 | 1 585 | 1 585 | 1 585 | 1 585 | 1 585 |
|   | 1949 | 1 989 | 1 989 | 1 989 | 1 989 | 1 989 |
| Halbfabrikate                           | 1948 | 1 912 | 1 912 | 1 912 | 1 912 | 1 912 |
|   | 1949 | 2 320 | 2 320 | 2 320 | 2 320 | 2 320 |

| juni | juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

#### Verkehrswesen

|        |        |        |        |        |        |        |         |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
| 150    | 138    | 195    | 197    | 218    | 194    | 131    | 1 483   |
| 210    | 62     | —      | 23     |        |        |        |         |
| 112    | 95     | 132    | 134    | 163    | 134    | 92     | 1 055   |
| 137    | 34     | —      | —      |        |        |        |         |
| 28 334 | 25 868 | 35 742 | 39 954 | 48 191 | 42 126 | 30 124 | 302 563 |
| 43 572 | 11 594 | —      | —      |        |        |        |         |
| 14 192 | 15 098 | 23 513 | 26 412 | 31 545 | 27 605 | 15 927 | 175 191 |
| 38 316 | 9 650  | —      | —      |        |        |        |         |
| 149    | 148    | 198    | 221    | 206    | 194    | 106    | 1 492   |
| 182    | 50     | —      | 23     |        |        |        |         |
| 113    | 103    | 139    | 151    | 154    | 135    | 67     | 1 074   |
| 116    | 13     | —      | 1      |        |        |        |         |
| 32 024 | 36 645 | 45 650 | 48 196 | 25 865 | 37 215 | 22 640 | 303 269 |
| 36 388 | 10 003 | —      | 4 200  |        |        |        |         |
| 13 294 | 15 809 | 20 998 | 20 346 | 8 199  | 18 164 | 9 775  | 136 454 |
| 14 363 | 2 719  | —      | —      |        |        |        |         |

|         |         |         |         |         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 12 993  | 13 324  | 13 591  | 13 843  | 14 011  | 14 244  | 14 351  | 14 351  |
| 15 061  | 15 123  | 15 188  | 15 210  |         |         |         |         |
| 3 506   | 3 399   | 3 637   | 3 938   | 3 486   | 3 140   | 4 151   | 39 542  |
| 3 243   | 3 237   | 3 232   | 3 271   |         |         |         |         |
| 5 968   | 6 016   | 6 139   | 7 083   | 8 748   | 7 995   | 11 326  | 76 112  |
| 10 468  | 10 144  | 11 520  | 13 387  |         |         |         |         |
| 136 598 | 138 781 | 140 788 | 142 220 | 143 627 | 145 413 | 146 371 | 132 612 |
| 157 066 | 157 999 | 158 969 | 160 071 |         |         |         |         |

#### haltungskosten

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1 691 | 1 698 | 1 783 | 1 791 | 1 887 | 1 977 | 1 974 | 1 712 |
| 1 812 | 1 854 | 1 918 | 1 958 |       |       |       |       |
| 1 661 | 1 652 | 1 809 | 1 823 | 1 883 | 1 904 | 1 827 | 1 713 |
| 1 548 | 1 638 | 1 749 | 1 836 |       |       |       |       |
| 1 014 | 1 014 | 1 265 | 1 265 | 1 280 | 1 287 | 1 287 | 1 123 |
| 1 271 | 1 271 | 1 338 | 1 338 |       |       |       |       |
| 2 027 | 2 248 | 2 470 | 2 501 | 2 282 | 2 255 | 2 196 | 2 156 |
| 1 558 | 1 605 | 1 694 | 1 747 |       |       |       |       |
| 1 654 | 1 686 | 1 762 | 1 802 | 2 465 | 2 372 | 2 172 | 1 844 |
| 1 823 | 1 901 | 2 002 | 2 411 |       |       |       |       |
| 2 132 | 1 885 | 1 929 | 1 927 | 1 847 | 2 009 | 1 913 | 1 950 |
| 1 676 | 1 921 | 2 112 | 2 103 |       |       |       |       |
| 1 722 | 1 743 | 1 757 | 1 759 | 1 891 | 2 050 | 2 122 | 1 711 |
| 2 076 | 2 070 | 2 086 | 2 080 |       |       |       |       |
| 1 751 | 1 748 | 1 769 | 1 765 | 1 928 | 2 069 | 2 144 | 1 732 |
| 2 083 | 2 088 | 2 087 | 2 083 |       |       |       |       |
| 1 694 | 1 738 | 1 746 | 1 753 | 1 855 | 2 031 | 2 099 | 1 691 |
| 2 069 | 2 052 | 2 086 | 2 077 |       |       |       |       |
| 1 585 | 1 643 | 1 643 | 1 643 | 1 953 | 1 953 | 1 953 | 1 691 |
| 1 989 | 1 989 | 1 989 | 1 989 |       |       |       |       |
| 1 912 | 1 912 | 1 912 | 1 912 | 2 265 | 2 277 | 2 312 | 2 005 |
| 2 320 | 2 320 | 2 320 | 2 320 |       |       |       |       |

| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

Fortsetzung:

**Erzeugnisse der Metall-  
industrie**

|                     |      |       |       |       |       |       |
|---------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Rohstoffe           | 1948 | 1 471 | 1 753 | 1 780 | 1 738 | 1 738 |
|                     | 1949 | 2 118 | 2 118 | 2 069 | 2 024 | 1 956 |
| Halbfabrikate       | 1948 | 1 544 | 1 544 | 1 739 | 1 728 | 1 728 |
|                     | 1949 | 2 099 | 2 099 | 2 083 | 2 055 | 1 985 |
| Textilindustrie     |      |       |       |       |       |       |
| Rohstoffe           | 1948 | 1 066 | 1 580 | 1 580 | 1 580 | 2 161 |
|                     | 1949 | 2 704 | 2 758 | 2 660 | 2 655 | 2 614 |
| Halbfabrikate       | 1948 | 1 294 | 1 667 | 1 667 | 1 667 | 1 752 |
|                     | 1949 | 2 841 | 2 950 | 2 950 | 2 929 | 2 829 |
| Lederindustrie      |      |       |       |       |       |       |
| Rohstoffe           | 1948 | 573   | 573   | 569   | 569   | 569   |
|                     | 1949 | 4 204 | 3 080 | 2 249 | 1 951 | 1 914 |
| Halbfabrikate       | 1948 | 962   | 962   | 962   | 962   | 962   |
|                     | 1949 | 2 893 | 2 863 | 2 655 | 2 453 | 2 412 |
| Chemische Industrie |      |       |       |       |       |       |
| Rohstoffe           | 1948 | 1 736 | 1 736 | 1 736 | 1 828 | 1 832 |
|                     | 1949 | 2 818 | 2 817 | 2 817 | 2 776 | 2 774 |
| Halbfabrikate       | 1948 | 891   | 891   | 938   | 948   | 952   |
|                     | 1949 | 1 152 | 1 157 | 1 157 | 1 157 | 1 168 |
| Gummiindustrie      |      |       |       |       |       |       |
| Rohstoffe           | 1948 | 569   | 569   | 569   | 927   | 927   |
|                     | 1949 | 1 158 | 1 232 | 1 290 | 1 285 | 1 291 |
| Halbfabrikate       | 1948 | 856   | 856   | 856   | 856   | 940   |
|                     | 1949 | 1 341 | 1 424 | 1 424 | 1 424 | 1 424 |
| Papierindustrie     |      |       |       |       |       |       |
| Rohstoffe           | 1948 | 1 714 | 1 714 | 1 714 | 1 714 | 1 714 |
|                     | 1949 | 2 470 | 2 470 | 2 470 | 2 470 | 2 197 |
| Halbfabrikate       | 1948 | 1 423 | 1 423 | 1 423 | 1 430 | 1 430 |
|                     | 1949 | 1 979 | 1 979 | 1 924 | 1 924 | 1 816 |
| Holzindustrie       |      |       |       |       |       |       |
| Rohstoffe           | 1948 | 1 015 | 1 015 | 1 015 | 1 015 | 1 015 |
|                     | 1949 | 1 167 | 1 167 | 1 167 | 1 167 | 1 167 |
| Halbfabrikate       | 1948 | 1 750 | 1 750 | 1 750 | 1 750 | 1 795 |
|                     | 1949 | 1 847 | 1 847 | 1 847 | 1 847 | 1 847 |
| Bauindustrie        |      |       |       |       |       |       |
| Rohstoffe           | 1948 | 1 201 | 1 201 | 1 284 | 1 284 | 1 284 |
|                     | 1949 | 1 516 | 1 514 | 1 514 | 1 514 | 1 514 |
| Halbfabrikate       | 1948 | 1 046 | 1 046 | 1 046 | 1 046 | 1 046 |
|                     | 1949 | 1 328 | 1 328 | 1 328 | 1 342 | 1 342 |

**Saarbrücker Index d. Lebens-  
haltungskost. (Jan 48 = 100)**

|                     |      |       |       |       |       |       |
|---------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Gesamtindex         | 1948 | 100.0 | 99.4  | 97.8  | 98.2  | 104.4 |
|                     | 1949 | 118.4 | 115.5 | 114.6 | 113.7 | 111.3 |
| Index für Ernährung | 1948 | 100.0 | 98.2  | 92.8  | 93.9  | 105.0 |
|                     | 1949 | 113.1 | 108.0 | 104.5 | 102.5 | 98.1  |
| Bekleidung          | 1948 | 100.0 | 98.8  | 103.6 | 97.7  | 96.3  |
|                     | 1949 | 118.9 | 119.1 | 119.9 | 120.6 | 121.5 |
| Heiz. u. Beleucht.  | 1948 | 100.0 | 100.3 | 100.3 | 100.3 | 100.3 |
|                     | 1949 | 125.0 | 125.0 | 125.0 | 125.0 | 125.0 |
| Wohnung             | 1948 | 100.0 | 100.0 | 100.0 | 109.3 | 109.3 |
|                     | 1949 | 122.6 | 122.6 | 147.5 | 147.5 | 147.5 |
| Verschiedenes       | 1948 | 100.0 | 104.4 | 109.5 | 113.0 | 112.1 |
|                     | 1949 | 136.7 | 137.1 | 136.9 | 138.2 | 138.0 |



| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bezw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|----------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|----------------------------------|

# **Preise und Lebenshaltungskosten**

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1 738 | 1 684 | 1 684 | 1 684 | 2 021 | 2 021 | 2 112 | 1 785 |
| 1 909 | 1 909 | 1 898 | 1 898 |       |       |       |       |
| 1 728 | 1 682 | 1 682 | 1 682 | 1 981 | 2 009 | 2 060 | 1 759 |
| 1 980 | 1 980 | 1 952 | 1 952 |       |       |       |       |
| 2 346 | 2 346 | 2 369 | 2 316 | 2 224 | 2 481 | 2 605 | 2 055 |
| 2 630 | 2 709 | 2 683 | 2 652 |       |       |       |       |
| 2 374 | 2 407 | 2 407 | 2 407 | 2 413 | 2 729 | 2 859 | 2 137 |
| 2 874 | 2 834 | 2 859 | 2 936 |       |       |       |       |
| 1 820 | 1 541 | 1 963 | 2 212 | 2 214 | 2 391 | 3 777 | 1 561 |
| 2 190 | 1 673 | 1 981 | 2 190 |       |       |       |       |
| 962   | 1 984 | 2 056 | 2 214 | 2 433 | 2 433 | 2 433 | 1 610 |
| 2 352 | 2 206 | 2 347 | 2 489 |       |       |       |       |
| 1 853 | 1 853 | 1 937 | 1 937 | 2 076 | 2 775 | 2 815 | 2 010 |
| 2 773 | 2 762 | 2 771 | 2 773 |       |       |       |       |
| 959   | 956   | 1 006 | 1 006 | 1 090 | 1 176 | 1 178 | 999   |
| 1 178 | 1 177 | 1 177 | 1 197 |       |       |       |       |
| 995   | 1 010 | 1 018 | 1 207 | 1 141 | 1 415 | 1 169 | 968   |
| 1 181 | 1 084 | 1 102 | 1 153 |       |       |       |       |
| 940   | 940   | 940   | 940   | 940   | 940   | 1 341 | 945   |
| 1 424 | 1 424 | 1 363 | 1 363 |       |       |       |       |
| 1 823 | 1 823 | 1 823 | 1 823 | 1 823 | 2 533 | 2 533 | 1 896 |
| 2 197 | 2 197 | 2 197 | 1 957 |       |       |       |       |
| 1 431 | 1 431 | 1 431 | 1 431 | 1 431 | 1 980 | 1 983 | 1 521 |
| 1 816 | 1 816 | 1 816 | 1 735 |       |       |       |       |
| 1 015 | 1 015 | 1 015 | 1 015 | 1 015 | 1 092 | 1 167 | 1 034 |
| 1 167 | 1 167 | 1 167 | 1 167 |       |       |       |       |
| 1 795 | 1 795 | 1 795 | 1 795 | 1 795 | 1 851 | 1 892 | 1 792 |
| 1 847 | 1 847 | 1 847 | 1 847 |       |       |       |       |
| 1 291 | 1 253 | 1 253 | 1 253 | 1 402 | 1 525 | 1 518 | 1 313 |
| 1 514 | 1 519 | 1 512 | 1 516 |       |       |       |       |
| 1 046 | 1 046 | 1 046 | 1 046 | 1 062 | 1 305 | 1 305 | 1 090 |
| 1 342 | 1 342 | 1 342 | 1 342 |       |       |       |       |

|       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 99.1  | 100.7 | 100.4 | 109.5 | 118.2 | 122.2 | 119.8 | 105.8 |
| 112.2 | 112.3 | 112.9 | 116.2 |       |       |       |       |
| 97.1  | 97.1  | 96.8  | 110.2 | 120.1 | 120.5 | 116.2 | 104.0 |
| 100.1 | 100.9 | 103.7 | 109.3 |       |       |       |       |
| 94.5  | 101.5 | 100.6 | 105.1 | 110.7 | 118.7 | 118.5 | 103.8 |
| 120.8 | 118.9 | 113.8 | 113.2 |       |       |       |       |
| 100.3 | 98.3  | 98.3  | 98.3  | 98.3  | 121.1 | 121.1 | 103.1 |
| 125.0 | 125.0 | 125.0 | 125.0 |       |       |       |       |
| 109.3 | 118.1 | 118.1 | 118.1 | 118.1 | 118.1 | 118.1 | 103.0 |
| 147.5 | 147.5 | 147.5 | 147.5 |       |       |       |       |
| 110.5 | 109.6 | 110.4 | 112.8 | 125.5 | 135.3 | 136.9 | 115.0 |
| 137.3 | 137.5 | 136.4 | 137.1 |       |       |       |       |

| Vorgang  | Jahr | Januar  | Februar | März    | April   | Mai     |
|--|------|---------|---------|---------|---------|---------|
| <b>Effektivlöhne in</b>  |      |         |         |         |         |         |
| Stunden- und Wochenverdienste für                              |      |         |         |         |         |         |
| <b>Gießereien</b>  |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 97.95   | 102.46  | 98.69   | 96.77   | 100.00  |
| Wochenverdienst  | 1949 | 4 869.— | 4 876.— | 5 081.— | 4 930.— | 4 455.— |
| <b>Eisen- u. metallverarbeitende Industrie</b>                 |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 88.20   | 89.35   | 88.47   | 91.78   | 92.11   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 4 208.— | 4 324.— | 4 124.— | 4 254.— | 4 416.— |
| <b>Baugewerbe</b>  |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 86.93   | 85.33   | 86.89   | 89.05   | 88.67   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 3 744.— | 3 533.— | 3 545.— | 3 988.— | 4 161.— |
| <b>Holzverarbeitende Industrie</b>                             |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 86.82   | 87.60   | 87.68   | 85.93   | 85.92   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 4 082.— | 4 397.— | 4 179.— | 3 836.— | 3 990.— |
| <b>Graphisches Gewerbe</b>                                     |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 110.09  | 110.16  | 111.78  | 113.46  | 118.32  |
| Wochenverdienst  | 1949 | 5 596.— | 5 478.— | 5 397.— | 6 151.— | 6 234.— |
| Stunden- und Wochenverdienste für                              |      |         |         |         |         |         |
| <b>Gießereien</b>  |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 84.09   | 83.65   | 85.47   | 79.93   | 84.80   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 4 161.— | 3 967.— | 4 161.— | 4 023.— | 3 715.— |
| <b>Eisen- u. metallverarbeitende Industrie</b>                 |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 80.50   | 77.33   | 79.44   | 83.17   | 84.01   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 3 801.— | 3 616.— | 3 627.— | 4 051.— | 4 045.— |
| <b>Baugewerbe</b>  |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 73.02   | 76.19   | 73.59   | 77.69   | 77.14   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 3 086.— | 2 939.— | 2 984.— | 3 375.— | 3 425.— |
| <b>Chemische Industrie, Glas- und Feinkeramische Industrie</b> |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 76.26   | 76.45   | 76.56   | 80.46   | 79.47   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 3 714.— | 3 371.— | 3 635.— | 3 978.— | 3 761.— |
| Stunden- und Wochenverdienste für                              |      |         |         |         |         |         |
| <b>Gießereien</b>  |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 66.96   | 69.90   | 70.95   | 71.42   | 68.93   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 3 050.— | 3 056.— | 3 204.— | 2 955.— | 2 753.— |
| <b>Eisen- u. metallverarbeitende Industrie</b>                 |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 62.44   | 62.20   | 63.54   | 66.24   | 66.31   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 2 632.— | 2 630.— | 2 710.— | 2 980.— | 2 975.— |
| <b>Baugewerbe</b>  |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 67.87   | 60.34   | 66.97   | 67.98   | 69.95   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 2 458.— | 2 282.— | 2 410.— | 2 677.— | 2 487.— |
| <b>Baustoffherzeugende Industrie</b>                           |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 69.86   | 72.03   | 71.73   | 66.41   | 73.47   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 2 817.— | 2 877.— | 2 823.— | 3 173.— | 3 280.— |
| Stunden- und Wochenverdienste für                              |      |         |         |         |         |         |
| <b>Textilindustrie</b>   |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 64.97   | 62.62   | 62.04   | 61.78   | 62.28   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 2 661.— | 2 623.— | 2 253.— | 2 516.— | 2 676.— |
| <b>Bekleidungsindustrie</b>                                    |      |         |         |         |         |         |
| Stundenverdienst   | 1949 | 60.17   | 60.17   | 64.75   | 61.32   | 62.53   |
| Wochenverdienst  | 1949 | 2 173.— | 2 118.— | 2 302.— | 2 267.— | 2 435.— |

| Juni | Juli | August | Sept. | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-------|---------|----------|----------|---------------------------------|

### wichtigen Industriezweigen

#### gelernte Arbeiter einschließlich Zuschläge

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 98.56   | 101.58  | 97.29   | 98.97   |
| 4 853.— | 5 162.— | 4 979.— | 5 009.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 90.71   | 95.38   | 93.42   | 94.04   |
| 4 486.— | 4 513.— | 4 589.— | 4 534.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 91.22   | 92.79   | 91.37   | 91.78   |
| 4 253.— | 4 018.— | 4 119.— | 4 269.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 86.02   | 84.68   | 86.10   | 84.79   |
| 4 090.— | 3 868.— | 4 147.— | 4 132.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 118.02  | 117.45  | 115.08  | 114.63  |
| 6 328.— | 5 509.— | 6 128.— | 5 891.— |

#### angelernte Arbeiter einschl. Zuschläge

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 83.68   | 85.19   | 82.43   | 84.79   |
| 4 089.— | 4 194.— | 3 953.— | 4 131.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 83.02   | 86.31   | 81.18   | 82.94   |
| 3 983.— | 4 105.— | 3 916.— | 3 842.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 76.77   | 78.10   | 77.21   | 76.47   |
| 3 333.— | 3 237.— | 2 945.— | 3 077.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 78.78   | 79.49   | 79.24   | 79.43   |
| 3 656.— | 3 448.— | 3 441.— | 3 387.— |

#### ungelernte Arbeiter einschl. Zuschläge

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 70.57   | 71.74   | 70.04   | 71.20   |
| 3 340.— | 3 235.— | 3 238.— | 3 260.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 66.98   | 66.71   | 67.94   | 67.14   |
| 2 965.— | 3 058.— | 3 053.— | 3 118.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 68.19   | 70.38   | 70.08   | 69.74   |
| 2 634.— | 2 394.— | 2 593.— | 2 790.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 72.47   | 72.91   | 74.71   | 74.79   |
| 3 298.— | 3 024.— | 3 388.— | 3 254.— |

#### aller Arbeitergruppen einschl. Zuschläge

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 63.97   | 60.81   | 62.79   | 65.05   |
| 2 677.— | 2 380.— | 2 749.— | 2 739.— |

|         |         |         |         |
|---------|---------|---------|---------|
| 62.65   | 62.26   | 62.21   | 61.76   |
| 2 260.— | 2 322.— | 2 413.— | 2 571.— |

| Vorgang | Jahr | Januar | Februar | März | April | Mai |
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|
|---------|------|--------|---------|------|-------|-----|

#### Zahlungsverkehr

##### Sparkasseneinlagen in Mill.

Markrechnung (noch nicht umgestellt)

|                                |      |     |     |                 |    |    |
|--------------------------------|------|-----|-----|-----------------|----|----|
| Einzahlungen                   | 1948 | 0   | 1   | 0               | 0  | 0  |
|                                | 1949 | 0   | 0   | 0               | 0  | 0  |
| Auszahlungen                   | 1948 |     | 62  | 5 <sup>1)</sup> | 13 | 18 |
|                                | 1949 | 1   | 1   | 1               | 2  | 2  |
| Guthaben am Ende des Zeitraums | 1948 | 170 | 109 | 98              | 85 | 67 |
|                                | 1949 | 44  | 43  | 42              | 41 | 39 |

##### Frankenrechnung

|                                |      |        |        |                   |        |        |
|--------------------------------|------|--------|--------|-------------------|--------|--------|
| Einzahlungen                   | 1948 | 394    | 1 365  | 153 <sup>1)</sup> | 329    | 444    |
|                                | 1949 | 235    | 104    | 160               | 335    | 519    |
| Auszahlungen                   | 1948 | 1 589  | 1 095  | 459 <sup>1)</sup> | 788    | 533    |
|                                | 1949 | 383    | 283    | 259               | 442    | 262    |
| Guthaben am Ende des Zeitraums | 1948 | 12 578 | 12 848 | 12 270            | 11 811 | 11 722 |
|                                | 1949 | 9 118  | 8 938  | 8 839             | 8 732  | 8 988  |

##### Postscheckverkehr

|                               |      |        |        |        |        |        |
|-------------------------------|------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Zahl der Konten in 1000       | 1948 | 16.1   | 16.2   | 15.0   | 14.1   | 14.1   |
|                               | 1949 | 13.0   | 12.9   | 12.9   | 12.9   | 12.9   |
| Zahl der Buchungen in 1000    | 1948 | 330    | 267    | 304    | 351    | 279    |
|                               | 1949 | 373    | 345    | 335    | 428    | 389    |
| Gesamtumsatz in Mill. Frs.    | 1948 | 10 620 | 12 067 | 17 793 | 15 543 | 14 870 |
|                               | 1949 | 19 535 | 21 061 | 22 717 | 20 674 | 20 443 |
| Bargeldlos                    | 1948 | 9 411  | 10 747 | 15 826 | 13 987 | 13 383 |
|                               | 1949 | 17 207 | 19 125 | 20 371 | 17 934 | 17 870 |
| Gutschriften                  | 1948 | 5 397  | 5 926  | 8 980  | 7 974  | 7 713  |
|                               | 1949 | 9 633  | 10 405 | 11 521 | 10 139 | 10 316 |
| Lastschriften                 | 1948 | 5 223  | 6 141  | 8 813  | 7 569  | 7 156  |
|                               | 1949 | 9 901  | 10 656 | 11 195 | 10 535 | 10 127 |
| Gesamtguthaben (Monatsmittel) | 1948 | 2 245  | 2 311  | 2 550  | 2 501  | 3 321  |
|                               | 1949 | 2 750  | 2 590  | 2 738  | 2 715  | 2 882  |

##### Postsparkassendienst

|  |      |        |        |        |        |        |
|--|------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Gutschriften in Mill. Frs. <sup>2)</sup> | 1948 | 0.3    | 0.8    | 1.2    | 3.4    | 1.0    |
|  | 1949 | 11.7   | 1.7    | 2.8    | 5.6    | 4.9    |
| Rückzahlungen                            | 1948 | 170.0  | 168.6  | 110.0  | 66.3   | 48.1   |
|  | 1949 | 14.0   | 9.5    | 10.2   | 9.1    | 9.7    |
| Sonstige Veränderungen <sup>3)</sup>     | 1948 | + 61.0 | + 59.4 | + 59.9 | + 17.1 | + 18.0 |
|  | 1949 | + 3.4  | + 2.6  | + 1.2  | + 3.0  | + 4.9  |
| Gesamtguthaben                           | 1948 | 776.1  | 667.7  | 618.8  | 573.0  | 543.9  |
|  | 1949 | 372.1  | 366.9  | 360.7  | 360.2  | 360.4  |

<sup>1)</sup> vom 15. — 31. März

<sup>2)</sup> Bareinlagen, Postschecküberweisungen, Zinsgutschriften und rückgeb. Rückzahlungen

<sup>3)</sup> Neuerfassungen, Umwandlungen sowie Guthabenberichtigungen

| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Summe<br>bzw. Durch-<br>schnitt |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|---------------------------------|

und Kreditwesen

|        |        |        |        |       |       |       |        |
|--------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|--------|
| 1      | 1      | 0      | 0      | 0     | 0     | 1     | .      |
| 0      | 0      | 0      | 0      |       |       |       |        |
| 8      | 5      | 3      | 3      | 2     | 2     | 2     | .      |
| 1      | 1      | 1      | 1      |       |       |       |        |
| 60     | 56     | 53     | 50     | 48    | 46    | 45    | 74     |
| 38     | 37     | 37     | 36     |       |       |       |        |
| 254    | 282    | 346    | 264    | 265   | 433   | 229   | 414    |
| 374    | 220    | 344    | 361    |       |       |       |        |
| 588    | 763    | 548    | 889    | 687   | 608   | 552   | 791    |
| 378    | 229    | 355    | 424    |       |       |       |        |
| 11 388 | 10 907 | 10 705 | 10 081 | 9 659 | 9 484 | 9 160 | 11 186 |
| 8 984  | 8 975  | 8 964  | 8 900  |       |       |       |        |

|        |        |        |        |        |        |        |        |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 13.2   | 13.1   | 13.1   | 13.1   | 13.1   | 13.1   | 13.0   | 13.9   |
| 12.9   | 12.9   | 12.9   | 12.9   |        |        |        |        |
| 308    | 331    | 333    | 280    | 402    | 373    | 417    | 331    |
| 364    | 365    | 395    | 404    |        |        |        |        |
| 16 134 | 17 826 | 19 172 | 16 700 | 21 320 | 18 791 | 23 252 | 17 007 |
| 18 801 | 19 997 | 20 593 | 24 554 |        |        |        |        |
| 14 788 | 15 653 | 16 430 | 16 303 | 18 783 | 16 480 | 19 903 | 15 058 |
| 16 320 | 16 320 | 17 827 | 21 588 |        |        |        |        |
| 7 442  | 8 889  | 9 636  | 8 623  | 10 427 | 9 228  | 11 701 | 8 523  |
| 9 530  | 10 020 | 10 134 | 12 506 |        |        |        |        |
| 8 692  | 8 936  | 9 537  | 8 077  | 10 893 | 9 563  | 11 551 | 8 485  |
| 9 272  | 9 977  | 10 459 | 12 047 |        |        |        |        |
| 2 590  | 2 322  | 2 300  | 2 947  | 2 548  | 2 959  | 2 597  | 2 599  |
| 2 694  | 2 878  | 2 689  | 3 174  |        |        |        |        |

|        |        |       |       |       |       |       |        |
|--------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| 7.5    | 5.4    | 6.5   | 3.6   | 2.4   | 1.8   | 1.2   | 2.9    |
| 4.5    | 7.5    | 9.0   | 6.8   |       |       |       |        |
| 42.3   | 33.2   | 36.9  | 52.4  | 35.6  | 27.3  | 23.2  | 67.8   |
| 8.8    | 9.8    | 9.5   | 8.8   |       |       |       |        |
| + 10.6 | + 16.0 | + 8.7 | + 3.8 | + 3.5 | + 2.8 | + 4.2 | + 22.1 |
| + 5.1  | + 2.7  | + 1.4 | + 1.6 |       |       |       |        |
| 519.7  | 507.9  | 486.2 | 441.2 | 411.5 | 388.8 | 371.0 | 525.5  |
| 361.2  | 361.7  | 362.6 | 362.1 |       |       |       |        |

In der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie hielten sich die Umsätze bei stark unterschiedlichem Auftragseingang und teilweise hohem Auftragsbestand im ganzen auf gleichbleibender Höhe. Dabei war bis Juli das Deutschlandgeschäft bedeutender als der Absatz nach Frankreich. Eine Belebung des Absatzes nach Frankreich ist in dem Maße zu erwarten, wie es dieser Industrie gelingt, auf das Gebiet der Kältetechnik auszuweichen. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und in der Schrauben-, Ketten- und Federnfabrikation blieben die Aufträge zeitweise unter dem Stand zu Anfang des Jahres. Bei leicht rückläufigen Umsätzen hat sich daher der Auftragsbestand vermindert. Dabei hat sich der Absatz ebenfalls nach Frankreich verlagert.

Der Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie nach Deutschland könnte wieder von Bedeutung werden, wenn es gelingen würde, die im laufenden Handelsvertrag für die französisch-saarländische Wirtschaftsunion vorgesehene Ausfuhr von Werkzeugmaschinen und Baumaschinen im Werte von je 500 000 Dollar, Pumpen und Kolbenkompressoren im Betrag von 700 000 Dollar, an Maschinen und Ersatzteilen im Betrage von 1,4 Millionen Dollar zu realisieren, was allerdings die Beseitigung oder Überbrückung erheblicher Preisdifferenzen voraussetzt.

### Die Bautätigkeit

Die Aufwärtsentwicklung der Bautätigkeit, welche nach der ausgebliebenen Frühjahrsbelebung im Juni festzustellen war, hat im dritten Vierteljahr zur Vollbeschäftigung des Baugewerbes und der Baustoffindustrie geführt. Die Kreditgewährung und die Aufträge des Staates, der Eisenbahn, Post und Saargrubenverwaltung sowie die Förderung des Wohnungsbaues durch die Bausparkasse und die Siedlungsgesellschaften führten zu einem in diesem Ausmaß nicht erwarteten Anstieg des Auftragseingangs der Bauindustrie. Im Zusammenhang damit verzeichnete auch die Baustoffindustrie eine be-

trächtliche Steigerung ihrer Umsätze, und die Produktion an Baustoffen erreichte im dritten Vierteljahr 1949 vielfach einen neuen Höchststand.

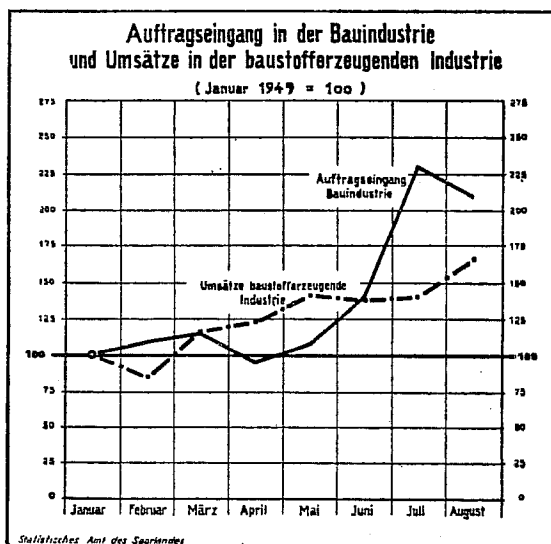
Die Zahl der Beschäftigten im Baugewerbe hat seit Ende Juni um knapp 3000 auf 23500 zugenommen. Dabei hat sich die Zahl der Angestellten kaum, die der Meister und Facharbeiter nur wenig, die der ungelernten und Hilfsarbeiter dagegen beträchtlich erhöht. Bei 120 repräsentativen Betrieben ergaben sich folgende Zahlen. Auf je 100 Beschäftigte im 2. Quartal kamen im September bei den Angestellten 104, bei den Facharbeitern 117 und bei den angelernten- und Hilfsarbeitern 146 Beschäftigte.

Die derzeitige Beschäftigtenzahl ist mit entsprechenden Angaben aus der Zeit unmittelbar vor dem Kriege nicht vergleichbar, weil damals die Bauwirtschaft durch den Westwallbau weit über den normalen Bedarf hinaus ausgedehnt worden war. Vorher gehörten nach der Berufszählung von 1935 in den damaligen Grenzen des Saarlandes 17200 Arbeiter und Angestellte zum Bau- und Baunebengewerbe. Davon waren damals jedoch über 5300 Personen arbeitslos. Heute beschäftigt das Baugewerbe also fast doppelt soviel Menschen wie 1935.

Die Betriebsmittelversorgung des Baugewerbes steht nach Angabe der Bauwirtschaft infolge der Kriegsverluste noch nicht wieder in gesundem Verhältnis zum Umsatz. Während früher aus eigenen Mitteln die Lohnsumme für 4—6 Monate zur Verfügung stand, soll der jetzt zur Verfügung stehende Betrag durchschnittlich nicht einmal für die entsprechende Anzahl Wochen ausreichen.

Von der Regierung des Saarlandes sind eine Milliarde über die Sparkassen und die Zentralkasse saarländischer Genossenschaftsbanken und 200 Mill. unmittelbar der Saarbrücker Siedlungsgesellschaft als Darlehen für Wiederaufbauzwecke zur Verfügung gestellt worden. Durch die Kreditinstitute wurden 1 644 Einzeldarlehen im Durchschnittsbetrag von 603 000 Franken gewährt. Mit den 1.2 Milliarden sollen etwa 2500 Wohnungen erstellt und eine ganze Anzahl landwirtschaftliche Betriebe wieder eingerichtet werden. Bei der Bausparkasse des Saarlandes sind bis August Bausparverträge mit einer Vertragssumme von 3.75 Milliarden abgeschlossen und bereits 228 Bauvorhaben finanziert worden.

Für das kommende Jahr sollen rund 10 Milliarden Franken für den Wiederaufbau, und zwar auch für Neubauten, Straßen, Brücken, Wasserleitungen usw. zur Verfügung gestellt werden. Es ist daher weiterhin mit einer Vollbeschäftigung im Baugewerbe zu rechnen. Es wird Sache der öffentlichen Auftragsvergebung und der Kreditverteilung sein, im nächsten Jahre eine gleichmäßige Beschäftigung des Baugewerbes sicherzustellen, da sich die sehr unterschiedliche Beschäftigung in diesem Jahre zwangsläufig kostensteigernd auswirken mußte. Dies zeigen die folgenden Zahlen über die Entwicklung der Bruttolohnsummen und der geleisteten Arbeitsstunden:



**Veränderung der Bruttolohnsummen sowie  
der geleisteten Arbeitsstunden in der  
saarländischen Bauwirtschaft**

(Januar 1949 = 100)

| Monat     | Bruttolohn-<br>summe | geleistete<br>Arbeitsstunden |
|-----------|----------------------|------------------------------|
| Januar    | 100.0                | 100.0                        |
| Februar   | 80.8                 | 79.3                         |
| März      | 97.0                 | 82.5                         |
| April     | 90.6                 | 75.1                         |
| Mai       | 92.0                 | 76.4                         |
| Juni      | 94.2                 | 78.8                         |
| Juli      | 112.8                | 94.1                         |
| August    | 137.2                | 120.8                        |
| September | 143.4                | 119.4                        |

Die Bruttolohnsumme ging im ersten Halbjahr — wenn man von dem kürzeren Monat Februar absieht — im Höchstfall um knapp 10 % zurück, während die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden durchweg über 20 % geringer war als im Januar, der ohnehin auch kein günstiger Monat für die Bauwirtschaft ist. Die Diskrepanz der Entwicklung erklärt sich daraus, daß die Baufirmen ihre guten Facharbeiterkräfte durchhielten. Seit Juni sind dann die Arbeitsstunden und die Bruttolöhne gleichmäßig um etwa 50 % gestiegen. Dabei konnten in den letzten Monaten etwa 3000 offene Stellen nicht besetzt werden. Daraus ist zu schließen, daß die Aufträge zuletzt über die derzeitige Leistungsfähigkeit des Baugewerbes hinausgingen. Auch daraus können sich zwangsläufig kostensteigernde Momente ergeben. Es wird deshalb im kommenden Jahre nicht nur darauf ankommen, zeitweiligen Auftragsmangel, sondern auch eine gelegentlich über die Kapazität der Bauwirtschaft hinausgehende Auftragsvergebung zu vermeiden.

### Die sonstigen Industrien

In den sonstigen Industriezweigen war die Entwicklung naturgemäß von Industrie zu Industrie recht verschieden. Im allgemeinen waren jedoch die Zahlen über die Umsätze insbesondere bei den bedeutenderen Zweigen vorwiegend befriedigend.

In der Sägeindustrie lagen die Umsätze unter denen des zweiten Quartals, erreichten jedoch die gleiche Höhe wie in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. In der Holzindustrie besserte sich die Geschäftslage, und die Umsätze erhöhten sich insbesondere für die Möbelindustrie, die Bauschreinereien und die Sperrholz- und Holzfasernplattenherstellung. Der Absatz nach Frankreich, der etwa ein Fünftel der Gesamtumsätze erreicht, nahm nach dem vorübergehenden Rückgang in den Monaten April bis Juli wieder zu. Daneben spielte zeitweise auch die Ausfuhr in andere Länder eine gewisse Rolle, während im Verkehr mit Deutschland keine Umsätze erzielt wurden.

Die chemische Industrie erreichte bei leicht ansteigendem Auftragseingang höhere Umsätze als in allen vorhergehenden Viertel Jahren. Dabei ging mehr als ein Drittel des Absatzes nach

Frankreich, obwohl der Absatz saarländischer pharmazeutischer Erzeugnisse in Frankreich noch nicht möglich war. Für Destillationserzeugnisse bestand ein Überangebot, und der Absatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln ging aus jahreszeitlichen Gründen zurück.

In der Glas- und keramischen Industrie wurden die Umsätze der vorhergehenden Vierteljahre nicht erreicht. Diese Industrien, deren Kapazität weit über den Bedarf des Saarlandes hinausgeht, sind in höchstem Maße auf die Ausfuhr angewiesen, die in der keramischen Industrie im dritten Quartal etwa 80 % des Absatzes erreichte. Der weitgehende Verlust des deutschen Marktes konnte noch nicht ausgeglichen werden. Die saarländische Glashütte trifft in Frankreich und im Ausland auf eine scharfe Konkurrenz. Die keramische Industrie, welche vor dem Krieg 4000 und im Juni noch etwa 3600 Arbeitskräfte beschäftigte, mußte im Juli Kurzarbeit einführen und im August 200 Arbeitskräfte entlassen. Erst der September brachte eine leichte Besserung. Eine befriedigende Beschäftigung wird nur durch das Wiederingangkommen der Lieferungen nach Westdeutschland möglich sein. Leider konnten im Handelsvertrag mit der Trizone trotz zahlreicher Anfragen aus Deutschland keine Einfuhrkontingente für Fensterglas und Bodenplatten erwirkt werden.

In der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie in der Leder- und Schuhindustrie war die Entwicklung befriedigend. Die Umsätze zeigten insbesondere in den beiden letzten Monaten, steigende Tendenz. Trotz Aufhebung der Kontingentierung ergaben sich gewisse Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Woll- und Baumwollgeweben. Die Kleiderfabriken verfügen durchweg über ausreichende Aufträge, und die Schuhindustrie ist wieder gut beschäftigt. Die Lederwarenindustrie, welche sich auf bestimmte Spitzenerzeugnisse (Aktenmappen, Reisetaschen und Luftgepäck) spezialisiert hat, blieb auf den französischen Messen unerreicht und steht vor bedeutsamen Exporten nach Nord-europa.

In der Papierindustrie und im graphischen Gewerbe ergaben sich während des Berichtszeitraumes keine grundlegenden Veränderungen. Das Verlagsgewerbe leidet unter der Enge des Marktes für seine Erzeugnisse.

In der Lebens- und Genußmittelindustrie war die Entwicklung in den einzelnen Zweigen recht unterschiedlich.

Der Mühlenindustrie brachte das dritte Vierteljahr 1949 eine leichte Erhöhung der Umsätze durch regelmäßige Getreidezufuhren. Die Verhandlungen zur Anpassung der Mahlkontingentierung an die in Frankreich gültigen Bestimmungen führten jedoch noch zu keinem Ergebnis. Die den saarländischen Mühlen zur Vermahlung zugewiesenen Getreidemengen gestatten nur eine 27%ige Ausnutzung der Kapazität, die vor dem Kriege wenigstens annähernd zur Hälfte ausgenutzt werden konnte. Das im Saarland verbrauchte Mehl wird nur zur Hälfte im Saarland hergestellt.

Die Umsätze in der Brot- und Nahrungsmittelindustrie waren zunächst rückläufig, da die Teigwarenfabrikation in der ersten Hälfte des

dritten Vierteljahres infolge Rohstoffmangels stilllag. Inzwischen hat sich die Beschäftigung durch neue Rohstoffzufuhren gebessert. Das reichliche Angebot von Lebensmitteln aller Art führte zu einem Nachlassen der Nachfrage nach Nahrungsmitteln.

Die zuckerverarbeitende Industrie war bei befriedigender Nachfrage gut beschäftigt, wenn auch die Kapazität noch nicht ganz ausgenutzt werden konnte.

In der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie war die Beschäftigung dagegen nicht wesentlich besser als im vorhergehenden Vierteljahr. Die Marmeladenfabriken klagten über Absatzmangel. Es ist zu berücksichtigen, daß es sich bei den drei zuletzt genannten Industriezweigen im Saarland um Zweige von begrenzter Bedeutung handelt.

In der sonstigen Nahrungsmittelindustrie stiegen die Umsätze weiter an. Dabei litten die Margarinefabriken unter dem verschärften Wettbewerb mit den französischen Erzeugern, während die Fleischwarenfabriken sich zu behaupten vermochten.

Die Brauerei- und Mälzereiindustrie stand im Zeichen des Rekordbierausstoßes im Juli. Der Absatz war zwar in den beiden folgenden Monaten aus jahreszeitlichen Gründen wieder

etwas geringer, erreichte jedoch fast das Doppelte der Mengen in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Die Bierausfuhr ist nach wie vor unbedeutend.

Der Verbrauch an Tabakerzeugnissen ist zurückgegangen. Trotz der Einführung neuer Zigarettenmarken ist eine Abwanderung der Verbraucher von der Zigarette zur Zigarre und zum Tabak festzustellen. Die Zunahme des Zigarrenverbrauches steht in deutlichem Zusammenhang mit der Verbesserung der Qualität. Die Umsätze der Tabakindustrie hielten sich wertmäßig ungefähr auf der gleichen Höhe wie im vorhergehenden Berichtszeitraum.

## Handel

Die Umsätze des Großhandels haben sich im 3. Quartal nach den Erhebungen der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes um 8,1 % erhöht. Im Hinblick auf die Preisentwicklung dürfte damit ungefähr das gleiche Umsatzvolumen wie im vorhergehenden Vierteljahr erreicht worden sein. Dabei sind die Verhältnisse naturgemäß von Branche zu Branche und oft auch von Betrieb zu Betrieb verschieden, und außer mengenmäßigen Veränderungen spielen teilweise auch Preisänderungen eine Rolle.

### Die Entwicklung der Großhandelsumsätze

1. Vierteljahr 1948 = 100

| Gruppe            | 1948  |       |       |       | 1949  |       |       |
|-------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
|                   | I     | II    | III   | IV    | I     | II    | III   |
| Ernährung         | 100.0 | 94.0  | 93.4  | 114.9 | 99.7  | 102.4 | 108.8 |
| Bekleidung        | 100.0 | 67.9  | 111.6 | 140.4 | 99.7  | 90.0  | 106.6 |
| Haushaltbedarf    | 100.0 | 102.6 | 145.0 | 178.9 | 144.8 | 148.9 | 179.2 |
| Baustoffe         | 100.0 | 135.8 | 176.7 | 210.3 | 151.3 | 192.1 | 221.6 |
| Chemie und Kohle  | 100.0 | 73.8  | 97.9  | 138.1 | 150.9 | 119.6 | 153.7 |
| Metalle u. Werkz. | 100.0 | 148.6 | 162.6 | 212.1 | 197.0 | 188.3 | 192.2 |
| Insgesamt:        | 100.0 | 99.5  | 108.9 | 136.4 | 118.2 | 118.4 | 127.9 |

Die infolge steigender Ansprüche der Verbraucher notwendige Vergrößerung der Lagerhaltung in Verbindung mit der Zunahme der Kreditverkäufe ohne entsprechende Kredithilfe von Seiten der Banken führten zu einer weiteren Anspannung der Liquidität. Dabei führten Preissteigerungen im Ernährungssektor bei wenig veränderter Kaufkraft der Bevölkerung zu einer gewissen Zurückhaltung beim Einkauf von Gebrauchsgütern der höheren Preislagen und von Genußmitteln.

Der Nahrungs- und Genußmittelhandel dürfte bei einer 6%igen Steigerung der Umsatzwerte mengenmäßig ungefähr den gleichen Absatz erreicht haben wie im vorhergehenden Quartal. Dabei wandte sich das Interesse hauptsächlich den Grundnahrungsmitteln zu. Der Bekleidungs- und der Großhandel mit Haushaltbedarf wiesen eine Umsatzsteigerung um knapp 20 % auf, die im wesentlichen auf einer saisonbedingten mengenmäßigen Zunahme des Absatzes beruhen dürfte. Innerhalb des hauptsächlich im Dienste der Produktion tätigen

Großhandels kommt dem Handel mit Metallen und Werkzeugen die größte Bedeutung zu. Diese Gruppe weist bei im wesentlichen unveränderten Preisen annähernd den gleichen Umsatz auf wie in den beiden ersten Quartalen.

Eine 28%ige Umsatzsteigerung in der Gruppe Chemie und Kohle dürfte in der Hauptsache auf die verstärkte Eindeckung der Haushalte, Behörden und Betriebe mit Kohle und Koks für den Winterbedarf zurückzuführen sein. Im Baustoffgroßhandel ergab sich im Zusammenhang mit der Belebung der Bautätigkeit eine Umsatzsteigerung von 15 %.

Im Einzelhandel ist die Umsatzentwicklung erfahrungsgemäß ähnlich wie beim Großhandel. Im Lebensmitteleinzelhandel sind die Umsätze von Monat zu Monat gestiegen. Dabei spielte jedoch die Steigerung der Lebensmittelpreise eine beträchtliche Rolle, und bei der Erhöhung der Indexziffer für den Umsatz der großen Filialbetriebe dürfte die Ursache teilweise auch in der Ausdehnung des Geschäftsbereiches dieser Unternehmen zu suchen sein. Das gilt sowohl



für die Edeka als auch für die Konsumgenossenschaften, deren Mitgliederbestand sich seit der Währungsumstellung bis zum 30. 9. 1949 von 27 300 auf 46 400 Personen erhöht hat. Im Hinblick darauf wird es zur Erzielung einwandfreier Ergebnisse erforderlich sein, ab Januar 1949 die Beobachtung auf Erhebungen beim Einzelhandel selbst auszudehnen.

Dem Textil- und Schuhhandel, welcher im 2. Vierteljahr über geringere Umsätze berichtete, brachten die Saisonschlußverkäufe eine erwünschte Geschäftsbelebung bei allerdings teilweise auch zur Verbesserung der Liquidität beträchtlich herabgesetzten Preisen.

Dabei stellten die Käufer erhöhte Ansprüche im Bezug auf die Qualität der Waren. Der Absatz des Möbelhandels, der noch über größere Bestände schwer verkäuflicher Möbel französischer Geschmacksrichtung verfügt, hielt sich weiterhin in bescheidenem Rahmen und litt unter den Direktverkäufen einzelner Möbelfabriken. Beim Handel mit Haushaltswaren brachte der Herbst einen erhöhten Absatz von Herden und Öfen. Im Kraftfahrzeug- und Fahrradhandel trat ebenfalls eine Umsatzsteigerung ein. Dagegen litt der Rundfunk- sowie der Gold- und Silberwarenhandel unter mangelnder Nachfrage, da die Kaufkraft der Bevölkerung für größere, nicht unbedingt notwendige Anschaffungen offenbar noch nicht ausreicht.

Der Andrang zum Handelsgewerbe ist nach wie vor groß, obwohl der Verteilungsapparat seinen normalen Umfang bereits wieder erreicht, wenn nicht schon überschritten haben dürfte. Die Industrie- und Handelskammer berichtet über eine steigende Zahl von Zulassungsanträgen.

#### Gewerbezulassungsanträge im 3. Quartal 1949

|                   | Juli | August | Septemb. |
|-------------------|------|--------|----------|
| Großhandel        | 46   | 50     | 55       |
| Einzelhandel      | 305  | 353    | 495      |
| Handelsvertreter  | 36   | 32     | 23       |
| Ambulanter Handel | 58   | 75     | 160      |
| Zusammen          | 445  | 510    | 733      |

Den Anträgen, die sich zum größten Teil auf den Lebensmittel- und Textilhandel beziehen, stehen nur wenige Abmeldungen gegenüber. Dabei verstärkte sich insbesondere auch der Zustrom zum ambulanten Handel.

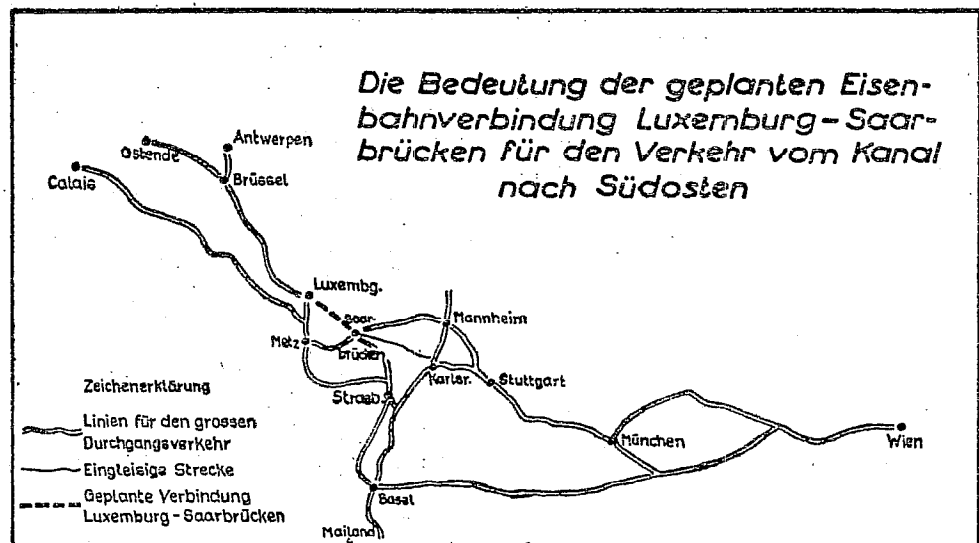
#### Verkehr

Die saarländischen Eisenbahnen gaben in einer kleinen Broschüre erstmals Zahlen über Umfang und Struktur der Saarbahnen bekannt. Diese verfügten im März 1949 über ein Netz von insgesamt 553 km, wovon 290 km eingleisig betrieben werden. Die Gesamtstreckenlänge beträgt 1478 km, von denen 60 km noch nicht wieder in Betrieb sind. Es sind 116 Bahnhöfe und 42 Haltepunkte vorhanden. Nach dem Verkehrsumfang in der Vorkriegszeit hätten die Saarbahnen Anspruch auf 350 Lokomotiven,

1100 Personen- und Packwagen und 16 000 Güter- und Packwagen aus dem Bestand der Reichsbahn gehabt. Sie erhielten von den Bahnen der französischen Zone 341 Lokomotiven sowie 1000 Personen- und Packwagen. Die entsprechenden Verhandlungen über die Güterwagen waren bei Herausgabe des Berichts noch nicht beendet. Der Stand der Lokomotivenunterhaltung ist normal, so daß neuerdings sogar betriebsfähige Lokomotiven abgestellt werden konnten. Die beschädigten Wagen werden nach den gegebenen Möglichkeiten instandgesetzt. Der Personalstand betrug Ende September 14 101 Bedienstete, er sollte bis zum Jahresende auf 13 500 vermindert werden gegenüber 12 471 Bediensteten im Jahre 1935.

Die große Bevölkerungsdichte und die Bedürfnisse des Bergbaues und der Schwerindustrie bestimmen weitgehend den Verkehr. Der Nahverkehr der Berufstätigen, der Kohlenversand und der Erzbezug sind vorherrschend. Es müssen viele Güterzüge zusammengestellt und aufgeteilt werden, ohne daß damit lange und ertragreiche eigene Strecken befahren werden können. Die kurzen Strecken erschweren auch einen ebenso wirtschaftlichen Personaleinsatz, wie er bei langen Strecken möglich ist. Im dritten Quartal 1949 betrug die Zahl der Reisezüge und Triebwagen täglich 570, die der Güterzüge 404. Die Güterwagengestellung und der Güterverkehr hielten sich in den drei ersten Vierteljahren unter kleinen Schwankungen auf ungefähr gleicher Höhe. Für den Versand von Kohlen allein wurden monatlich 45—50 000 Wagen bereitgestellt. Der Juli brachte den größten Kohlenversand seit Kriegsende. Der Güterverkehr erreichte beim Versand etwa 75 %, beim Empfang etwa 54 % desjenigen von 1938. Das Zurückbleiben gegenüber der Vorkriegszeit ist vor allem dadurch bedingt, daß die Eisenindustrie noch nicht wieder die Vorkriegserzeugung erreicht hat.

Im Güterverkehr mit Frankreich ist der Versand im 3. Vierteljahr weiter gestiegen, während sich der Empfang nicht wesentlich verändert hat. Im saarländisch-deutschen Verkehr ging der Versand etwas zurück. Ab 1. August gilt der französische Privatanschlußgleistarif und im September wurden die in Frankreich gültigen Gütertarife allgemein eingeführt. Im Verkehr mit Frankreich kommen jetzt direkte Tarife zur Anwendung, so daß die getrennte, verteuerte Frachtberechnung aufgehört hat. Sendungen aus Frankreich, die bisher nur bis zur Grenze abgefertigt und dort mit Lastkraftwagen abgeholt wurden, dürften daher künftig mehr als bisher bis zum saarländischen Zielbahnhof durchgeführt werden. Allerdings ist für alle Wagenladungen eine besondere Zuschlagtaxe, die sogenannte „Saargebühr“, in Höhe von 50.— Fr. je t eingeführt worden, um die entstehenden Einnahmeausfälle teilweise auszugleichen. So bietet der Kraftwagentransport ab saarländischer Grenze immer noch einen gewissen Anreiz. Im innersaarländischen Verkehr konnte die Eisenbahn ihre Kraftwagen verstärkt einsetzen und dadurch Leistungen und Einnahmen auf diesem Gebiet auf das Sechsfache steigern. Der Personenverkehr beträgt etwa 130 % desjenigen von 1938.



Luxemburg plant, mit Hilfe von Marshallmitteln, eine direkte Eisenbahnverbindung zum Saarland zu bauen. Die seit 1860 mehrfach diskutierte Verbindung würde für die Eisenerzzufuhr nach dem Saarland und die Kohlenversorgung der luxemburgischen Bevölkerung von Bedeutung sein. Die im Saarland zu bauende Strecke würde die jetzt mit dem übrigen Netz der Saarbahnen nicht verbundene Strecke Trier—Perl—Apach an dieses anschließen und die Verkehrsbedürfnisse im Westzipfel des Saarlandes befriedigen.

Die Straßenbahnen haben durch Verdichtung des Verkehrs einen weiteren Schritt zur Normalisierung getan. Bei erhöhter Wagenkilometerzahl wurden aber nicht mehr Personen befördert als im vorigen Quartal. Zur Deckung des Haushaltsdefizits der Straßenbahnen mußten die hinter der allgemeinen Preisentwicklung zurückgebliebenen Tarife teilweise erhöht werden.

Die Zahl der Kraftwagen hat auch im dritten Quartal weiter zugenommen, besonders die Zahl der Personenkraftwagen ist ganz beachtlich gestiegen, seit diese Wagen frei käuflich sind. Die Industrie- und Handelskammer hat sich um eine Erhöhung des Kontingents der saarländischen Transporteure für den Fernverkehr nach Frankreich bemüht und um die Genehmigung zur Übernahme von Rückfracht für Bestimmungsorte in Frankreich nachgesucht. Die Auflösung der „Retra“ (Régie des transports) wird dem saarländischen Transportgewerbe zugute kommen.

Auf der Saar und den anschließenden ostfranzösischen Kanälen bestand wegen dringender Instandsetzungsarbeiten vom 15. Juli bis 10. August eine Schifffahrtssperre. Da der Saarkohlenkanal auch danach infolge Wassermangels nicht befahrbar war, blieb der Verkehr später auf die Saar beschränkt. Daraus erklären sich die niedrigen Verkehrszahlen für das dritte Vierteljahr 1949.

Der Wiederaufbau des Schiffsbestandes hat inzwischen weitere Fortschritte gemacht. Der im Mai 1948 gegründeten Saarschiffahrtsgenossenschaft gelang es, für die Wiederherstellung

beschädigter Schiffe Kredite in Form von Schiffshypotheken zu beschaffen. Bei schwerbeschädigten Schiffen übernahm die Regierung eine Staatsbürgschaft. Außerdem leistet sie Zinszuschüsse.

Die Zahl der betriebsfähigen Saarschiffe ist seit Beginn dieses Jahres von 48 auf 75 gestiegen (gegenüber 227 im Jahre 1938). Von den im Kriege weggebrachten Schiffen konnten — soweit sie nicht überhaupt zerstört sind — bisher 73 noch nicht zurückgebracht werden.

Es wurde erreicht, daß die saarländischen Schiffer in Zukunft in gleicher Weise wie die französischen Schiffer an den Frachtenbörsen in Straßburg und Nancy teilnehmen können.

Bei der Post war die Zahl der monatlich aufgelieferten Briefe infolge Zunahme des Auslandsverkehrs geringfügig höher als in den vorhergehenden Monaten, aber geringer als im Vorjahr. Die Zahl der aufgegebenen Pakete stieg von Monat zu Monat beträchtlich und war im September beinahe doppelt so hoch wie im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Fernsprechanstschlüsse nahm weiter zu, und die Zahl der Ferngespräche nach auswärts hat sich laufend erhöht. Ebenso nahm die Zahl der Rundfunkteilnehmer zu. Sie hat im September mit 160 000 den Bestand am Anfang des Jahres um über 11 000 überschritten.

## Löhne

Die Stundenlöhne haben sich im Berichtszeitraum infolge des gegenwärtig sehr umkämpften Lohnstopps nur unwesentlich verändert. Die höchsten Stundenlöhne ergaben sich — abgesehen vom Bergbau — mit 117,45 Fr. in der Textilindustrie. Diese Industrie beschäftigt vorwiegend weibliche Arbeitskräfte. Bei fast allen Industrien waren die Löhne im Juli am höchsten. Die im Tabellenteil anstelle der Monatsverdienste erstmalig veröffentlichten Wochenverdienste sind aus dem gesamten Monatsverdienst für 6 Tage errechnet. Die Wochenverdienste lassen die Lohnschwankungen durch Veränderungen der Arbeitszeit infolge von Kurzarbeit, Witterungseinflüssen usw. besser

erkennen als die Monatsverdienste. Im Baugewerbe z. B. spiegeln die bei ziemlich gleichgebliebenen Stundenlöhnen seit April bzw. Mai erhöhten Wochenverdienste die infolge der Belegung des Baumarktes längere Arbeitszeit wider.

Wie in Frankreich ist neuerdings auch im Saarland die Auszahlung einer einmaligen, „Wartegeld“ genannten Sonderprämie für die Arbeitnehmer mit einem monatlichen Einkommen unter 15 000 Fr. angeordnet worden. Sie

soll in Höhe des Unterschiedsbetrages zwischen dem Monatslohn und dem Betrag von 15 000 Fr. ausbezahlt werden. Die Sozialrentner sollen eine Zulage im Betrag von 500.— bis 1000.— Fr. erhalten.

Auf Grund der bei den Finanzämtern abgelieferten Lohnsteuerkarten für 1948 wurde vom Statistischen Landesamt eine Statistik über die lohnsteuerpflichtigen Einkommen im vergangenen Jahr aufgestellt, deren Hauptergebnisse nachstehend aufgeführt sind:

**Die Verteilung der Lohn- und Gehaltseinkommen nach der Lohnsteuerstatistik für 1948**

| Einkommensgruppen<br>in Fr. | männliche Steuerpflichtige |                     | weibliche Steuerpflichtige |                     |
|-----------------------------|----------------------------|---------------------|----------------------------|---------------------|
|                             | Fälle                      | Summe der Einkünfte | Fälle                      | Summe der Einkünfte |
| — unter 60 000              | 20 000                     | 635 735 233         | 10 547                     | 329 316 114         |
| 60 000 — „ 120 000          | 22 857                     | 2 130 139 746       | 10 394                     | 922 459 556         |
| 120 000 — „ 180 000         | 54 124                     | 8 307 042 949       | 8 370                      | 1 220 952 888       |
| 180 000 — „ 300 000         | 72 966                     | 16 618 709 670      | 4 177                      | 918 394 958         |
| 300 000 — „ 420 000         | 16 054                     | 5 508 229 918       | 621                        | 199 956 394         |
| 420 000 — „ 600 000         | 3 506                      | 1 713 571 352       | 38                         | 17 839 945          |
| 600 000 — „ 1 200 000       | 994                        | 748 799 683         | 7                          | 5 100 679           |
| 1 200 000 und darüber       | 79                         | 119 253 784         | —                          | —                   |
| Zusammen:                   | 190 580                    | 35 781 482 335      | 34 154                     | 3 614 020 534       |

Das mittlere Einkommen aus Lohn und Gehalt lag bei den Männern bei 180 000 Fr. für das Jahr oder 15 000 Fr. im Monat. Die Frauen verdienten zumeist weniger als 120 000 Fr. im Jahr oder 10 000 Fr. im Monat. Die Familienzulagen sind dabei nicht eingerechnet. Ferner ist zu berücksichtigen, daß in der zweiten Jahreshälfte Lohnerhöhungen eingetreten sind, die sich auf das Jahresergebnis noch nicht in vollem Umfang auswirken konnten. Für das laufende Jahr werden sich schon aus diesem Grunde höhere Beträge ergeben. Gegenwärtig wird eine Aufgliederung der Angaben nach wichtigen Berufen vorgenommen.

Die Gesamtzahl der bei der Statistik berücksichtigten Lohnsteuerkarten beträgt nur knapp 225 000. Es ist daher anzunehmen, daß bei dieser erstmaligen Aktion etwa 40 000 Lohnsteuerkarten nicht berücksichtigt wurden. Die Gesamthöhe der Lohn- und Gehaltseinkommen im Saarland dürfte dementsprechend über die in der vorstehenden Übersicht angegebenen Summen hinausgegangen sein und insgesamt mindestens 45 Milliarden Franken betragen haben.

Ein vom USA Arbeitsministerium durchgeführter internationaler Vergleich der Kaufkraft des Durchschnittsarbeiters, gemessen an der Menge der Lebensmittel, die er mit einem Stundenlohn kaufen kann, ergab folgendes Bild:

|                |     |                  |    |
|----------------|-----|------------------|----|
| USA            | 100 | Tschechoslowakei | 48 |
| Australien     | 109 | Irland           | 45 |
| Norwegen       | 88  | Chile            | 36 |
| Kanada         | 84  | Frankreich       | 35 |
| Dänemark       | 80  | Ungarn           | 33 |
| Großbritannien | 71  | Westdeutschland  | 32 |
| Schweden       | 69  | Italien          | 24 |
| Finnland       | 52  | Österreich       | 23 |
| Schweiz        | 51  | Sowjetunion      | 18 |

Bei den Berechnungen wurden die in Frankreich, Österreich, Italien und Schweden gezahlten Familienzulagen nicht berücksichtigt. Im Hinblick darauf müßte die Quote für Frankreich auf etwa 40 Prozent erhöht werden. Ein ähnlicher Satz dürfte sich auch für das Saarland ergeben. Der Reallohn des saarländischen Arbeiters dürfte also zur Zeit, gemessen an den Lebensmittelpreisen, etwa  $2/5$  desjenigen seines amerikanischen Kollegen betragen.

## Die Preise

Die Tendenz der Preise auf den meisten Weltrohstoffmärkten ist infolge der zum Teil weit über den Vorkriegsumfang hinausgehenden Produktion und nach der Deckung des Nachholbedarfs und der Wiederauffüllung der Vorräte nach unten gerichtet. Die konjunkturelle Belegung in den USA, die Einkäufe mit Marshallplangeldern und die Anlage von strategischen Reserven durch die amerikanische Regierung haben allerdings die Tendenz des Preisrückgangs in der letzten Zeit gebremst. Dagegen sind die Auswirkungen der Abwertungen bisher gering geblieben, weil die Preise in den Abwertungsländern gestiegen sind und teilweise eine Verlagerung der Nachfrage eintrat. Angesichts der guten Ernten und der Vorratslage dürften jedoch zumindest bei den Nahrungsmitteln (außer Kaffee und Kakao) und bei Baumwolle weitere Preissenkungen zu erwarten sein, da die Preisstützung in den USA wohl kaum im bisherigen Umfang aufrechterhalten werden kann, ohne daß sich große Schwierigkeiten ergeben. In Frankreich zeigten demgegenüber die Großhandelspreise im dritten Quartal 1949 eine feste Tendenz, und der Index der Großhandelspreise ist von 1812 im Juni sogar auf 1958 im Septem-

ber gestiegen. Er liegt damit um rund ein Drittel über dem Stand von Anfang 1948 (1463). Die Steigerung im dritten Quartal 1949 beruhte vor allem auf der Erhöhung der Preise für Ernährungsgüter. Während der Index für Industrieerzeugnisse praktisch unverändert blieb, ist der Index für Ernährungsgüter von 1548 im Juni auf 1836 im September gestiegen. Dadurch hat sich die Preisschere, die sich im Frühjahr zum Nachteil der Landwirtschaft geöffnet hatte, wieder weitgehend geschlossen. Während die Preissteigerungen bei den pflanzlichen Erzeugnissen gering waren, waren sie bei Fleisch und Schmalz beachtlich. Weitaus am größten waren sie jedoch bei Milchprodukten und Eiern, deren Preisindex von 1823 im Juni auf 2411 im September gestiegen ist.

Bei den industriellen Erzeugnissen ergaben sich erwähnenswerte Änderungen der Leder- und Papierpreise. Beim Leder fielen die Rohstoffpreise im Juli um ein Viertel, stiegen aber im August und September wieder auf den alten Stand. Die Preise für Halbfabrikate lagen im September sogar höher als im Juni. Beim Papier sind die Rohstoffpreise erheblich und die Preise für Halbfabrikate etwas weniger zurückgegangen.

Die Lebenshaltungskosten, die bereits seit Mai 1949 wieder in langsamem Anstieg begriffen waren, stiegen auch während des dritten Quartals 1949 weiter. Besonders groß war die Steigerung im September, bedingt durch die Erhöhung der Ernährungskosten, die wieder den Stand vom September des vergangenen Jahres erreicht haben und 10 % über ihren tiefsten Stand im Mai dieses Jahres hinausgehen. Dabei sind Kartoffeln, Gemüse, Milch und Milcherzeugnisse wesentlich teurer, Fleisch, Speck, Schmalz und Eier dagegen erheblich billiger als vor einem Jahr. Die Ausgaben für die Wohnung sowie für Heizung und Beleuchtung blieben im 3. Quartal 1949 unverändert, und die Änderungen der Ausgaben für Bekleidung und für „Verschiedenes“ waren nur geringfügig.

## Kredit- und Finanzwesen

Der große Kreditbedarf der saarländischen Wirtschaft konnte auch im abgelaufenen dritten Quartal 1949 noch nicht befriedigend gedeckt werden. Die durch ein Gesetz vom 15. 11. 1947 als Korrespondenzbank der Banque de France errichtete Saarländische Rediskontbank ermöglicht zwar die Inanspruchnahme von Diskontkrediten, und von dieser Möglichkeit wurde auch in steigendem Maße Gebrauch gemacht. Aber die Wirtschaft braucht vor allem langfristige Bankkredite. Bisher konnten lediglich in gewissem Umfang kurz- und mittelfristige Kredite zur Verfügung gestellt werden. Da bei der Währungsumstellung etwa 60 % der Aktiven der an der Saar arbeitenden Kreditinstitute in Deutschland festgelegt waren, bedurfte es zunächst der Bürgschaft des französischen Schatzamtes und der darauf geleisteten Zahlungen, um die Bankbilanzen auszugleichen. Das französische Schatzamt hat darüber hinaus bei der Währungsumstellung eine Garantie für Bankkredite an Unternehmen, welche durch die Währungsumstellung nicht mehr über genügend

flüssige Mittel verfügten, übernommen. Diese Kredite hatten jedoch nur eine Laufzeit von 3 bis 9 Monaten. Ende 1948 gelang es dann, der Industrie innerhalb von fünf Jahren tilgbare Bankkredite zum Wiederaufbau und weiteren Ausbau ihrer Anlagen zu gewähren. Dagegen standen bisher noch keine langfristigen Kredite zur Verfügung, wenn man von den begrenzten Mitteln des Landesstockes der Arbeitslosenversicherung absieht.

Inzwischen sind jedoch dem Saarland die ersten Kredite aus der Marshallplanhilfe zugesagt worden.

Bei der Marshallplanhilfe ist zu unterscheiden zwischen der durch sie ermöglichten zusätzlichen Einfuhr und der Verwendung des für die Einfuhren vom Importeur in Inlandswährung einzuzahlenden Gegenwertes.

Den europäischen Marshallplanländern sind bisher für zusätzliche Einfuhren rund 7 Milld. Dollar zur Verfügung gestellt worden. Von diesen 7 Milld. erhielten:

|  |                      |
|--|----------------------|
| Großbritannien                         | 1 914 705 000 Dollar |
| Frankreich und seine<br>Überscegebiete | 1 510 091 000 „      |
| Italien                                | 784 060 000 „        |
| Holland                                | 643 659 000 „        |
| Bizone                                 | 566 646 000 „        |
| Belgien-Luxemburg                      | 368 930 000 „        |
| Österreich                             | 328 480 000 „        |
| Griechenland                           | 236 909 000 „        |
| Dänemark                               | 152 783 000 „        |
| Norwegen                               | 128 533 000 „        |
| franz. Zone                            | 128 196 000 „        |

Der Restbetrag gelangte zwischen Irland, Schweden, Türkei, Triest und Island zur Verteilung.

An der durch die zusätzlichen Einfuhren Frankreichs ermöglichten Verbesserung der Versorgung mit Exportgütern, insbesondere Nahrungsmitteln und Rohstoffen, nimmt das Saarland in dem Maße teil, wie es selbst solche Waren einführt oder sie über die französischen Importeure kauft.

Von den als Gegenwert für die Einfuhren eingezahlten Frankenbeträgen werden von den USA gewisse Summen für den Wirtschaftsausbau und den Ausgleich des Staatshaushalts zur Verfügung gestellt. Von den auf diese Weise Frankreich zufließenden Mitteln soll das Saarland entsprechend seiner Bevölkerungszahl 1/46 erhalten. Das saarländische Wirtschaftsministerium bemüht sich darum, daß künftig auch die Produktionskapazität bei der Festlegung des saarländischen Anteils Berücksichtigung findet. Von April 1948 bis Juni 1949 erhielt Frankreich aus dem Europa-Wiederaufbauprogramm den Gegenwert von 6,3 Milliarden Dollar, davon sind etwa 85 % nicht zurückzuzahlen. Der aus den auf dem Konto Crédit National bisher eingegangenen Summen freigegebene Betrag beläuft sich auf 284 Milliarden Franken, davon wurden dem Saarland bisher 3418 Millionen zugeteilt und inzwischen 1150 Millionen ausgezahlt. Über die Erhöhung des Zuteilungsbetrages wird noch verhandelt. Von der zunächst zugeteilten Summe sind bestimmt:

800 Mill. Fr. für die Eisenbahnen,  
 679 Mill. Fr. für die Saarferngasgesellschaft,  
 800 Mill. Fr. für die Energiewirtschaft,  
 60 Mill. Fr. für die Saarschiffahrt,  
 40 Mill. Fr. für die öffentlichen Arbeiten,  
 539 Mill. für das Neunkircher Eisenwerk,  
 500 Mill. Fr. für die Industrie (ohne Hüttenwerke).

Mit einer weiteren Zuteilung in Höhe von 2,4 Milliarden Franken ist in Kürze zu rechnen. Davon sollen 1,4 Milliarden die Energiewirtschaft, 500 Millionen der Wiederaufbau und weitere 500 Mill. die Industrie (ohne Hütten) erhalten. Der Zinssatz für die gewährten Kredite beträgt zur Zeit 7 % bei einer Laufzeit von 5—25 Jahren. Angesichts einer gewissen Zurückhaltung der Industrie im Hinblick auf die Kreditbedingungen wurde vom saarländischen Wirtschaftsminister der Erwartung Ausdruck gegeben, daß der Zinssatz bei Besserung der Finanzlage eine Ermäßigung erfahren dürfte.

Für den lokalen Kreditbedarf des mittelständischen Gewerbes und der Landwirtschaft sowie für den Wiederaufbau von Wohnhäusern wird es naturgemäß auch künftig in erster Linie auf die langfristige Kreditgewährung der Kreditgenossenschaften und Sparkassen ankommen. In diesem Zusammenhang sind die Angaben in dem für die ersten drei Jahre des Bestehens vorgelegten Geschäftsbericht des saarländischen Genossenschaftsverbandes von Bedeutung, der folgende Genossenschaften umfaßt:

- 213 ländliche Kreditgenossenschaften mit 41007 Mitgliedern,
- 25 gewerbliche Kreditgenossenschaften mit 42007 Mitgliedern,
- 2 Zentralen mit 497 Mitgliedern,
- 32 Fachgenossenschaften mit 46652 Mitgl.,
- 21 Bezugs- und Absatzgenossenschaften mit 2096 Mitgliedern,
- 14 Dreschgenossenschaften mit 563 Mitgl.,
- 4 Weidegenossenschaften mit 71 Mitgliedern,
- 2 sonstige Betriebsgenossenschaften mit 373 Mitgliedern,
- 11 Molkereien mit 3927 Mitgliedern,
- 166 Milchlieferungsgenossenschaften mit 7517 Mitgliedern,
- 8 Baugenossenschaften mit 1700 Mitgliedern.

Die Einlagen der Volksbanken (Genossenschaftsbanken) betrugen am 30. September 1949 rund 3,5 Milliarden gegenüber 5,2 Milliarden bei der Währungsumstellung. Die Ausleihungen erreichten Ende September 877 Millionen Frs. Die Gesamteinlagen der Raiffeisenkassen betrugen am 31. 12. 1948 rund 1,9 Milliarden gegenüber 3,4 Milliarden bei der Währungsumstellung. Die Ausleihungen beliefen sich Ende des vergangenen Jahres auf 425 Millionen. Die Kassen mußten in vielen Fällen zur Überbrückung von Schwierigkeiten in der Landwirtschaft eingreifen.

Die Entwicklung war bei den Kreditgenossenschaften ähnlich wie bei den Sparkassen, die im 3. Quartal, nachdem sie im vorhergehenden Vierteljahr erstmals seit der Währungsumstellung wieder einen kleinen Einzahlungsüberschuß erzielen konnten, wieder einen Auszahlungsüberschuß von 83 Millionen aufweisen. Dieser Auszahlungsüberschuß dürfte mit der Belebung der Bautätigkeit zusammenhängen. Damit die Sparkassen und die Kreditgenossenschaften künftig in größerem Maße langfristige Kredite gewähren können, sollen die noch gesperrten 20 % der Sparguthaben im Februar 1950 freigegeben werden. Außerdem versuchen die Sparkassen neue Mittel aus Sparerkreisen oder auf sonstigem Wege zu gewinnen, und die Kreditgenossenschaften suchen ebenfalls die Möglichkeit neuer gesunder Entwicklung. Dabei spielt die Diskussion über die Neuabgrenzung der Kredit- und Liquiditätsquoten eine bedeutende Rolle. Die Sparkassen fordern eine Erweiterung ihrer Hypothekenkontingente von 25 auf 35—40 % der Spareinlagen unter Hinweis darauf, daß seit März dieses Jahres 10 % der Spareinlagen bei den Sparkassen für den sogenannten mittelfristigen Industriekredit zur Verfügung der saarländischen Rediskontbank gehalten wurden, ohne daß bis jetzt darauf zurückgegriffen worden sei. Sie halten es für angebracht, diese brachliegenden Mittel sofort für den Wiederaufbau einzusetzen.

Zur Erweiterung der Kreditmöglichkeiten im Saarland wurde neuerdings die „Saarfinanz G. m. b. H.“ gegründet, welche die Anschaffung von industriellen Anlagen zur Rationalisierung und Produktivitätssteigerung erleichtern soll. Bei einer Anzahlung von 50 % durch den Käufer werden von der „Saarfinanz“ für den Restbetrag 12 und in Ausnahmefällen 18 Monatsakzepte diskontiert. Die Spesen entsprechen den im französischen Finanzierungsgeschäft üblichen Sätzen.

Die Postsparkasse verfügt über rund 360 Millionen Guthaben. Dabei haben die Gutschriften beachtlich zugenommen, aber auch die Rückzahlungen sind größer als im vorigen Vierteljahr, sie überwiegen noch immer die Gutschriften, indes gestaltet sich das Verhältnis immer günstiger. Im 2. Quartal standen Gutschriften von 15 Millionen Auszahlungen von 27,6 Millionen gegenüber, im verflossenen Vierteljahr betrugen die Gutschriften 23,3 und die Auszahlungen 28,1 Millionen.

Der Postscheckverkehr erreichte bei praktisch unveränderter Kontenzahl im September den bisher höchsten Umsatz seit der Währungsumstellung. Auch die Gesamtguthaben nehmen zu.

Die Versicherungen bemühten sich um die Wiedereinführung der Steuerbegünstigung für Prämienaufwendungen, um das Neugeschäft zu beleben und auf diese Weise zur vermehrten Kapitalbildung beizutragen. Die Stadt Saarbrücken hat eine 500 Millionen Frankenanleihe aus Versicherungsgeldern erhalten.

Die Entwicklung der saarländischen Staatseinnahmen war auch im 3. Quartal 1949 befriedigend.

**Die Einnahmen des saarländischen Staates aus Steuern 1948/1949 in Millionen Frs.**

| Zeitraum           | Einkommen-<br>steuer etc. | Vermögen-<br>steuer | Umsatz-<br>steuer | Sonst. Umsatz<br>und<br>Verkehrssteuer | indirekte<br>und sonst.<br>Steuern | Insgesamt |
|--------------------|---------------------------|---------------------|-------------------|--|------------------------------------|-----------|
| 1948 <sup>1)</sup> |                           |                     |                   |  |                                    |           |
| 1. Vj.             | 817                       | 88                  | 414               | 10                                     | 458                                | 1 787     |
| 2. Vj.             | 844                       | 72                  | 733               | 23                                     | 924                                | 2 596     |
| 3. Vj.             | 1 339                     | 112                 | 1 151             | 27                                     | 4 042                              | 6 671     |
| 1949               |                           |                     |                   |  |                                    |           |
| 1. Vj.             | 1 539                     | 30                  | 854               | 34                                     | 2 689                              | 5 146     |
| 2. Vj.             | 1 421                     | 36                  | 909               | 33                                     | 3 319                              | 5 717     |
| 3. Vj.             | 1 571                     | 57                  | 956               | 33                                     | 4 050                              | 6 667     |

Die Erhöhung der Steuereingänge gegenüber dem 1. und 2. Quartal war allerdings fast ausschließlich auf kassentechnische Gründe zurückzuführen. Insbesondere gingen aus der saarländischen Beteiligung an dem Aufkommen aus indirekten Steuern und Zöllen in der saarländisch-französischen Wirtschaftsunion größere Überweisungen ein.

Trotz der Schwankungen der Steuereingänge, welche durch solche unregelmäßigen Eingänge, Steuernachzahlungen u. ä. zwangsläufig immer

wieder entstehen, spiegelt die Entwicklung der Eingänge aus den Einkommensteuern sowie Umsatz- und Verkehrssteuern deutlich den Aufstieg der saarländischen Wirtschaft im vergangenen Jahre wider, und die Stabilisierung auf dem zu Beginn dieses Jahres erreichten Stand kommt in seitdem annähernd gleichbleibenden Eingängen aus den Einkommen- sowie Umsatz- und Verkehrssteuern zum Ausdruck.

<sup>1)</sup> Das Rechnungsjahr 1948 umfaßte nur 3 Vierteljahre (1. 4. — 31. 12. 1948).

# Quellennachweis zur Statistik des Saarlandes

## **Bericht des Statistischen Amtes des Saargebietes.**

Heft 1 — 12, Saarbrücken 1923 — 1934.

## **Jahresbericht der Abteilung Volkswohlfahrt, Landwirtschaft und Forsten, Arbeitsamt und Versicherungswesen der Regierungskommission des Saargebietes.**

9 Bände, Saarbrücken 1924 — 1932.

## **Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 19. Juli 1927.**

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt der Regierungskommission des Saargebietes, Band I — IV, Saarbrücken 1930 — 1932.

## **Saarwirtschaftsstatistik.**

Herausgegeben vom Saarwirtschaftsarchiv. Heft 1 — 9, Saarbrücken 1927 — 1935.

## **Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Saarland 1935.**

Band 469 der Statistik des Deutschen Reiches, Berlin 1937.

## **Statistik des Saarlandes.**

Herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes, Heft 1 — 3, 1935 — 1938, Saarbrücken 1936 — 1939.

## **Mitteilungen des Statistischen Amtes des Saarlandes.**

Beilage zum Amtsblatt des Reichskommissars für das Saarland, Jahrgang 1936 — 1939, 20 Hefte.

## **Das Saarland in Zahlen.**

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes. Heft 1: Gebiet und Bevölkerung, Saarbrücken 1948.

## **Die Lebenshaltung im Saarland.**

Eine Übersicht über die Entwicklung der Lebenshaltungskosten im Saarland vor 1920 bis April 1948. Herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes, Saarbrücken 1948.

## **Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen.**

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes. Jährlich 4 Hefte.

Bisher erschienen: Jahrg. 1 — 1949 — Heft 1 — 4.

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

---

## Amtliches Gemeinde- und Ortsverzeichnis des Saarlandes

mit Uebersichtskarte (8. Auflage) nach dem Gebietsstand vom 1. Okt. 1948

Preis 100.— Frs.

## Das Saarland in Zahlen

bisher erschienen: Heft 1 „Gebiet und Bevölkerung“

Preis 200,— Frs.

## Die Märkte im Saarland mit Wochen-Kalender 1950

Preis 50.— Frs.

## Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Die Saarländischen Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen erscheinen vierteljährlich als Beilage zu der Zeitschrift „Die Saar-Wirtschaft“. Sie können auch als Sonderdruck zum Preis von 50.— Frs. bezogen werden.

# Die Saar-Wirtschaft

Zeitschrift für Industrie, Handel und Gewerbe

Unter Mitwirkung des Wirtschafts- und Finanzministeriums

Einzelverkaufspreis 30.— Frs., Monatsbezugspreis 50.— Frs.

Saarländische Verlagsanstalt und Druckerei (Zwangsverwaltung)

Saarbrücken 3, Ursulinenstraße 1